The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 277 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 8. Dezember 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 290

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Wie Viele todt?

Fast 200 russische Arbeiter stürzen in die Wolga. — Durch Zusammenbruch einer Bahnbrücke.

St. Petersburg, Rußland, 8. Dez. Bei Kasan brach heute eine Eisenbahnbrücke zusammen, und 150 bis 200 Arbeiter stürzten in den Wolgafluß. Die Brücke, die erst im Bau begriffen war, wurde durch den Druck des Eises weggerissen.

Nur 4 Leichen sind bis jetzt geborgen.

Alle Städte und Ortschaften am unteren Theil der Wolga wurden aufgefordert, scharfe Ausschau nach Ueberlebenden zu halten, welche vielleicht imstande waren, auf Eisschollen zu klettern.

Aufschluß über Dreibund verlangt

Im österreichischen und im ungarischen Reichsrath. — Kaiserkönig konferirt über auswärtige Lage. — Deutschamerikaner nach 26 Jahren verhaftet. — Deutsche Regierung bringt Erbschaftssteuerbill wieder ein?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 8. Dez. Kaiserkönig Franz Joseph empfing den neuen Chef des Generalstabs, Feldmarschalleutnant Schemua, welcher der Nachfolger des zurückgetretenen Freiherrn Konrad v. Hötzendorf geworden ist. Darauf konferirte der Monarch geraume Zeit mit dem Marinechef Admiral Grafen Montecuccoli, dem Kriegsminister General d. Inf. v. Auffenberg und dem gemeinsamen Minister des Aeußeren Grafen Aehrenthal.

Diese Konferenz erregt im Hinblick auf die heikle äußere Lage, besonders das eigenartige Verhältniß zu Italien, nicht geringe Aufmerksamkeit.

Gesteigert wird das Interesse durch die Thatsache, daß im Abgeordnetenhause des Reichsraths Auskunft über die Dreibundlage verlangt wird. Die Christlichsozialen haben eine einschlägige Interpellation an die Regierung eingebracht, in welcher zugleich nach den Gründen des Rücktritts des Freiherrn Konrad v. Hötzendorf gefragt wird, der angeblich wegen seines offenen Eintretens für Rüstungen gegen Italien zur Demission genöthigt wurde.

Auch im ungarischen Abgeordnetenhause ist eine gleichlautende Interpellation von dem ehemaligen Kultusminister Grafen Apponyi eingereicht worden.

Berlin, 8. Dez. Die „Tägliche Rundschau" behauptet, die Regierung sei mit Rücksicht auf die derzeitige Weltlage, welche eine stärkere Bereitschaft für den Ernstfall bedinge, entschlossen, dem nächsten Reichstag die Erbschaftssteuer in unveränderter Form vorzuschlagen. Diese Steuer wurde vom Reichstag in der vierten Juniwoche des Jahres 1909 verworfen. Die für die Regierung ungünstige Abstimmung gab den Anstoß zum Rücktritt des Fürsten Bülow vom Kanzleramt. Auf eine nunmehrige Annahme der Erbschaftssteuer wird, nach den patriotischen Versicherungen, die namentlich von konservativer Seite im Reichstag gegeben worden (!) allgemein mit ziemlicher Bestimmtheit gerechnet.

In Paderborn ist ein, dort auf Besuch weilender Deutsch-Amerikaner Namens Hibbelen in Haft genommen worden. Nach den Angaben der Behörde soll Hibbelen vor 26 Jahren in jener Gegend gewildert haben und an einem Zusammenstoß mit dem Revierförster betheiligt gewesen sein, der von einer Wildererkugel todt niedergestreckt wurde.

Hibbelen hat dann angeblich die Flucht ergriffen, um dem strafenden Arm der Gerechtigkeit zu entgehen, und eine neue Heimath in den Ver. Staaten gefunden. Er glaubte, wie hinzugefügt wird, daß die Affäre verjährt sei, und riskirte eine Besuchsreise nach dem alten Vaterlande. Inzwischen war aber der, gegen ihn erlassene Steckbrief erneuert worden. Kaum hatte die Behörde Kunde von der Anwesenheit Hibbelens in Paderborn bekommen, als die Verhaftung des Deutschamerikaners vorgenommen wurde.

Kaiser Wilhelm hat, wie er dies gelegentlich zu thun pflegt, seine Leibküraßsire in der schlesischen Hauptstadt Breslau, das Leibkürassierregiment Großer Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1, besucht und bei dieser Gelegenheit auch der Universität einen Besuch abgestattet, der der Kaiser gelegentlich ihrer kürzlichen Jubelfeier den Namen Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität verliehen hatte.

Die Stadt hatte für die Anwesenheit des Kaisers Flaggenschmuck angelegt, und besonders die erst vor der Feier gründlich renovirte Universität war festlich geschmückt.

Zum Frühstück war der Kaiser, wie auch schon öfter bei früheren Besuchen, Gast des Kardinal-Fürstbischofs Dr. von Kopp im fürstbischöflichen Palais.

Kaiserin Auguste Viktoria, die den Gemahl auf der Reise begleitete, um von Breslau aus Schloß Primkenau im Sprottauer Kreise, das Schloß ihres Bruders, des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, zu besuchen, hat sich eine Erkältung zugezogen und hat auf ärztlichen Rath vorsichtshalber den Besuch in Primkenau, wo die Anwesenheit der Kaiserin fast stets zu einem allgemeinen Fest für die Ortsbevölkerung wird, abgesagt.

Der Weihbischof in Gnesen, Dr. Likowski, ist zum Titular-Erzbischof ernannt worden. Die Ernennung erinnert daran, daß Dr. Florian v. Stablewski, der letzte Erzbischof von Posen-Gnesen, welcher am 26. November 1906 gestorben ist, noch immer keinen Nachfolger erhalten hat.

Im Reich der Lüfte.

Deutscher Flieger schafft neuen Dauerrekord mit einem Passagier.

Johannisthal bei Berlin, 8. Dez. Hr. Suvelack, der bekannte Aviatiker, schuf eine neue Höchstleistung für Dauerflug mit einem Passagier, indem er mit einem solchen 4 Stunden und 23 Minuten ununterbrochen in den Lüften blieb.

Bis jetzt hatte das Höchste in dieser Hinsicht Hr. v. Illner geleistet, welcher 2 Stunden, 10 Minuten und 55 Sekunden mit einem Passagier oben blieb.

Budapest, Ungarn, 8. Dez. Zu Kereschit ist der, in Paris aufgestiegene Ballon „La Mouche II.," in welchem sich die französischen Aviatiker Francis und Georg Oesterreicher befanden, erfolgreich gelandet. Er hat den Flug von Paris bis Kereschit in 24 Stunden zurückgelegt.

Inland.

62. Kongreß.

Washington, D. C., 8. Dez. Der Senat war heute nicht in Sitzung und tritt erst Montag Nachmittag um 2 Uhr wieder zusammen.

Das Senatskomite aber, welches den Lorimerfall untersucht, setzte seine Verhandlungen fort.

Der Chicagoer Straßenbahnkondukteur C. J. Bell setzte seine Aussage als einer der Vertheidigungszeugen fort, um die Angbben des Staatsgesetzgebers Chas. A. White zu entkräften. Er mußte aber im Kreuzverhör mehrere seiner, zuvor gemachten Angaben zurücknehmen.

Im Abgeordnetenhause erklärte Moon von Pennsylvanien, in eigener Sache, Berichte, wonach er einen förmlichen Faustkampf mit Abg. Thomas von Kentucky gehabt hätte, für unwahr.

Das Zuckertrustkomite lud Rübenzuckerfarmer vor, um Zeugenaussagen über angebliche Arbeitssklaverei in Kolorado zu widerlegen.

Washington, D. C., 8. Dez. Die Cantrill'sche Vorlage, welche dazu ermächtigt, halbjährlich einen Tabakzensus unter Leitung des Zensusbüros vorzunehmen, wurde vom Abgeordnetenhause ohne Widerstand angenommen.

Das Haus nahm eine Resolution an, welche den Präsidenten Taft um Auskunft darüber ersucht, ob der Papier- und der Holzbreiabschnitt der kanadischen Gegenseitigkeitsbill jet in Kraft seien, und welche anderen Nationen die nämlichen, Kanada gewährten Zugeständnisse verlangt hätten.

Die Allgemeine Dienstpensionsbill wurde debattirt.

Kurantgeldkontrolleur berichtet.

Washington, D. C., 8. Dez. Der Jahresbericht des Kurantgeldkontrolleurs Murray an den Kongreß ist soeben veröffentlicht worden. Er bildet ein Buch von 89 enggedruckten Seiten, natürlich meistens Zahlenwerk, und gilt für das Jahr, welches am 31. Oktober 1911 ablief.

Am 1. September 1911, zur Zeit des Berichtschlusses, gab es in den Ver. Staaten 7301 Nationalbanken, gegen 7204 am 10. November 1910. Die Hilfsquellen derselben betrugen insgesammt $10,379,439,383 und 89 Cents, die Verbindlichkeiten, zu denen auch einbezahltes Stammkapital, Ueberschußfonds, Einlagen der Ver. Staaten u. s. w. gerechnet sind, dasselbe. An individuellen Einlagen befanden sich in diesen Banken $5,489,995,011 und 98 Cents.

Im laufenden Jahre machten 99 Nationalbankverbände freiwillig zu, mit zusammen $11,010,000 Kapital. 13 dieser Banken wurden von anderen Nationalbanken verschluckt, 15 vereinigten sich mit andeern Nationalbanken, und 18 wurden von Staatsbanken und „Trust Companies" verschluckt. 22 Nationalbanken wickelten ihre Geschäfte ab, um sich als Staatsinstitute neu zu organisiren. 10 liquidirten, um sich in anderer Gestalt, ebenfalls national, wiederzuorganisiren.

In dem Jahre, das am 31. Oktober 1911 schloß, brauchten nur 3 Nationalbanken geschlossen und Masseverwaltern übergeben zu werden.

60 Prozent der Bankerotte wurden durch Verletzungen der Nationalbankgesetze verursacht, 23 Prozent durch unverständige Bankführung, 13 Prozent durch das Einschrumpfen von Werthen und allgemeine Knappheit im Geldmarkte, und 4 Prozent durch den Bankerott großer Gläubiger und sonstige beiläufige Ursachen.

Eine Zusammenfassung aller Berichte, mit der freundlichen Mithilfe von Staatsbanksuperintendenten erlangt, zeigt für das laufende Jahr insgesammt 24,392 Banken in den Ver. Staaten, mit Hilfsquellen in Höhe von $23,631,083,382 und 67 Cents.

Die 1884 speziellen Sparbanken wiesen Einlagen in Höhe von $4,212,583,598 und 53 Cents auf, und Hilfsquellen im Betrage von $4,652,313,302 und 62 Cents. Die Zahl der Einleger betrug 9,794,647.

Die Geldvertheilung in den Ver. Staaten (die Bestände des Schatzamtes nicht mitgerechnet) beträgt derzeit pro Kopf 34 Dollars und 20 Cts.; im Vorjahre waren es 34 Dollars und 33 Cents, im Jahre 1909 34 Dollars und 93 Cents. Letzterer Betrag war der höchste bis jetzt vorgekommene.

Der Gesammtbetrag des Umlaufgeldes ist jedoch um fast 112 Millionen Dollars höher, als er 1910 war.

Die Zahl der Bau- und Leihvereine im ganzen Lande beträgt nach letzter Nachricht 5937, mit zusammen 2,216,912 Mitgliedern und Beständen in Höhe von $945,568,907. Gegen das Vorjahr hat die Zahl dieser Vereine um 200 zugenommen, Mitgliedschaft um 186,945, die Bestände um $84,786,296. Die größte Zunahmen entfielen auf Ohio, Pennsylvanien, New Jersey, Illinois, Massachusetts, Nebraska, New York, Indiana und Louisiana.

Kein Tabakkrieg mehr!

Lexington, Ky., 8. Dez. Es wird bekannt gemacht, daß die „American Tobacco Co." (Tabaktrust) dem Burleytabakbauer-Verbande den ganzen, noch von der zusammengeschossenen Ernte des Jahres 1909 übrig gebliebenen Tabak zu 16½ Cents pro Pfund abgekauft hat.

Dies bedeutet das Ende des Tabakkrieges.

McNamara-Hintermänner.

Los Angeles, Kal., 8. Dez. Hilfsmarschälle suchen nach 128 Zeugen, die vor den Bundesgroßgeschworenen dahier (gleichzeitig mit der Bundesgrandjury in Indianapolis tagend) erscheinen sollen, welche die große Dynamitverschwörung im Gefolge des McNamarafalles zu untersuchen hat.

Es heißt, daß die Großgeschworenen keine Anklagen vor einer Woche erheben werden, oder vielleicht noch später. Man erwartet aber sehr weitgehende Enthüllungen.

McManigal sagte aus, daß andere Männer, als John J. McNamara, ihn für die zwanzig „Aufträge" bezahlt habe, die er seit 1907 ausgeführt habe. Da die Aussagen dieses Zeugen von solch eminenter Wichtigkeit für die Bundesregierung sind, so wird eine Anklage gegen ihn auf keinen Fall erhoben werden, bevor das Verhör abgeschlossen ist, ja es wurde sogar aus sicherer Quelle gemeldet, daß Distriktsanwalt Fredericks seine Freilassung beantragen wird wegen der ausgezeichneten Dienste, die er der Oeffentlichkeit geleistet habe.

James B. McNamara soll auch die Geheimpolizisten, während sie ihn nach Los Angeles brachten, in Chicago mit $30,000 zu bestechen gesucht haben.

Washington, D. C., 8. Dez. Abg. Frank Buchanan von Illinois, früherer Präsident des Brücken- und Baueisenarbeiterverbandes und in einem, dem Detektiv Burns zugeschriebenen Interview gleichfalls mit dem McNamarafalle in Verbindung gebracht, erklärte, daß er jene Verdächtigungen überhaupt nicht ernst nehme.

Burns soll gesagt haben, daß Buchanan „Licht verbreiten" könnte über die große Dynamitverschwörung, welche der Gewerkschaftsarbeit zur Last gelegt wird.

„Vor 6 Jahren hörte ich auf, Präsident des Verbandes zu sein," sagte Herr Buchanan, „lange ehe die Dynamitverbrechen vorkamen, und ich hatte persönliche Streitigkeiten mit der jetzigen Administration des Verbandes. Von J. J. McNamara wurde ich getäuscht, wie Andere auch."

Sturm in Südkalifornien.

Los Angeles, Kal., 8. Dez. Ein Mann wurde getödtet, das Leben vieler Anderer bedroht, und großer Eigenthumsschaden durch einen gewaltigen Windsturm angerichtet, welcher gegen Mitternacht hier losbrach und auch den heutigen Tag anhielt.

Der Getödtete war der Drahtspanner C. B. Jackson, welcher bei Ausbesserungsarbeiten 60 Fuß von einem Pfosten heruntergerissen wurde.

Alle Anlagen elektrischer Licht- und Kraftgesellschaften hatten schwer zu leiden.

Falschmünzer geständig.

Albert Leon, Rudolph Swanson und Fred. Marneck, angeblich drei der geschicktesten Falschmünzer, die hierzulande je ihr Unwesen getrieben haben, wurden heute von der Bundes-Grandjury der Verschwörung angeklagt. Alle drei sind geständig.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
277
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Kontest gegen Barnes.

Staatsanwalt leitet Quo Warranto-Verfahren gegen den Richter ein.

Auf Cleland's Veranlassung.

Aussichten der Lehramtskandidaten auf Anstellung in den Elementarschulen sind recht trübe. — Angebot übersteigt Nachfrage ganz gewaltig.

Ein Quo Warranto-Verfahren gegen Superiorrichter Albert C. Barnes wurde heute im Kreisgericht von Staatsanwalt John E. W. Wayman auf Veranlassung des früheren Stadtrichters McKenzie Cleland eingeleitet, der in der Richterwahl am 7. November unterlegen ist und die Wahl seines siegreichen Mitbewerbers anficht. Cleland gründet seine Ansprüche auf die Richterstellung, die Richter Barnes inne hat, darauf, daß der Richter nicht zu einer der vier Richterstellen erwählt worden ist, um die er sich in der Vorwahl am 11. April beworben hat, daß er vielmehr eine Stellung inne hat, die erst geschaffen worden ist, nachdem er nominirt worden ist. Nach der Behauptung Clelands hat Richter Barnes keinen Anspruch auf diese Stelle. Sie gehöre von rechtswegen ihm.

Durch das Verfahren zwingt Cleland den Richter nachzuweisen, daß er sein Amt den gesetzlichen Vorschriften entsprechend inne hat.

Trübe Aussichten.

Von Interesse für Hochschulzöglinge, die sich dem Lehrberuf widmen und das Lehrerinnenseminar besuchen wollen, ist ein Bericht über die Aussichten auf Anstellungen, den die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young dem Schulrath unterbreitet hat. Daraus geht hervor, daß die Aussichten der Lehramtskandidaten auf Anstellung in den öffentlichen Schulen recht trübe sind, und daß die Zöglinge des Seminars wenigstens zwei Jahre zu warten haben, ehe sie auf eine Anstellung rechnen können.

Die Zahl der jährlich zu besetzenden Stellungen in den Elementarschulen beträgt im Durchschnitt 300. Diese Zahl schließt auch die jährlich neu zu schaffenden Stellen ein, die infolge der natürlichen Vermehrung der Schülerzahl nöthig werden. Ihnen steht nach dem Bericht der Schulsuperintendentin ein Angebot von 423 Lehrkräften gegenüber, die auf Anstellungen warten. Zu ihnen kommen im Lauf des Schuljahrs jedenfalls noch mehr als 250 Zöglinge des Seminars, die ihre Prüfung bestanden haben, sodaß gegen Ende des Schuljahrs für die vorhandenen 300 offenen Stellen gegen 700 Bewerber vorhanden sind. Unter den Anwärterinnen befinden sich 68 Zöglinge des Seminars, die im Juni 1910, 18 Zöglinge, die im November 1910, 62 Zöglinge, die im Januar 1911 das Seminar verlassen haben. und 61 frühere Mitglieder des Lehrkörpers, die sich um Wiederanstellung bewerben.

Dazu kommen noch 199 Zöglinge des Seminars, die im April und Juni dieses Jahres die Anstalt verlassen, ihre Probezeit aber noch nicht beendet haben und daher noch nicht auf die Anwärterliste gesetzt worden sind. Aus diesen Zahlen erklärt die Schulsuperintendentin, „daß Zöglinge des Seminars wenigstens zwei Jahre auf Aestellung warten müssen, und daß die begabteren Zöglinge der Hochschulen davon abgehalten werden, den Lehrberuf zu ergreifen." Um einer Ueberfüllung des Seminars vorzubeugen und das Angebot mehr in Einklang mit der Nachfrage zu bringen, hat der Schulrath auf die Empfehlung der Frau Young hin die Eintrittsbedingungen für's Seminar erschwert.

Pinchot lobt Fisher.

Hohes Lob ertheilte in der heutigen Sitzung des nationalen Bewässerungskongresses im Auditorium der frühere Bundesoberförster Gifford Pinchot dem neuen Sekretär des Innern Walter L. Fisher, der dem Gemeinwesen durch Vernichtung des Monopols in Alaska einen nicht hoch genug anzuschlagenden Dienst erwiesen habe und sich bemühe, die Bundesverwaltung zu den Ansichten zu bekehren, welche die Führer der Bewegung für Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen seit Jahren vertreten hätten.

Die Bundesverwaltung beginne zu thun, was die Befürworter der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen seit Jahren verlangt hätten, die Vernichtung der Machtstellung der Morgan-Guggenheim-Gruppe in Alaska. Die Aussichten auf eine Durchführung dieses Programms seien gut. Auch über die Thätigkeit seines Nachfolgers im Amt, Henry S. Graves, sprach sich Pinchot sehr schmeichelhaft aus.

Andere Ansprachen hielten der frühere Sekretär des Inneren James R. Garfield von Cleveland, der über die Bewegung für Entwässerung der überschwemmten Ländereien sprach, und Norman E. Webster, der in seiner Ansprache finanzielle Probleme, welche die Berieselungsprojekte bieten, behandelte.

Von Gouverneuren verschiedener Südstaaten und Vertretern geschäftlicher Vereinigungen des Südens ist der Kongreß ersucht worden, seine nächstjährige Zusammenkunft in Charleston, South Carolina, abzuhalten.

Pläne des Stadtförsters.

Eine Bewilligung von $20,000 für nächstes Jahr wird Stadtförster J. H. Prost für seine Abtheilung vom Stadtrath verlangen. Der Stadtförster ist der Ansicht, daß die Stadtverwaltung jährlich nicht nur Millionen für Straßenpflaster ausgeben solle, sondern auch dafür Sorge tragen solle, daß die Straßen genügend Grün aufweisen. Er will seine Aufmerksamkeit nicht nur auf die Bäume, auf die Bürgersteige richten, sondern auch die Rasenflächen vor den Häusern.

Frauenklubs und Verschönerungsvereine haben sich der Idee mit Feuereifer angenommen und sind in den Mayor gedrungen, auf die Bewilligung der nöthigen Mittel hinzuarbeiten. Eine der wichtigsten Aufgaben, welche Stadtförster Prost plant, ist das Sprenkeln der Bäume um Raupen abzutödten und das Beschneiden der Zweige. Er erklärt, daß er die Arbeit mit 20 Arbeitern thun könne, die $50 den Monat erhielten.

Außerdem brauche er noch $1400 für Wagen usw. Die Ausgaben für den Zweck würden sich auf $10,600 stellen. In dieser Verbindung weist er darauf hin, daß andere Städte bedeutend mehr für ihre Forstabtheilung ausgeben, wie z. B. New York, das $110,000, und Buffalo und Washington, die je $65,000 für den Zweck im letzten Jahr ausgegeben hätten.

Nicht die geringste Spur.

Der Mörder der Frau Edmund Kaufman noch immer unentdeckt.

Der Mörder der Gattin des Kommissionshändlers Edmund Kaufman ist noch immer nicht gefunden worden, und Polizeihauptmann Smith erklärte heute, daß er in seiner 25-jährigen Dienstzeit noch an keinem Verbrechen „gearbeitet" habe, wo die Anhaltspunkte so unbestimmt waren, wie in dem vorliegenden Falle. Selbst wenn an jeder Straßenecke ein Polizist gestanden hätte, wäre das Verbrechen nicht zu vereiteln gewesen oder hätte die Flucht des Mörders verhindert werden können, so schnell habe sich der blutige Vorfall abgespielt. Und jeden Kraftwagen könne die Polizei auch nicht bewachen.

Inspektor Cudmore gab heute gleichfalls das völlige Versagen der Sicherheitsbehörden zu; er hält auch nicht den gesuchten Kraftwagenfahrer für den Thäter, da jener am Sonntag und Sonntag Abend im Tenderloin auf der Südseite herumgekneipt habe, doch mag der Gesuchte über den Kraftwagen der Mörder Auskunft geben können. Aus gleichen Gründen wurden heute in einem Billardsaale an der 35. und Süd State Straße zwei andere Kraftwagenfahrer verhaftet und von Hauptmann Smith in's Verhör genommen.

Zur Flucht genöthigt.

Das Feuer hat insgesammt etwa $4,000 Schaden angerichtet.

Feuer, das gestern Abend im Putzgeschäft der Firma Baldus & Company im ersten Stock des Hauses Nr. 851 N. State Str. ausbrach, theilte sich dem zweiten Stock mit, in dem die Sprechzimmer des Zahnarztes Dr. D. Cameron und seines Bruders, des Arztes Dr. A. M. Cameron gelegen sind, verursachte beträchtliche Aufregung und richtete etwa $4000 Schaden an.

H. Voß und N. Hutchinson, die im dritten und vierten Stock wohnen, entkamen nebst ihren Angehörigen mit heiler Haut.

Dicke Rauchschwaden drangen in das Gebäude Nr. 7 Ost Chestnut Straße und nöthigten dessen Bewohner, Adolph Mayer, Frau R. Moore und Frl. Delia Howard, zur Flucht auf die Straße.

Entgeht dem Richter.

Joseph J. Nader, der Mörder seiner Gattin, liegt im Sterben.

Im Countygefängnißhospital liegt Joseph J. Nader, der am 12. Oktober nach einem Streite in der Familienwohnung 2425 West Jackson Boulevard seine Gattin, Nellie, erschoß und sich eine Kugel in den Kopf jagte, im Sterben. Der Gefängnißarzt, Dr. Hogan, hat heute den Bruder und die beiden Schwestern des Mannes benachrichtigt, und sie haben sich bald darauf am Lager des Sterbenden eingefunden.

Der Richter im Gaspreis-Prozeß.

Kreisrichter Scanlan hat heute den Korporationsanwalt und die Anwälte der People's Gas Light and Coke Co. ersucht, sich auf einen oder mehrere Richter, aus denen er dann einen auswählen will, zu einigen; vor dem Richter soll dann der Gasordinanz-Prozeß verhandelt werden. Am Montag dürfte die Frage entschieden werden. Die Gasgesellschaft hat, wie berichtet, die Richter Scanlan, Tuthill, Walter und McGoorty für befangen erklärt.

Die Vertreter der Gasgesellschaft bestanden heute wieder darauf, daß die Gerichtskanzlei die Klage einem Richter zum Prozeß zuweisen sollte, wollten auch nichts davon hören, daß der vorsitzende Kreisrichter den Prozeßrichter bestimme.

Gewitter entlädt sich.

Anklagen gegen Inspektor Wheeler und vier Untergebene erhoben.

Empfehlungen des Mayors.

Deutet auf Abschaffung der Inspektorstellen hin und will politischem „Pull" bei Beförderungen ein Ende machen. — Haussuchung im Wellington-Hotel.

An neuen Entwickelungen im Polizeiskandal fehlte es gestern nicht. Das seit längerer Zeit erwartete Gewitter entlud sich auf Polizeiinspektor John Wheeler vom 1. Inspektionsbezirk und seine Untergebenen im Leveebezirk. Die Zivildienstkommission erhob Anklagen gegen den Inspektor, der sein Hauptquartier an der S. Clark Str. hat, gegen Kapitän Patrick J. Harding und die Leutnants John B. Enright und Daniel T. Keleher von der Bezirkswache an der 22. Straße und Leutnant George T. Prim von der Bezirkswache an der Cottage Grove Ave. Sie lauten auf Nachlässigkeit im Dienst und Unfähigkeit und sind den Anklagen gleich, die auch gegen den entlassenen Polizeiinspektor C. C. Dorman und gegen Inspektor John Revere erhoben worden sind. Dazu kam ein Schreiben Mayor Harrisons, das anzudeuten scheint, daß das Stadtoberhaupt sich mit dem Gedanken trägt, die Inspektorstellen überhaupt abzuschaffen, und das klar macht, daß er dem politischen „Pull" bei Beförderungen ein Ende machen will.

Die Ansicht des Mayors, daß der Polizeidienst leide, weil zu viele Polizisten abkommandirt würden, wurde von Inspektor O'Brien bestätigt, der von der Zivildienstkommission vernommen wurde. Die Kommission setzte ihre Untersuchung der Polizeiverwaltung fort. O'Brien erklärte, daß andere Verwaltungszweige, welche Polizisten nöthig hätten, dafür bezahlen sollten, damit mehr Polizisten angestellt werden könnten. Der Inspektor erklärte außerdem, daß Spielhöllen unterdrückt werden könnten, wenn die Polizei ihre Pflicht thue.

Anklagen gegen Wheeler.

Die Anklagen gegen Inspektor John Wheeler und seine vier Untergebenen wurden am Spätnachmitag von Polizeichef McWeeny unterzeichnet. Sie führen aus, daß die Angeklagten Spielhöllen offen duldeten, liederliche Frauenzimmern gestatteten, auf der Straße, in Wirthschaften und Tanz- und Konzerthallen ihrem Gewerbe nachzugehen, Verletzungen der Polizeistunde duldeten, Lasterhöhlen den Verkauf geistiger Getränke nachsahen, den Betrieb von Lasterhöhlen an Straßen mit Straßenbahnlinien duldeten, Männern gestateten, in Lasterhöhlen zu wohnen und solche zu betreiben, und Untergebenen nicht die nöthigen Anweisungen ertheilten.

Es ist das erste Mal in der Geschichte der Polizei, daß der Levee der 1. Ward offen zu Leibe gegangen wird. Bisher haben einflußreiche Politiker einen derartigen Schritt stets zu verhindern gewußt. Auch jetzt fühlten sich die Machthaber des Bezirks ziemlich sicher, bis gestern der Schlag fiel.

Will „Pull" beseitigen.

Ueberraschender als die Erhebung der Anklagen gegen den im Dienst ergrauten Inspektor vom 1. Bezirk war das Schreiben des Mayors an die Zivildienstkommission, worin er davon abräth, die Inspektorstelle zu besetzen, die durch Inspektor Dormans Entlassung frei geworden ist, bis die geplante Reorganisirung der Polizei weiter fortgeschritten ist. Unterdessen empfiehlt das Stadtoberhaupt, einen Kapitän mit dem Kommando im Bezirk der Desplaines Straße zu betrauen. Was die Ernennungen zu den durch den Rücktritt Kapitän Plunketts und die Entlassung der Leutnants Ambrose und Howard frei gewordenen Stellungen anlangt, so empfiehlt der Mayor, die von ihm vor vierzehn Jahren in der Feuerwehr eingeführte Beförderungsmethode anzunehmen, Danach wird der Erste auf der Liste der Anwärter, die erfolgreich eine Prüfung für Beförderung bestanden haben, ernannt, es sei denn, daß schwerwiegende Gründe gegen seine Beförderung vorgebracht werden können. „Diese Methode", schreibt der Mayor, „wird dazu beitragen, dem politischen Einfluß auf die Kontrole der Polizei ein Ende zu machen. Die Mitglieder der Polizei werden sich bewußt sein, daß ihre Beförderung von ihrer eigenen Tüchtigkeit abhängt, nicht aber von Einflüssen, die für sie von anderer Seite geltend gemacht werden."

Inspektor O'Brien als Zeuge.

Die Zivildienstkommission, die am Nachmittag ihre Untersuchung der Polizeiverwaltung fortsetzte, vernahm Inspektor P. D. O'Brien vom Schlachthofbezirk. Er erklärte, daß, soviel er wisse, gegen 1,000 Polizisten abkommandirt seien. Dadurch werde natürlich die Leistungsfähigkeit der Polizei bedeutend gelähmt. Städtische Verwaltungszweige, welche Polizisten brauchten, sollten dafür bezahlen, eben so Private und Firmen. Mit diesem Geld sollten mehr Polizisten angestellt werden. Die Stellung des Patrolsergeanten bezeichnete der Inspektor für wichtiger, als man allgemein annehme. Er habe die Möglichkeit, sich genau über Zustände in seinem Bezirk zu unterrichten. Allzu häufige Versetzungen seien nicht gut. Polizisten, die mit den Zuständen in einem gewissen Bezirk vertraut seien, hätten die besten Leistungen aufzuweisen. Spielhöllen könnten unterdrückt werden, wenn die Polizei ihre Pflicht thue. Dann seien auch fliegende Kolonnen zur Unterdrückung der Spielhöllen überflüssig.

Haussuchung im Wellington-Hotel.

Hilfspolizeichef Schuettler hat ein neues Mittel gefunden, den Spielhaltern erfolgreich ins Handwerk zu pfuschen, den Haussuchungsbefehl. Mit einem solchen ausgerüstet durchforschten gestern vier Geheimpolizisten das Wellington-Hotel, Wabash Ave. und Jackson Boul. Seit Wochen schon hatte der Hilfspolizeichef vermuthet, daß Spielhalter in dem Hotel ihr Hauptquartier aufgeschlagen hätten, doch konnten seine Leute keine Spur finden, da die Herrschaften zu häufig das Zimmer wechselten. Gestern ersuchte er Stadtrichter Walker um Ausstellung eines Haussuchungsbefehls. Der Richter kam dem Wunsche nach, und die Geheimen machten sich trotz der Proteste der Hotelverwaltung auf die Suche. Jedes Zimmer wurde geöffnet und durchsucht. Schließlich gelangte man auf das Dach, wo ein kleiner Holzschuppen gefunden wurde. Er enthielt, fein säuberlich verpackt, alle die Instrumente, die nöthig sind, um eine Spielhölle auszustatten. Zwei Drehscheiben für Roulette und ein Koffer mit Spielmarken für Poker wurden gefunden. Der Koffer trug einen Zettel mit der Aufschrift „Ed Wagner". Wagner ist einer der Vertrauensleute des Spielhöllenmagnaten Mont Tennes. Nach den Angaben der Leute Schuettlers ist das Spielchen im Wellington-Hotel einer der drei oder vier ähnlichen Unternehmen, die Mont Tennes in hiesigen Hotels für Spieler besserer Stände und mit größeren Mitteln betreibt.

In der Blüthe geknickt.

Lillian Svejda infolge unglücklichen Zufalls erschossen.

Der Büchsenschmied Vaclac Svejda, Nr. 2220 S. Albany Ave., war gestern Nachmittag mit der Ausbesserung einer Büchse beschäftigt, als diese sich in seiner Hand entlud. Die Kugel durchschlug die nach dem Wohnzimmer führende Thür und traf Svejdas 17jährige Tochter Lillian mitten ins Herz. Das Mädchen fiel entseelt der Mutter vor die Füße.

Lillian hatte an einem Kleide genäht, das sie Samstag bei einem Familienfeste tragen wollte. Das Kleid, in dem sie die 26. Wiederkehr des Hochzeitstages der Eltern feiern wollte, wird ihr als Todtenkleid dienen. Die Eltern sind gramgebeugt.

Greis verunglückt.

Der 88jährige Postgehilfe Cyrus B. Langley, Nr. 115 S. Hoyne Ave., wurde gestern an Hoyne Ave. von einer Van Buren Str.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der angeblich innerlich schwer verletzt wurde, hat Aufnahme im Park Ave.-Hospital gefunden. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Langley war früher Drucker, Verlagshändler und Mitinhaber der Chicago Post, verlor aber durch den großen Brand sein Hab und Gut. Seit 1889 ist er Postbeamter.

Dem Ende nahe.

Die Beweisaufnahme in dem gegen Frank Mundo und Joseph Vittetta anhängig gemachten Strafverfahren gelangte heute um die Mittagsstunde zum Abschluß. Am Nachmittag werden die Schlußansprachen an die Jury gehalten werden.

Die Angeklagten betheuern ihre Unschuld. Sie werden bezichtigt, den Versuch gemacht zu haben, von dem Schankwirth Ignacio Sattasanto, Nr. 2218 Wentworth Ave., $1000 zu erpressen. Als die Burschen angeblich das Geld abholen wollten, wurde Vittetta von Frau Sattasanto angeschossen.

Langsame Rechtspflege.

James Proctor, einem 68 Jahre alten Bauschreiner, sprachen Geschworene in der Abtheilung des neuen Superiorrichters Goodwin heute $4990 Schadenersatz gegen die Bauunternehmer Wells Brothers Company zu für den Verlust eines Beines, welches der Kläger gebrochen hatte, als er im März 1907 vom Dach eines von den Verklagten gebauten Lokomotivschuppens der Baltimore & Ohio-Bahn in Washington, D. C., gestürzt war. Er stand in Diensten der Firma.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig; wahrscheinlich leichte Regenschauer; milde Temperatur; Südwind.

Illinois: Unbeständig; entweder heute Abend oder morgen leichte Regengüsse.

Indiana: Oertliche Regenschauer heute Abend oder morgen.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen trübe.

Wiskonsin: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen leichter Regen; im Norden des Gebietes heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 49 Grad, Nachts 12 Uhr 46 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 52 Grad.

Hier ist Eure Gelegenheit!

Hochfeine Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt auf

$9.75 und $14.75

Copyright 1911 The House of Kuppenheimer Chicago

Copyright 1911 The House of Kuppenheimer Chicago

Der Verkauf beginnt morgen und umfaßt eine riesige Menge von angebrochenen Partien, die von den kolossalen November-Verkäufen übriggeblieben sind. Die Moden sind die neusten und populärsten Effekte der Saison, in allen Größen, jedes Stück ist von unseren theureren Partien. Die Ersparnisse sind wunderbar und wir laden Euch ein, Vortheil daraus zu ziehen.

Van Buren und Halsted Strasse

YONDORF CLOTHING CO.

Zwei Läden

Milwaukee und Chicago Aveune

Außerhalb des „Hohe Miethe" Distrikts
Offen Samstag Abend bis 10:30 Abends
Offen Sonntag bis Mittag.

The Christmas Store for Men

The Christmas Store for Men

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Wenn Sie beabsichtigen, $20, $25, $30, $35, $40, $50 oder so viel wie $75

für einen Ueberzieher auszugeben, so können Sie mit vollem Recht etwas Gutes dafür erwarten. Und unser Lager zu diesen Preisen ist mit der besonderen Absicht ausgesucht worden, Ihnen „etwas Gutes" zu bieten — viel bessere Facon, Qualität, Dauerhaftigkeit und Werth als in irgend einem anderen Laden. Die meisten der Röcke sind Atterbury System Fabrikate, was das Höchste in der Schneiderei bedeutet. Seht die Ueberröcke zu **$25 und $30**

Dies ist ebenso sehr ein Laden für junge Männer, als wie wenn wir ausschließlich nur Kleider für junge Männer verkaufen würden; wir schenken den jungen Männern, welche Anzüge in Größen von 32 bis 36 tragen, ganz besondere und größere Aufmerksamkeit. Ueberzieher und Anzüge für junge Männer, $10 bis zu $35 — speziell zu **$15 und $18**

Pelz-Röcke erfordern eine ziemlich große Geld-Auslage; Ihr wollt von der Qualität und der Dauerhaftigkeit versichert sein, ehe Ihr Euer Geld ausgebt. Russian Pony und Wallaby gefütterte Coats, mit persischem Lammfell-Kragen, zu $45. Mink, Marmot und Muskrat gefütterte Coats zu $60. Andere für **$400**

Dies erzählt Euch von einer Anzug-Gelegenheit, die nicht wieder geboten werden mag, Anzüge, welche wir zu einem herabgesetzten Preise kaufen, weil der Fabrikant infolge der verspäteten Saison ein allzu großes Lager an Hand hatte. Facons für Männer und junge Männer, in allen Stoffen und Farben, $22.50 bis $27.50 Anzüge werden jetzt offerirt zu dem Preise von nur **$18**

Angebrochene Partien von Hosen von unseren $20, $25 und $30 Anzügen, Hosen, welche zu $6 und $7 verkauft werden könnten, zu $5. Und zu $3 und $3.50 offeriren wir sehr feine Werthe; irgend ein anderer Kleiderladen würde für solche Anzüge bedeutend mehr verlangen.

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(3. Fortsetzung.)

Alwine Schleppegrell sah nicht mehr nach den Wilhelmsens — Herr und Frau Classen waren würdevoll in die Kirche getreten, und da mußte sie einige unfreundliche Worte sagen.

„Ja, das sind nun die Classens, Trina. Herr Willibald ist ja früher ein ganz ansehnlicher Mann gewesen und ist auch aus einer guten Familie. Ich weiß noch gut, wie er überall hin kam und überall tanzte; aber mit dem Tanzen allein ist es doch nichts. Nicht allein auf die Beine kommt es an, sondern auch auf den Verstand, und der ist immer schwach gewesen. Und die Faulheit war groß; zuletzt hat er seine Frau geheirathet, weil er meinte, daß sie noch eine große Erbschaft machte, aber ihr Onkel verheirathete sich wieder, und so kriegte Herr Willibald nichts. Na, er hat sich immer so eben durchgeschlagen, und Madam van Harlem hat Fräulein Lullu fein untergebracht. Nun, gegen die junge Dame habe ich natürlich nichts, und wenn Herr Harro aus lauter Liebe heirathet, so freut man sich, weil das heutzutage selten genug vorkommt — aber daß ich die Schwiegereltern leiden mag, kann ich nicht mit Wahrheit sagen."

Sie warf auf Frau Classen einen scharfen Blick, und Kathrine Lüdemann preßte gleichfalls die Lippen zusammen und betrachtete das hellblaue Seidenkleid der Brautmutter fast feindselig; denn es war wohl angenehm, mit einer Köchinnenpension abzugehen — aber es war doch noch angenehmer gewesen, bei Doktor Dorning zu regieren und aus dem Vollen zu wirthschaften. Kathrine Lüdemann hatte nur selten einen Heirathsantrag erhalten, und dann war er nur auf ihr Sparkassenbuch berechnet gewesen. Daher war sie nicht für den Ehestand, und daß Harro Dorning sich verheirathete, nahm sie ihm übel, wenn sie ihm auch äußerlich alles Glück wünschte. Und wie sie nun die Classens würdevoll am Altar sitzen sah, wünschte sie ihnen nichts Gutes.

Sie ahnten es, gottlob, nicht. Frau Classen war ehemals recht hübsch gewesen, und sie glaubte, es noch zu sein. Daher hatte sie sich das mattblaue Seidenkleid viel zu eng machen lassen, und ihr starker Busen hob und senkte sich beklommen; aber sie hielt den Kopf mit den hübsch frisirten Haaren sehr gerade und erwiderte den höflichen Gruß der beiden Wilhelmsens mit der Sicherheit der alten Hamburgerin, die sich von den Binnenländern nicht imponiren lassen will. Herr Classen verbeugte sich dagegen fast bis zur Erde. Er wollte gerade seine Stellung bei einer Assekuranz aufgeben, weil er für seinen Geschmack zu viel zu thun hatte. Herr Wilhelmsen hatte Einfluß bei den großen Schiffahrts-Gesellschaften und bei manchen Banken — da mußte er sicherlich einen netten, kleinen Posten für ihn haben, besonders, wenn dieser nun der Schwiegervater von Harro Dorning wurde.

Es kamen noch einige Gäste mehr, über die Alwine und Kathrine flüsternd miteinander sprachen. Und dann kam endlich das Brautpaar. Die Orgel erklang, und aller Augen wandten sich den Hauptpersonen zu, die langsam den Gang entlangschritten. Durch die bunten Fenster fiel ein Sonnenstrahl gerade auf die goldenen Haare der Braut, in ihr schönes, kühles Gesicht, und er glitt von ihr zu dem hochgewachsenen Mann an ihrer Seite, über dessen Antlitz ein kurzes Zittern ging. Jedenfalls meinte Alwine Schleppegrell es gesehen zu haben, und sie wischte sich wieder die Augen. Ach ja, sie hatte ihn noch als Knaben gekannt, und er war immer gut gewesen, ein so braver Sohn, und eigentlich niemals leichtsinnig, wie so manche junge Herren. Nur einmal — was war da doch gewesen? Wer hatte ihr doch erzählt, daß Harro mit einem niedlichen jungen Mädchen auf Reisen gegangen wäre? Welch ein Unsinn! Wie kam sie darauf, an solche Sachen zu denken und nicht auf die Rede des Pastors zu hören, der jetzt vor dem Paare stand? Es war einer von den scharfen Geistlichen, die jedermann die Wahrheit sagen, einer von den Unbequemen, über die man sich ein bißchen ärgert, und die dann doch etwas an sich haben, daß man sie immer wieder hören muß.

Lullu hatte den Mund verzogen, als sie hörte, wer sie trauen sollte, und Frau Classen hatte geseufzt. Harro war wirklich manchmal komisch, aber was sein mußte, das mußte sein. So hörte denn das Paar geduldig auf die ernsten Worte von den Pflichten des Lebens, von den Gefahren, die jeder Ehe beschieden sind, und durch die nur ein fester Glaube leiten kann.

Harro war wirklich andächtig: ihm that es immer wohl, wenn ihm einmal ernst die Wahrheit gesagt wurde — aber Lullu dachte daran, ob wohl ihr Schleier gut säße, und Frau Classen seufzte unter dem Druck der beengenden Kleidung. Die Neugierigen aber horchten nur auf, wenn ein besonders scharfes Wort kam, und freuten sich dann, daß es Andere waren, für die es bestimmt war. Keiner von ihnen dachte daran, sich selbst ein Goldkörnchen mitzunehmen.

Und dann ging alles schnell vorüber. Wieder spielte die Orgel, ein Knabenchor sang mit heller Stimme, die Anverwandten stürzten sich auf das Brautpaar, das geduldig einige Küsse in Empfang nahm, und der Zug verschwand aus der Kirche, Herr Classen mit einem Gesicht, dem man es ansah, daß er hungrig geworden war, und die anderen mehr oder weniger befriedigt.

Eine sehr stattliche Dame kam zuletzt. Sie war nicht ganz rechtzeitig eingetroffen, und Herrn Wilhelmsens Arm, den dieser ihr höflich bot, hatte sie abgelehnt. Einen Augenblick stand sie allein in dem Hauptgang, strich an ihren Handschuhen und sah sich zerstreut um. Sie hatte graues Haar, aber noch ein jugendliches Gesicht und lebhafte Augen. Ihr Kleid war von weißer Seide und so schön gearbeitet, daß einige Frauen sie neidisch anstarrten. Sie bemerkte es nicht. Als sie mit ihrem Handschuh fertig war, folgte sie rasch den anderen Gästen, und der Lohndiener am Eingang verbeugte sich mit besonderem Respekt.

Alwine und Kathrine stießen sich an. Sie kannten Frau van Harlem gut. Sie war reich und vornehm, that viel Gutes, und sie hatte wohl veranlaßt, daß Harro seine Braut bei ihr kennen lernte. Man sagte von ihr, daß sie gern Partien stiftete, nachdem sie in die Jahre gekommen war, für sich selbst nichts mehr zu wollen. Die Herren hatten sie alle gern, und es hieß, daß sie noch jeden Tag heirathen könnte, wenn sie nur wollte; aber sie wollte nicht. Herr van Harlem war kein übler Mann gewesen, und vor Allem sehr reich. Aber was die eheliche Treue anbelangte, so hatte er es damit wohl nicht allzu genau genommen, und wie er seiner Gattin sterbend ins Haus getragen wurde, da hatte es Menschen gegeben, die eine sonderbare Geschichte über seinen Tod zu erzählen wußten. Die Geschichte wurde aber gleich vertuscht, und Frau van Harlem betrauerte ihren Mann, wie es sich gehörte. Seit einigen Jahren gab sie wieder große Gesellschaften und freute sich ihres Lebens.

Alwine und Kathrine hatten beim Hinausgehen dies und noch anderes besprochen; nun verabschiedeten sie sich voneinander. Die Lüdemann ging ins Dorning'sche Haus zurück, wo sie noch herrschte, bis die neue Köchin kam, und Alwine Schleppegrell wandte sich der Stadt zu, um beim Bäcker auf der Esplanade Kuchen für ihren Kaffee zu kaufen. Sie hatte sich ein paar Freundinnen eingeladen, um die Trauung noch einmal in Muße zu besprechen, und eigentlich mußte sie es auch thun, weil Doktor Dorning ihr zur Feier des Tages zwanzig Mark geschickt hatte.

Gegen einen Kaffee mit „Stipp" hatte Alwine auch niemals etwas einzuwenden. Gemächlich schritt sie durch die Baumreihen, die von der Kirche in die engere Stadt führten, und bemerkte wohlgefällig, daß die Sträucher beim Zoologischen Garten schon grün wurden. Ja, nun kam wieder eine angenehme Zeit; dann konnte man an der Alster spazieren gehen, wo jetzt ein so schöner Weg entlang führte, der auch für die einfacheren Leute bestimmt war, oder man konnte im Uhlenhorster Fährhaus gelegentlich Kaffee trinken und die schöne Musik hören.

Im Ganzen war das Leben doch angenehm, und daß man keine Sorgen hatte, war noch besser. Das kam vom Kochen. Wer in Hamburg kochen konnte, der brachte es zu etwas, besonders, wenn man keine Heirathsgedanken hatte und sich damit ins Elend stürzte; denn die meisten Männer wollten wohl eine Frau, die ihnen ein bequemes Leben verschaffte, aber für sie und die Kinder arbeiten, das konnten nicht alle. Und manchmal liefen sie anderen Weibern nach und bekümmerten sich nicht mehr um ihre angetraute Frau. Man hatte von solchen Geschichten nachgerade genug gehört, und die Zeitungen brachten fast täglich etwas anderes darüber. Das war angenehm beim Kaffee zu lesen, aber wenn man es selbst erlebte, dann machte es keinen Spaß. Es war besser, die Trauungen anderer zu sehen und darüber nachzudenken, wie es ihnen gehen würde, als sich selbst mit Mann und Kindern zu quälen.

Während Alwine so dachte, stand sie vor dem Bäckerladen und sah auf die appetitlichen Wecken, die im Fenster lagen. Eine Mark konnte sie schon für das anlegen, und vielleicht noch etwas mehr. Und für den Abend wollte sie sich etwas feinen Aufschnitt von einem der Delikatessenhändler, von denen es genug in der Gegend gab, kaufen — Trüffelwurst oder so etwas.

„Tag, Tante!" sagte eine frische Stimme neben ihr, und Fräulein Schleppegrell sah sich strafend um.

„Mußt nicht, Fite!"

Sie sagte es unwillkürlich. Eben hatte sie so behaglich überlegt, und nun stand der dumme Fite Beier neben ihr, der Bengel, der immer zerschlissene Jacken trug und ausgefranzte Hosen, und der immer hungrig war. Er stand wahrhaftig vor diesem feinen Bäckerladen und sah hinein.

„Was willst Du hier?" fragte Alwine streng. „Das schickt sich nicht, daß Du hier stehst. Mach, daß Du nach Hause kommst!"

Alwine war im Allgemeinen friedlich gesinnt, aber wenn sie Fite Beier begegnete, dann kam sie leicht ins Schelten. Es war auch langweilig; gerade wenn sie vergnügt war und etwas von ihrem Leben haben wollte, dann lief Fite über den Weg. Und dann mußte sie an den alten Peter Beier denken, der der einzige Bruder ihrer Mutter war, und dem es nicht gut ging. Aber was konnte Alwine dafür, daß der alte Onkel auf dem Schiff verunglückt und nicht mehr fähig war, zu arbeiten! Sie trug doch keine Schuld an dem Blitzstrahl, der ihn traf und seine Beine lähmte. Was ging es sie auch an, daß der Alte den Sohn eines Neffen zu sich nahm, um seine Armuth zu theilen, und daß es Beiden gottserbärmlich ging? Peter Beier's Neffe war gleichfalls ihr Vetter gewesen, und es hatte eine Zeit gegeben, wo Alwine roth wurde, wenn sie an ihn dachte. Aber er hatte ein anderes Mädchen geheirathet und war jetzt schon lange todt. Auch seine Frau lebte nicht mehr, und das einzige Kind, das sie hinterließen, konnte nicht anders untergebracht werden als im Waisenhaus oder bei Peter Beier. Und Peter nahm ihn mit Freuden, obgleich er nichts hatte als eine elende Rente von seinem ehemaligen Schiffsrheder. Alwine hatte damals nicht helfen können — natürlich nicht; man ist doch ein unversorgtes Mädchen und muß an seine Zukunft denken. Fite war auch allmählich groß geworden und konnte selbst verdienen; aber es war doch unangenehm, an diese Verwandtschaft zu denken.

„Geh' nach Haus!" sagte Alwine noch einmal, während Fite neben ihr stand, beide Hände in die Hosentaschen steckte und die Bretzeln im Laden betrachtete. „So etwas ist nichts für Dich. Diese Gegend ist überhaupt nichts für Dich. Du mußt bleiben, wo Du hingehörst."

Fite achtete gar nicht auf diese Reden. Er kannte sie, und er wußte, daß Tante Alwine ihn nicht leiden mochte. Aber wie sie sagte, daß er nicht hierher gehöre, lachte er über's ganze Gesicht.

„Gott, Tante, wo sollt' ich nich hierher gehören, wo ich doch einen Koffert vom Hafen an den Dammthorbahnhof gebracht hab' und nu mich die Gegend ein büschen bekuck! Ich komm' oft her, weil daß ich Kofferts und so was tragen kann, und die Trägers mit 'n Blechschild woll'n immer so viel Geld. Ich abers sage: „Ganz nach Belieben, mein Herr!", und denn geben sie mich dreißig und mehr Pfennig, und ich bin immer zufrieden. Und weil Unkel Speck und Kartoffeln nicht so recht vertragen kann, so wollt' ich ihn ein' Stuten zum Kaffee kaufen. Warum nich ebensogut hier als in der Niedernstraße?"

Seine blanken Augen wanderten während des Sprechens umher. Er sah dem Automobil nach, das an dem Laden vorüberfuhr, er wandte den Kopf nach dem eleganten Hotel, das an der anderen Straßenecke lag, wo sich der Junge mit der grünen Livree und den vielen Knöpfen immer vor den Ein- und Ausgehenden verbeugte.

„Was 'n feine Stelle!" sagte Fite, auf den blassen Knaben zeigend. „Kriegt Essen und Kleiders und allens bloß fors Dienermachen. Wenn ich ihm mal allein seh', dann will ich ihm verhauen!"

„Untersteh' Dich!" Tante Alwine freute sich, wieder schelten zu können. „Wenn Du nicht artig bist, dann sollst Du mal sehen! Du bist ja ein schrecklicher Junge!"

Fite lachte nur. Er nickte einen Abschiedsgruß, stand im nächsten Augenblick im Laden, kaufte einige süße Brötchen, und war ebenso schnell verschwunden, wie er aufgetaucht war.

Alwine freute sich darüber. Sie hatte ihr Geld nicht sauer verdient, um es Peter Beier und seinem Großneffen an den Hals zu werfen; sie wollte ihr ruhiges Leben haben, ihre warme Stube und ihren Kaffee mit Kuchen.

Aber im Grunde genommen, war sie doch verstimmt, und die Freundinnen, die sie schon vor der Etagenthür erwarteten, hörten diesmal keine gemüthlichen Klatschgeschichten aus den vornehmen Familien, in denen Alwine gekocht hatte, sondern nur ein allgemeines Klagen über die schlechten Zeiten und die vielen Sorgen.

(Fortsetzung folgt.)

— Uebertrumpft. — Reisender (zum Hausknecht): „Sie bekommen 50 Pfennig, wenn Sie mich morgen früh wecken, wenn mein Konkurrent auf Nr. 11 aufsteht!" — „Entschuldigen, der hat mir schon eine Mark gegeben, ich soll ihn wecken, wenn Sie aufstehen werden!"

Die Hände sprangen auf und bluteten.

Es entstanden Blasen. Die Haut schält sich ab und das Fleisch brannte und juckte furchtbar, mit weniger als einem Stück Cuticura-Seife und einer Schachtel Cuticura-Salbe geheilt.

„Vor ungefähr zwei Monaten sprangen meine Hände auf und bluteten, die Haut schälte sich ab, und das Fleisch brannte und juckte fürchterlich. Als meine Hände wund wurden, bildeten sich kleine Blasen, die wie Wasserblasen aussahen. Sie juckten entsetzlich, so daß ich mir die Haut hätte abkratzen können. Kratzte ich, so rissen die Blasen, das bloßgelegte Fleisch platzte und blutete. Dieser Zustand beunruhigte mich, da ich nie an Hautkrankheiten gelitten hatte, und ich befürchtete meine Stellung aufgeben zu müssen.

„Ich consultirte meinen Arzt und der sagte mir, daß es nichts bedeute. Doch es wurde immer schlimmer. An einem Tage las ich in der Zeitung, daß eine Dame mit demselben Leiden behaftet gewesen und dieses mittelst Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe geheilt hat. Ich entschloß mich, diese Mittel zu versuchen, und nach dem Gebrauch von einem Stück Cuticura-Seife und einer Schachtel Cuticura-Salbe waren meine Hände geheilt. Ich bin aufrichtig dankbar, daß ich diese Heilmittel kennen gelernt habe, denn ich brauchte nicht einen Tag im Geschäfte zu fehlen. Ein Rückschlag des Leidens ist nicht eingetreten." (Gez.) Frau Mary E. Breig, 2522 Brown Str., Philadelphia, Pa., 12. Januar 1911.

Cuticura-Seife und -Salbe werden überall verkauft, doch diejenigen, welche dieselben kostenlos versuchen wollen, mögen sich um postfreie Zusendung von Proben nebst 32seitigem Handbuch über die Haut- und Kopfpflege an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 6A, Boston, wenden.

Volksthümliches Konzert.

Vier Künstler treten am Sonntag im Whitney Opera House auf.

Zu dem am kommenden Sonntag Nachmittag im Whitney Opera House stattfindenden dritten der von Herrn Stavrum veranstalteten volksthümlichen Künstlerkonzerte ist ein ungewöhnlich interessantes Programm aufgestellt. Die Mitwirkenden sind der Harfenist Leo Zelenka Lerando, die Konzertsängerin Meta Schönfeld, der Tenorist Claude Sauer und die Tänzerin Ruth Stonehouse. Frau Schönfeld ist ein Schützling Alexander Heinemanns und der Frau Alberti, während Frl. Stonehouse früher bei der Ben Greet-Schauspieltruppe gewesen ist. Man rühmt ihr Anmuth, Verfeinerung und wirkungsvolles Ausdrucksvermögen nach. Sie wird weibliche Stimmungen: Laune, Liebe, Freude, Haß, Gram und Leidenschaft interpretiren. Frau Schönfeld wird eine Arie aus „Simson und Delila" singen, sowie Lieder von Franz, Massenet und Henschel. Herr Sauer steht mit Rudolphs Erzählung aus „Boheme" und mehreren Liedern auf dem Programm, und Herr Lerando wird zwei Stücke auf der Harfe vortragen.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Euer Apotheker gibt's Geld zurück, falls Pazo Ointment Fälle juckender, blutender, blinder od. vorstehender Hämorrhoiden nicht in 6—14 Tagen heilt. 50c. 27okt-mo6mo

Künstler-Konzert.

Maud Powell und Arthur van Eweyk treten heute auf.

Die berühmte amerikanische Violinistin Maud Powell und der ausgezeichnete Baritonsänger Arthur van Eweyk aus Berlin geben am heutigen Freitag Abend ein Konzert in der Musikhalle. Fräulein Powell wird in dieser Saison nur dieses eine Mal in Chicago auftreten. Unter ihren Vorträgen befindet sich als Neuheit Max Bruch's Konzertstück in Fis-Moll, dessen zweiter Satz das alte irische Volkslied „The Little Red Lark" zur Unterlage hat. Herr van Eweyk, der bekanntlich aus Milwaukee stammt und kürzlich vor der Germanistischen Gesellschaft einen großen Erfolg errang, wird drei Lieder von Schubert, drei Balladen von Löwe und mehrere englische Lieder singen. Das Programm folgt:

1 Schubert—
a) Greisengesang,
b) Sei mir gegrüßt,
c) Der Musensohn.

2 Max Bruch—
Konzertstück in Fis-moll, Op. 84 (neu).

3 Löwe—
a) Edward,
b) Das Erkennen,
c) Hochzeitslied.

4 a) Pugnani-Kreisler — Präludium und Allegro,
b) Couperin-Powell — La Fleurie,
c) Mozart — Rondo, Gdur, aus der „Haffner-Suite".

5 a) Homer — Requiem,
b) Kaun — „My Native Land",
c) Bullard — Nottingham Hunt,
d) Altenglisch — False Phillis,
e) Stephens — „To Horse, To Horse."

6 a) Cesar Cui — Russisches Wiegenlied,
b) Wieniawski — Russische Melodien.

Am Klavier: ...... Waldemar Liachowsky.

Schlecht bewacht.

Messer, Scheere und Draht in den Zellen zweier chinesischer Mörder gefunden.

In der Zelle des, wie berichtet, wegen Ermordung seines Landsmannes, des Kaufmanns Lee Yip Wing, zum Tode verurtheilten Chinesen Choo Foo Horn, wurde heute ein Fleischermesser gefunden.

Gleichzeitig fand man in der Zelle des wegen Mordes zu 25 Jahren Zuchthaus verurtheilten Chinesen Charlie Moy eine Scheere und ein Röllchen Leitungsdraht.

Moy ist überführt worden, in seiner an Milwaukee und N. Western Ave. gelegenen Speisewirthschaft einen gewissen Axel Johnson erschossen zu haben.

Ein Gefangener, dessen Name geheim gehalten wird, hatte der Gefängnißverwaltung gemeldet, gehört zu haben, wie die zum Tode verurtheilten Chinesen einen Fluchtplan entwarfen und beschlossen, im Falle des Mißlingens Selbstmord zu begehen. Gefängnißdirektor Davies durchsuchte sogleich die Zellen, fand das Fleischermesser, die Scheere und den Draht, sowie in anderen Zellen noch vier Messer.

Die Chinesen wurden sogleich einem hochnothpeinlichen Verhör unterzogen. Sie weigerten sich, irgend welche Angaben zu machen. Ihre Zellen stoßen an die Zelle, in der Philipp Sommerling und Thomas Schultz, zwei der zum Tode verurtheilten Mörder des Gemüsegärtners Fred W. Guelzow, der Urtheilsvollstreckung harren. Sommerling hatte bekanntlich gleich nach seiner Verurtheilung erklärt, man würde ihn sehr scharf bewachen müssen, da er sonst Selbstmord begehen würde. Davies hält es nicht für ausgeschlossen, daß Sommerling, Schultz und ihre Leidensgenossen, die Gebrüder Ewald und Frank Schiblowski, mit den Chinesen unter einer Decke stecken und mit der Hilfe von Gefangenen, die das Vertrauen der Schließer gewonnen haben und sich gewisser Bewegungsfreiheit erfreuen, ihre Flucht zu bewerkstelligen hofften. Es gibt zur Zeit im Countygefängniß 15 Gefangene, die zu allerlei kleinen Dienstleistungen herangezogen werden. Diese Gefangenen wurden einzeln verhört. Sie stellten ausnahmslos in Abrede, ihre Hand im Spiele gehabt und den Chinesen, sowie den übrigen Gefangenen die Messer und die Scheere zugesteckt zu haben.

Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

— Es scheint, daß Rußland, von England zur Mäßigkeit gemahnt, Persien Zeit geben will; die russischen Truppen sind noch nicht über Kasbin hinaus. Die britische Regierung schob auch der Absicht Rußlands, den früheren persischen Schah wieder auf den Thron zu bringen, einen Riegel vor, indem sie erklärte, daß sie ihm keinesfalls anerkennen könnte.

CHRISTMAS DIAMONDS 50¢ A Week

¼ Karat echter perfekter Geschliff. Diamant, wirkl. $30 Werth.

$25.00

Gefaßt in irg. einem 14-kar. Standard Ring, Stud od. 2 Achtel in Ohrringen.

Diese Viertel-Karate sind Spezialitäten ungew. Werthes. Wir könnten sie leicht als $50 Werthe für $25 anzeigen, sind aber keine Freunde von Uebertreibung. Wir wissen aber, daß sie mehr werth sind, als wir fordern und das ist wirkliche Thatsache. Wir führen and. Qual. u. Sorten von ¼ Karate zu so niedrig wie $10 u. in feinen blauen so hoch wie $50.

Ferner führen wir vollständige Partie feiner Uhren und billigere Schmucksachen, alle zu den mäßigsten Preisen verkauft

auf Kredit

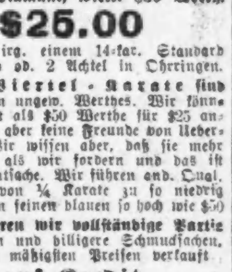
oder 10% Rabatt für Baarzahlung. „Unsere Methoden werden Euch gefallen".

Olsen & Ebann

Vierter Floor, Republic Gebäude.
Eingang 209 S. STATE ST. 4. Floor
Offen jeden Abend vom 9. bis 23. Dezember. Samstag Abends das ganze Jahr offen. 'Phone: Harrison 1007. Vertreter spricht auf Wunsch vor.

bj1,3,6,8,10,13,15,17,20,22

BANKES The Very Best COFFEE



26¢ a lb.

Der Kaffee des reichen Mannes.

Denn es ist der Beste.
Garantirt so gut wie irgend ein Kaffee zu irgend einem Preis, und das bedeutet, daß er ein gut Theil besser ist als 8 aus jeden 10 sogenannten „besten Kaffees" der zu 35c bis 45c das Pfund verkauft wird.

Macht einen Ankauf, nicht um Geld zu sparen, sondern um das Vergnügen zu haben, einen wirklich köstlichen Kaffee zu versuchen.

Für 15c extra schicken wir 5 Pfd. oder mehr durch Brink's Expreß C. O. D. Telephonirt Monroe 715 oder schreibt 1644 West Chicago Ave.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Av.

Südseite:
3082 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

mifrfon

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"

Ein werthvolles Geschenk

Weihnachten ist bald hier mit seiner Freude und seinem Frohsinn! Damit kommt auch die Frage, passende Geschenke zu kaufen. Weßhalb dieses Jahr nicht ein Geschenk machen, welches der Mühe werth ist? Nichts ist für den Zweck besser geeignet als ein schönes Piano oder Spieler-Piano. Ihr könnt ein vortreffliches Instrument auf Abzahlung kaufen, so daß Ihr die Ausgabe fast nicht bemerkt.

Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf diese verschiedenen Facons von Pianos, die wir fabriziren.

Das Marlborough Piano

Ein elegantes zuverlässiges Instrument, werth $275, von jedem Standpunkt aus betrachtet. Ihr könnt dieses Instrument in der von Euch gewünschten Facon kaufen für nur **$159**
Bedingungen: $1.00 die Woche, keine Zinsen.

Das Marlborough Spieler-Piano, das alle Vortheile des Marlborough Piano, mit einer einfachen und dauerhaften inneren Spiel-Vorrichtung, jetzt verkauft für **$350**
Bedingungen: $2.00 die Woche, keine Zinsen.

Das Menzel Piano

welches von den Department-Läden für $225 als ein seltener Bargain verkauft wurde, hier verkauft für **$179**
Bedingungen: $1.00 die Woche, keine Zinsen.

Das Werner Piano

welches gut bekannt ist und jeden Käufer zufriedengestellt hat, ist hier in vielen neuen und eleganten Facons vorräthig. Preise rangiren aufwärts von **$225**

Und das Werner Spieler Piano kann hier gekauft werden aufwärts von **$400**

Beide Instrumente können auf bemerkenswerth leichte Abzahlungen gekauft werden, und irgend ein gewünschtes Piano wird auf Wunsch bis zur Ablieferung für Weihnachten aufbewahrt.

Versäumt nicht, uns zu besuchen und diese Instrumente zu besehen, und Ihr werdet sicher Euer Geschenk in diesem Jahr zu einem nützlichen gestalten.

Werner Piano Co.
1325 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

$1 A WEEK CLOTHES YOU

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Preise sind wirklich sehr niedrig

trotz dieses liberalen, hilfreichen Kredit-Systems. Kommt heute, wählt einen Anzug, oder Rock von dem größten Lager Chicagos, u. zahlt dafür in 5 oder 6 Monaten — und tragt die Kleider, während Ihr dafür zahlt.

Männer-Ueberzieher

in neuesten reinwoll. Mischungen u. nach besten Modellen geschneidert, gut mit Serges und Satin. Tuch gefüttert; regulärer $18.50 Werth, für nur **$10.75**

Anzüge Feines Sortiment in Serges u. Mischungen, streng reinwollen und bei Hand geschneidert — speziell für nur **$10.50**

Wendbare Coats

„Mantailored" von reinw. „Blanket" Cloth, in den neuesten Facons u. Farben-Kombinationen. Einer hier abgebildet. Werthe bis $18. Sehr speziell für...... **$11.50**

Pelze und Pony Coats

Ein ausgezeichnetes Sortiment auf Kredit — bedeutend herabgesetzt.

2ND FLOOR LEVINE'S 214 S. STATE ST.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Jugendliche Räuberbande.

Rock Island, Ill., 8. Dez. Fünf Jungen, sämmtlich unter 20 Jahren und Mitglieder hervorragender Familien, haben sich zu einer ganzen Reihe Räubereien bekannt, welche seit Monaten der hiesigen Polizei ein großes Räthsel waren!

Ausland.

Morgan's Rother Adlerorden.

Berlin, 8. Dez. Der „Reichsanzeiger" verkündet amtlich, daß John P. Morgan, dem bekannten amerikanischen Millionenkaiser, der Rothe Adlerorden erster Klasse verliehen worden ist. (Weil er den berühmten Lutherbrief, nachdem er ihn angekauft, an Kaiser Wilhelm schenkte.)

Gleichzeitig wird die Verleihung des Rothen Adlerordens dritter Klasse an Richard August Schnabel von New York bekannt gegeben.

Die Insignien des ersteren Ordens waren Hrn. Morgan bereits während der Kieler Jachtregattenwoche übergeben worden.

Jener Spionenprozeß.

Leipzig, 7. Dez. Im Reichsgericht wurde der Spionageprozeß gegen den englischen Schiffsmakler Max Schultz und seine deutschen Mitangeklagten eröffnet. Diese waren am 18. März in Hamburg verhaftet worden.

Schultz soll unter dem Deckmantel seines Geschäfts Arbeiter deutscher Schiffbauhöfe zu bestechen gesucht haben, daß sie Flottengeheimnisse verriethen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei den Vorwahlen in Georgia siegte der Ex-Gouverneur Brown.

— Der verstorbene Zirkusbesitzer Otto Ringling von Baraboo, Wis., hinterließ $479,242 und 32 Cents.

— Underwood von Alabama, Mehrheitsführer im Kongreßhause, stellte in Abrede, daß er Präsidentschaftskandidat sei.

— Fred. L. Dutton legte sein Amt als Postmeister von North Hartland, Konn., nieder. Das Gehalt beträgt kaum 25 Cents per Jahr.

— Die 11jährige Nellie Dowell zu McHenry, Ky., wurde unter der Anklage verhaftet, ihre gleichalterige Freundin Ethel Kirby mit einer Schrotflinte ermordet zu haben.

— Nikaraguaner in New Orleans erhielten Mittheilung, daß eine Verschwörung behufs einer neuen „Revolution" in Nikaragua im Gange sei.

— George Fry, wegen angeblichen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt und schon 10 Jahre in Kolumbus, O., gesessen, wurde als unschuldig freigelassen.

— Der dahingeschiedene Ex-Gouverneur Nance von Nebraska war der jüngste Gouverneur, welchen der Staat je erwählte. Er war, als er 1870 das Amt antrat, 30 Jahre alt.

— Der Syrier Habib Hadad von Cleveland, O., hatte sich in seiner alten Heimath bewegen lassen, zwei Knaben, die zu ihren Brüdern wollten, nach Amerika mitzunehmen und sie, um Schwierigkeiten mit den Einwanderungsbehörden in Philadelphia zu vermeiden, für seine Söhne auszugeben. Er wird wahrscheinlich prozessirt; die beiden Knaben wurden schließlich zugelassen, der eine (trachomakrank) unter Bürgschaft für Hospitalbehandlung.

Ausland.

— Ein kaiserliches Edikt gestattet endlich den Chinesen das Abschneiden des Zopfes.

— Neue Verhandlungen über die Marokkofrage begannen zwischen Spanien und Frankreich.

— Wie aus Peking gemeldet, ist der Waffenstillstand zu Wutschang bis zum 21. Dezember verlängert worden.

— Der Besuch des russischen Auslandministers Sasonow in Paris wird von der dortigen Presse als eine Neubestätigung des russisch-französischen Einvernehmens angesehen.

— Wie aus Madrid gemeldet, hat die, in Paris lebende Tante des Königs Alfonso, Eulalia, diesen doch um Verzeihung gebeten, wohl um ihre Geldbezüge nicht zu verlieren.

— Das deutsche Schlachtschiff „Kaiser Wilhelm II." lief im Flensburger Busen im Nebel auf, wurde aber nach mehreren Stunden wieder flott, ohne beträchtlichen Schaden.

— Wie aus Konstantinopel gemeldet, gaben Deutschland, Oesterreich-Ungarn u. England der türkischen Regierung zu verstehen, daß die Oeffnung der Dardanellen den Weltfrieden gefährden würde; und daraufhin erklärte die Pforte Rußland, daß sie seinen Wünschen nicht entsprechen könne. Nur der Pariser „Temps" legte ein gutes Wort für die Oeffnung der Dardanellen ein.

— Das halbamtliche russische Blatt „Rossia" in St. Petersburg bringt einen 2spaltigen Artikel über die amerikanisch-russisch-jüdische Paßfrage und hält an der Auffassung fest, daß die Zulassung oder Nicht-Zulassung von Fremden ein absolutes Recht Rußlands sei, und entsprechend ja auch die Ver. Staaten auf einem solchen Rechte streng beständen. Der Artikel stellt in Abrede, daß Rußland neue Maßnahmen gegen die Juden ergriffen habe; vielmehr habe es die alten gemildert. Und schließlich meint das Blatt, das Interesse des jüdischen Elementes, welches nur 4 Prozent der Bevölkerung ausmache, sei nicht mit dem der Ver. Staaten identisch, und für die Ver. Staaten sei ein „schlechter Friede mit Rußland einem guten Streit vorzuziehen."

Lokalbericht.

Ein Pechvogel.

Wurde schwer mißhandelt, beraubt und obendrein eingelocht.

Als heute der 56jährige John Ferron wegen angeblich unordentlichen Betragens dem Stadtrichter Walker vorgeführt wurde, musterte dieser aufmerksam das vor ihm stehende Häufchen Unglück und ersuchte dann einen Polizisten, den Mann hinauszuführen und ihm gründlich das Gesicht zu waschen, da jetzt sich nicht erkennen lasse, ob der Angeklagte ein Kaukasier oder ein Neger sei.

Schon nach wenigen Minuten präsentirte Ferron, säuberlich gewaschen, sich dem Richter.

„Sie sehen jetzt bedeutend besser aus," bemerkte der Kadi. „Nun können Sie mir auch erzählen, was Sie zu Ihrer Rechtfertigung anzuführen haben."

Ferron ließ sich nicht lange nöthigen. Er erzählte, daß er den Sommer über in Twin City, Miss., gearbeitet und ein paar hundert Dollars gespart habe. Auf der Reise nach New York begriffen, wo er bei seinem Mütterlein Weihnachten habe verleben wollen, sei er gestern hier eingetroffen und unter die Räuber gefallen. Die hätten ihn gottsträflich geprügelt und um $124 beraubt. Da die Häscher der Banditen nicht hätten habhaft werden können, hätten sie, wahrscheinlich um ihren Diensteifer zu bethätigen, der Einfachheit wegen ihn verhaftet.

Der Kadi sprach ihn frei.

Nun wurde der Farbige Louis Clark dem Richter vorgeführt. Er wurde bezichtigt, aus einer an W. 27. und Dearborn Straße gelegene Speisewirthschaft einen Revolver entwendet zu haben. Der Angeklagte erklärte, ein Arbeiter zu sein und den Revolver auf den Dielen gefunden zu haben.

Da er unglaublich schmutzig aussah, ließ auch ihn der Richter säubern. Dann besah er sich die Hände des Burschen. Sie waren mit Schwielen bedeckt. Der Mohr wurde straffrei entlassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pannonia von Triest, über Neapel; Ancona von Neapel; Baltic von Liverpool.
Piräus (Athen): Patris von New York.
Palermo: Perugia von New York.

Abgegangen:

New York: Oceania nach Neapel; United States nach Kopenhagen; Campanello nach Rotterdam.
Neapel: Carpathia, von Triest nach New York.
Marseille: Madonna nach New York.

Das Geschworenen-Verhör.

Anwälte der Großfleischer fragen Bundes-Geschworenenkandidaten aus.

Vor Bundesdistriktsrichter Carpenter begann heute das Verhör der zwölf Geschworenen, welche der Bundesanwalt für den Kriminalprozeß der Verletzung des Antitrust-Gesetzes Angeklagten erkoren hat, seitens der Vertheidiger, und es hieß alsbald, daß die Vertheidiger die Mehrzahl der Geschworenen-Kandidaten ablehnen wird. Letztere sind:

Elem Oleson, Farmer, Gardner, Ill.; H. J. Bucklin, Farmer, Dundee; Ralph Chittenden, Farmer, Gurnee; Austin Hills, Farmer, Lisbon; Alfonso Kelly, Farmer, Wilmington; Asa Bannister, Farmer, Naperville; Oskar Scott, Farmer, Malta; George W. Dodge, Ladenbesitzer, 1862 South Avers Ave.; J. H. Edwards, Telephon-Inspektor, Streator; John D. Brown, Bauunternehmer, 4414 West Van Buren Str.; Albert H. Smith, Saamenhändler, 5302 Süd Michigan Ave.; Edward R. Little, Glasverkäufer, 334 Ost 68. Str.

Die Leute hatten die Nacht unter Obhut von Bundesgerichtsdienern im Saratoga Hotel verbracht; die Farmer standen schon um vier Uhr wieder auf, und damit hörte auch die Nachtruhe der Wächter auf.

Oleson wurde zuerst vernommen und erwies sich als ein sehr intelligenter Mann. Er hielt dafür, daß die Bundesregierung den Geschäftsbetrieb regeln solle, entsann sich aber nicht, etwas über die Trusts gelesen zu haben und hat sich über die Schuld der Angeklagten keine Meinung gebildet. Daß sie reich sind, würde ihn in seinem Urtheil nicht beeinflussen, nur die Beweise. Was Ausmerzung der Handelsfreiheit ist, wußte er nicht klar zu erläutern.

Oleson erklärte nach mehreren anderen Fragen, er sei nicht für Gerichtsprozesse ausgebildet worden, nicht geeignet geschult und daher nicht geeignet; daß die Wahl auf ihn gefallen sei, habe er als eine Ehre angesehen. Der Richter äußerte den Wunsch, daß die Anwälte ihre Fragen anders stellen sollten. Eine besonders lange Frage über den Ankauf des Schlachtviehs und Berechnung des Fleischpreises nach Abrechnung der Arbeitskosten und Abzug der Abfälle, sowie die Aussagen vieler Zeugen über das, was die Anklage Beschränkung des Handels nenne, und die Beurtheilung dieser Aussagen ging dem Kandidaten über das Begriffsvermögen, und er wurde vom Geschworenendienste befreit.

Darauf kam Edward Behen von Nord Crystal Lake an die Reihe. Dieser erklärte als Zweck des Sherman-Gesetzes die Aufmunterung zum Mitbewerb im Geschäfte.

Behen blieb vorläufig auf der Anwärterliste, dagegen wurde Oskar Scott von Malta abgewiesen, da ihm die Bedeutung von manchen Wörtern nicht bekannt war, und obwohl er versicherte, daß er, wäre er angeklagt, sein Schicksal Leuten von seinen Ansichten ohne Zögern anvertrauen würde. Gestern wurden zwei der Geschworenen-Kandidaten abgewiesen.

Seine Patienten loben ihn.

Dr. N. B. Bartz setzt seine erstaunlichen Heilungen chronischer Leiden fort.

Behandlung frei bis geheilt an Alle, die im Dezember vorsprechen.

Leute, die wirklich geheilt werden, sind bereit, ihrem Wohlthäter öffentlich zu danken. So ist es mit den Patienten von Dr. Bartz. Sie geben nicht nur ihren Namen für die Zeitungen her, sie gehen noch weiter, indem sie häufig andere Leidende nach der Office des Doktors begleiten, sodaß auch sie durch seine Behandlung geheilt werden. Leset, was Herr Adolph Illian, wohnhaft Nr. 533 Wentworth Ave., hiesiger Stadt, über seinen Krankheitsfall zu sagen hat:

„18 Monate lang war ich das Opfer von fallender Krankheit, jeder Doktorbesuch, den ich machte, erwies sich als völlig zwecklos, bis ich bei Dr. Bartz in Behandlung trat. Ich kann aufrichtig erklären, daß, seitdem ich vor einigen Monaten bei Dr. Bartz in Behandlung trat, ich keinen einzigen Anfall gehabt habe, und daß mein allgemeines Befinden sich wunderbar gebessert hat: ich fühle mich jetzt sehr wohl. Irgend Jemand, der an dieser gefürchteten Krankheit leidet, geht nicht fehl, wenn er bei Dr. Bartz einen Versuch macht, denn ich bin überzeugt, daß er den Skeptischsten von den wunderbaren Folgen der Behandlung überzeugen wird.

Gezeichnet,
Adolf Illian."

Dr. Bartz behandelt ebenfalls erfolgreich Krankheiten der Nerven, des Blutes, der Haut, des Herzens, des Magens, der Nieren, Blase und Leber, sowie Rheumatismus, Lähmung, Neuralgie, Verlust der Nervenkraft, Kropf, Verstopfung, Katarrh, Eczema, Skropheln und Frauen- und Männerkrankheiten.

Freie Behandlungs-Notiz.

Wegen der vielen eingelaufenen speziellen Gesuche um eine Verlängerung des Datums der freien Behandlung-Bis-Geheilt-Offerte hat sich Dr. Bartz jetzt entschlossen, diesen Zeitpunkt bis zum 31. Dezember zu verlängern. Alle, welche bis zu dieser Zeit vorsprechen, erhalten seine professionellen Dienste, einschließlich Office-Behandlung, absolut frei. Der Zweck ist, die außerordentliche Heilkraft seines wunderbaren wissenschaftlichen Systems bekannt zu machen. Dies ist wirklich eine sehr beachtenswerthe und großherzige Offerte von Dr. Bartz. Es ist eine kostenlose Behandlungs-Offerte, bis Ihr geheilt seid, ungeachtet der Zeitdauer. Diese Offerte gilt aber nur für Krankheitsfälle, die von jetzt an bis zum 31. Dezember zur Behandlung angenommen werden. Nach diesem Datum werden die vollen Gebühren Allen berechnet, die vorsprechen, weil dann sein Ruf vollständig begründet sein wird, nicht nur in Chicago, sondern meilenweit im Umkreise von der Stadt.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse
Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Reue und Mitgefühl.

Sympathie eines Arbeitgebers für einen auf Abwege Gerathenen.

Emil Bersbach, Vizepräsident der Tablet & Ticket Company, hatte zwar seinen 31 Jahre alten Angestellten William Ganchel, 538 W. VanBuren Str. wegen Dieberei verhaften lassen, verwendete sich aber heute bei Stadtrichter Dolan für ihn. Ganchel soll die Firma im letzten halben Jahre um $225 betrogen haben. Er bekannte sich schuldig und sagte dem Richter und Herrn Bersbach, daß er seine Verfehlung bitter bereue. Herr Bersbach sagte darauf zum Richter, daß Ganchel ihm leid thue; er verliere ihn sehr ungern, denn er sei sehr tüchtig bei seiner Arbeit gewesen, und bitte, Milde walten zu lassen. Nachdem der Richter Ganchel unter dem neuen Parolegesetz auf ein Jahr probeweise freigelassen und unter die Aufsicht des früheren Stadtrichters J. W. Houston gestellt hatte, gab Herr Bersbach dem Freigelassenen $5 mit den Worten:

„Nehmen Sie das, Ganchel, es mag Ihnen aushelfen, bis Sie wieder eine Stelle finden. Ich werde thun, was ich kann, um Ihnen eine zu verschaffen. Zurücknehmen kann ich Sie nicht, denn das wäre ein schlechtes Beispiel für meine anderen Angestellten."

Zu $200 Geldstrafe und den Kosten verurtheilte Richter Caverly im Chicago Ave.-Stadtgericht Martin Geary, 367 West Huron Str., weil er seine Frau braun und blau geprügelt und die Möbel in seiner Wohnung zerschlagen hatte. Das Paar hat vier Kinder im Alter von 6 Monaten bis zu 6 Jahren. Geary war erst kürzlich unter ähnlicher Anklage verhaftet worden.

Frau Rose Duffy, 18 W. Illinois Str., eine 28jährige Frau, und der Schauspieler Fred Manley, 517 N. Clark Str., mußten im Harrison Str.-Stadtgericht je $10 und die Kosten zahlen. Sitteneifrige Polizisten hatten gestern Abend das Paar eingesponnen, als es im Begriff war, in ein Hotel an N. Clark Str. zu gehen. Frau Duffy behauptete, Manley hätte sich als Polizeiinspektor, welcher „die Zustände auf der Nordseite" untersuche, ausgegeben. Manley stellte das aber in Abrede und sagte, die Frau hätte ihn angesprochen, als er in das Hotel, wo er gewohnt, habe gehen wollen.

Der Buchdrucker Patrick Grady, Nr. 1140 W. Harrison Str., bat Richter Uhlir, seine 24jährige Frau auf sechs Monate oder länger in die Bridewell zu schicken, damit sie sich dort des Trinkens entwöhne.

„Wir sind vier Jahre verheirathet," sagte Grady, „und haben einen dreijährigen Sohn. Vor zwei Jahren mußte ich mich des Kindes wegen von ihr trennen, denn die Zustände in unserer Wohnung waren unerträglich."

Frau Grady ist bei einer Familie bedienstet gewesen. Wegen Ladendiebstahls verhaftet, entschuldigte sie sich damit, daß sie nicht gewußt hätte, was sie that. Eine Kur in einer Anstalt, die ihr Mann sie hat durchmachen lassen, hat ihr nicht geholfen. Der Richter verurtheilte sie zu $35 Geldstrafe und Kosten. Sie wird die Strafe in der Bridewell verbüßen.

Im Stadtgericht wurden heute 27 Fuhrleute und Kraftwagenfahrer vorgeführt, weil sie im Dunkeln ohne Licht gefahren waren. Richter Caverly verurtheilte sieben zu je $5 Geldstrafe und den Kosten, die Andern entließ Richter Maxwell mit einer Verwarnung.

Geschäftsführer verhaftet.

Howard Small, Präsident der Kellermann Manufacturing Company in Philadelphia, ließ heute den Geschäftsführer der hiesigen Zweigstelle der Firma im Republic-Gebäude, Bertram D. Bates, Nr. 6114 Pleasant Str., Oak Park, unter der Anklage der Unterschlagung von $250 verhaften. Die Prüfung der Bücher soll aber einen in die Tausende gehenden Fehlbetrag ergeben haben. Bates ist 25 Jahre alt.

Bates soll die Entwendung des in der Anklage genannten Betrages zugegeben, aber bestritten haben, daß es sich um mehr handle. Auch bestreitet er, die Bücher gefälscht zu haben. Er erfreut sich eines guten Rufes und ist seit mehreren Jahren bei der Firma angestellt. Erst vor Kurzem soll er sich mit der Tochter eines Geistlichen verheirathet haben.

Wieder da.

Lehrer Ernst D. Bishop kehrt um eine Erfahrung reicher vom Lande zurück.

Der Handfertigkeits-Lehrer Ernest D. Bishop, der vor anderthalb Jahren seine Stellung in den hiesigen öffentlichen Schulen aufgab, weil er bei seinem Jahresgehalt von $1200 seine vier Kinder nicht so erziehen konnte, wie er wünschte, ist nach Chicago zurückgekehrt und wieder Lehrer geworden mit demselben Gehalt. Er lehrt an der Ryerson-Schule.

Herr Bishop hat über ein Jahr auf Bewässerungsland, einer Obstfarm bei Lewiston, Idaho, zugebracht und ist zu der Ansicht gelangt, daß er in Chicago mit $1200 das Jahr besser auskommen kann, als draußen im Westen, obwohl er noch immer dafür hält, daß $1200 für einen Familienvater zu wenig ist.

„Die Verhältnisse," sagte Herr Bishop heute, „waren nicht ganz so, wie sie mir geschildert worden waren. Ich bin nicht etwa ganz unkundig auf's Land gegangen, denn ich bin auf einer Farm aufgewachsen, aber man hatte mir die Dinge in anderem Lichte dargestellt, als sie in Wirklichkeit sind. Immerhin habe ich viel gelernt im Westen, und meine dort verlebte Zeit war keine verlorene."

Hier ist schnelle Linderung für Erkältung auf der Brust!

Reibt Musterole auf Eure Brust, und Ihr werdet überrascht sein von der herrlichen Linderung, die Ihr sofort spürt. Es verhütet Lungenentzündung.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, aus Senföl hergestellt. Besser als ein Senfpflaster, und ohne jegliche Blasen zu ziehen.

Tausende, welche Musterole gebraucht haben, werden erzählen welche Linderung dasselbe bringt bei wehem Hals, Bronchitis, Mandelentzündung, Krupp, steifem Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfschmerzen, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen im Rücken oder den Gelenken, Verrenkungen, wehen Muskeln, Quetschungen, Frostbeulen, erfrorenen Füßen und Erkältungen (es verhindert Lungenentzündung).

Zum Verkauf überall bei den besten Apothekern. Viele zeigen das untenstehende Schild in ihrem Fenster. Musterole kommt in Büchsen von zwei Größen, 25c und 50c. Nehmt kein Ersatzmittel. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c, und wir schicken Euch eine Büchse portofrei.

The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

„Hatte große Schmerzen auf der Brust und im Rücken. Gebrauchte Musterole, und am Morgen waren alle Schmerzen vergangen."
(5) J. R. Durkin, Wilmington, Ohio.

Weihnachts-Kappen vom feinsten Pelz, Spezialitäten zu $2 bis $10

Weihnachts-Halstrachten von der reichsten Seide gemacht und in den ausschließlichsten Entwürfen, 50c bis $1.50.

Rauch-Jacken in den prachtvollsten Effekten, die je gezeigt wurden, zu $3.95, $5.00 und $7.50.

Weihnachts-Hemden in der prachtvollsten Auslage, die Ihr je gesehen habt, zu $1, $1.50, $2.00.

Haus-Slippers $1 bis $2.

Der neue Weihnachtsladen

Lassen Sie uns über die Weihnachtsgeschenkfrage berathen.

Besucht unseren großen, prachtvollen neuen Laden, und wir zeigen Euch das schönste, frischeste, klassischste neue Feiertags-Lager, das je in der Stadt ausgelegt wurde. Wir zeigen Euch zu wohlfeilen Preisen Hunderte von hübschen Kleidungsstücken, solche, wie Ihr sie nie zu so billigen Preisen zu kaufen gedachtet. Ein extra spezielles Ereigniß ist gegenwärtig unsere feine Auslage von neuen Mitt-Winter-Facons in Ueberziehern und Anzügen für Männer, zu...... **$15 und $18**

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Sweater-Coats machen ideale Weihnachtsgeschenke. Unsere Auslage ist ganz bemerkenswerth, zu $2.00 bis $7.50.

Weihnachts-Handschuhe In jeder denkbaren Facon, mit Pelz gefütterte und andere Sorten, $1.00 bis $5.00.

Halstücher In beliebten Facons, gestrickte, glatt-seidene usw., zu 50c bis $5.00.

Regenschirme $1 bis $5.

Socken in Feiertags-Schachteln, 1.00 bis $2.50. Garantirt.

Seht unsere prachtvollen Weihnachts-Schaufenster

Weihnacht. Pianos

für die bevorstehenden Feiertage!

Die größte Auswahl — zu Preisen für Jedermann und auf leichte Zahlungen!

Neue „Kimball" Uprights von $265 aufwärts
Neue Hinze, $195
Whitney, $260

Gebrauchte Uprights von $75 aufw.

Verschiedene „Flügel" zu mäßigen Preisen.

Alte Pianos und Orgeln in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.

N. W.-Ecke Wabash Ave. u. Jackson Boulevard.

Geo Schleiffarth, Deutscher Verkäufer

Etablirt 1857.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. Dez.
Weizen—					
Dez	.93⅜—½	.93½	.93	.93½	.93
Mai	.97½—⅝	.97⅝	.96¾—⅞	.97⅛	.97¼—⅛
Juli	.93⅝	.93⅝	.93	.93⅝	.93¼
Mais—					
Dez	.62⅛—¼	.62¼	.62	.62	.61⅞
Mai	.63⅛—¼	.63¼	.63	.63	.63
Juli	.63⅛—¼	.63¼	.63	.63	.63—⅛
Hafer—					
Dez	.47	.47	.46¾—⅞	.46—⅞	.47
Mai	.49—⅛—¼	.49⅛—¼	.48¾—⅞	.48⅞	.49
Juli	.45¾	.45¾	.45½	.45⅝	.45¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	15.52½	15.52½	15.52½	15.52½	15.52½
Mai	16.00	16.00	15.90	15.90	15.97½
Schmalz—					
Jan	9.02½	9.02½	8.97½	8.97½	8.97½
Mai	9.20-22-25	9.22—25	9.17½	9.17½	9.20
Rippchen—					
Jan	....	....	....	....	8.15
Mai	8.47—45	8.47½	8.42½	8.45	8.45

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 39,600, von Mais auf 455,050, von Hafer auf 16,300 Bushels. Verschickt von hier wurden 7600 Bushels Weizen, 274,450 Bushels Mais und 138,500 Bushels Hafer.

Subway-Umlage.

Bonds- und Aktienbesitzer müssen unter Neuorganisirungsplan drauf zahlen.

Der Neuorganisirungs-Ausschuß der Chicago Subway Co. hat in New York heute den unlängst gutgeheißenen Plan durchgeführt, wonach die Bondbesitzer, $100 für jeden $1,000-Bond und jeder Aktionär $5 für jeden Antheilschein in vier gleichen monatlichen Raten, die erste am 28. Dezember, bezahlen muß.

Sänger dem Tode nahe.

New York, 8. Dez. Es wird hierher gemeldet, daß der weltberühmte Opernsänger (Baß) Eduard de Reszke in Paris im Sterben liege. Er hat Herzleiden, und sein Zustand ist schon seit einiger Zeit kritisch.

(Sein Bruder ist der Tenorsänger Jean de Reszke.)

Bahnunglück.

Wheeling, W. Va., 8. Dez. Ein Personenzug und ein Eilgüterzug stießen auf der „Short Line" zwischen Martinsville und Clarksburg, W. Va., zusammen. Ein Heizer wurde getödtet, und mehrere Passagiere wurden verletzt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Laster und Verbrechen.

Für die unnachsichtige Hausreinigung, die Bürgermeister Harrison im Polizeidepartement vornehmen läßt, gebührt ihm rückhaltlose Anerkennung. Es gehört viel Muth und Thatkraft dazu, mit Mißbräuchen aufzuräumen, die durch Alter und Herkommen beinahe geheiligt sind. Unter früheren Verwaltungen wurden höchstens gewöhnliche Polizisten wegen ihrer „Verbindung mit dem Laster" fortgejagt, aber unter der jetzigen wird gerade den Kapitänen und Inspektoren zu Leibe gegangen. In Folge dessen ist zu hoffen, daß die Gepflogenheit, sich von den verbotenen Gewerben Tribut zahlen zu lassen, aus der Polizeiverwaltung endgiltig verbannt werden wird. Wenn aber die Hüter der Ordnung nicht mehr schmutzige Geschäfte mit der Unterwelt machen, so wird schon außerordentlich viel gewonnen sein.

Indessen wird sich das Laster niemals ganz ausrotten lassen, selbst wenn die Polizei „den Deckel" noch so fest aufschraubt. Sie kann unmöglich die Schwachen gegen ihre eigene Schwäche schützen, oder den Hang zum Glücksspiele, zur Ausschweifung und zur Unsittlichkeit unterdrücken. Wenn sie der Unterwelt nur feste Schranken zieht, damit sie nicht die ganze Stadt verpestet und den Arglosen gefährlich wird, so wird die anständige Bürgerschaft schon ganz zufrieden sein. Denn schließlich ist die Polizei doch nicht ausschließlich oder vorwiegend eine Sittenpolizei, sondern sie soll vor allen Dingen das Leben und Eigenthum der friedlichen Bürger gegen Räuber, Wegelagerer und Diebe sicherstellen. Diesen Theil ihrer Aufgabe aber erfüllt sie in Chicago so schlecht, daß Ueberfälle selbst in belebten Straßen nichts Seltenes sind, und sogar Raubmorde nur allzuhäufig vorkommen. Ehe daher die Polizei allen Straßendirnen nachstellt und die Spieler bis in die verborgensten Schlupfwinkel verfolgt, sollte sie lieber für eine größere Sicherheit der Straßen und Häuser sorgen. Wer sich von den bösen Buben oder Mägdelein locken läßt, der hat etwanige schlimme Folgen nur sich selbst zuzuschreiben. Seiner braucht die Polizei sich gewiß nicht fürsorglicher anzunehmen, als der Guten und Gerechten, die harmlos ihre Straße ziehen wollen und unversehens den Räubern in die Hände fallen. Eine tugendhafte Stadt ist wahrlich eine Augenweide, aber ehe die Tugend gedeihen kann, muß der Boden erst gründlich gerodet werden.

Russische Anmaßung.

Wie Rußland mit seinen eigenen Juden verfahren will, geht die Ver. Staaten von Amerika nichts an. Wenn es ihnen, trotz der neuen „Verfassung", die u. A. die Glaubensfreiheit gewährleistet, noch immer die meisten staatsbürgerlichen Grundrechte vorenthält, so ist das zwar eine Barbarei, aber kein Verstoß gegen das Völkerrecht. Dagegen dürfen und müssen die Ver. Staaten verlangen, daß Rußland sich streng an den Friedens- und Freundschaftsvertrag hält, den es im Jahre 1832 mit ihnen geschlossen hat. Kraft dieses Vertrages ist jeder amerikanische Bürger, ohne Unterschied der Abstammung und des Glaubens, ganz zweifellos berechtigt, russisches Gebiet zu betreten und sich auf russischem Boden aufzuhalten, solange er sich nicht lästig macht. Während seines Aufenthaltes in Rußland muß sich der amerikanische Bürger selbstverständlich den Landesgesetzen unterwerfen, aber nur insoweit sie auch für jeden russischen Unterthanen gelten, also keine Ausnahmegesetze sind. Dieselben Rechte kann jeder Russe beanspruchen, der die Ver. Staaten besuchen will. Kein Russe kann nur deshalb aus unserem Lande ausgeschlossen werden, weil er Griechisch-Rechtgläubiger, Mohamedaner oder Feueranbeter ist. Auch russische Einwanderer dürfen nur den gleichen Beschränkungen unterzogen werden, die auf die Einwanderer aus allen anderen europäischen Ländern anwendbar sind. Gäbe es eine amerikanische Auswanderung nach Rußland, so könnte dieses gleichfalls sie gesetzlich regeln, und die Ver. Staaten würden keinen Einspruch erheben.

Die russische Regierung hat aber schon von jeher allen amerikanischen Bürgern jüdischer Abstammung durch Ausnahmebestimmungen die Betretung russischen Bodens verboten oder erschwert. Wenn sie nur die Juden drangsalirte, die früher russische Unterthanen waren und ohne Erlaubniß oder mit Hilfe der jüdischen Kolonisationsgesellschaft ausgewandert sind, so ließe sich das vielleicht noch rechtfertigen. Allerdings hat sich der Norddeutsche Bund seinerzeit in einem besonderen Vertrage das Recht ausbedungen, „unsichere Kantonisten" auszuweisen, auch wenn sie das amerikanische Bürgerrecht erwirkt haben, aber die Ver. Staaten würden wohl ein Auge zudrücken, wenn Rußland auch ohne besonderen Vertrag mit seinen früheren Unterthanen anders verführe, als mit eingeborenen Amerikanern. Dagegen können sie es unmöglich gestatten, daß alle amerikanischen Juden, selbst wenn ihre Vorfahren schon vor Jahrhunderten eingewandert sind, besonders drückenden und demüthigenden Paßvorschriften unterworfen werden, ehe sie die russische Grenze überschreiten dürfen. Da Rußland, trotz wiederholter Vorstellungen, auf diese vertragswidrige Unterscheidung nicht verzichten will, so hat der Präsident, wie er in seiner jüngsten Botschaft mittheilt, dem amerikanischen Botschafter in St. Petersburg Auftrag gegeben, der russischen Regierung nur noch bis zum 1. Januar Bedenkzeit zu gewähren. Bleibt sie auch dann noch hartnäckig, so wird entweder der Präsident dem Kongresse die Kündigung des Vertrages empfehlen, oder der Kongreß selbst wird die Kündigung verlangen.

Russische Zeitungen drohen nun zwar, daß Rußland lieber den Vertrag aufheben, als sich „in seine innere Gesetzgebung hineinreden lassen" wird. Sie verweisen auch darauf, daß die amerikanische Ausfuhr nach Rußland bedeutend größer ist, als die russische Ausfuhr nach den Ver. Staaten. Indessen wird Rußland schwerlich die langjährige Freundschaft mit den Ver. Staaten zu einem kläglichen Ende bringen und sogar die Handelsbeziehungen mit der großen Republik abbrechen wollen, nur um auf einem Standpunkte beharren zu können, den heutzutage die gesammte Kulturwelt verurtheilt. So schamlos die russische Bürokratie ist, ganz gleichgiltig kann ihr die Verachtung eines großen gebildeten Gemeinwesens doch nicht sein.

Ungerecht und unverschämt.

Die Abwasserkanal-Kommission hat gestern beschlossen, auf Kosten des Abwasserbezirks die Zweig- und Zuführungskanäle zu bauen, die nöthig sind, die Abwasser der nördlichen Vororte Evanston, Glencoe u. s. w. in den sogenannten „Nordufer"-Abwasserkanal zu leiten. „Evanston und Glencoe", sagte Kommissär George W. Paulin zur Erklärung dieses Beschlusses, „können das Geld nicht aufbringen, ihre Abwasser in den Nordufer-Kanal zu leiten, so ist es an der Kommission, die Zuführungskanäle zu bauen. Die Wasserzufuhr der Bewohner von Rogers Park wird gefährdet durch die, in den See fließenden Abwasser jener Ortschaften, wenn wir nicht bald handeln."

Die Bürger und Steuerzahler Chicagos, bezw. des Abwasserbezirks, werden meinen, daß es an der Zeit sei, etwas ganz anderes zu thun. Das — die Herren Kommissäre, die auf ihre Kosten den reichen Vorstädten kostspielige Kanäle bauen wollen, zum Tempel hinauszujagen. Sie werden meinen, daß es höchste Zeit sei, die ganze Abwasser-Kommission abzuschaffen. Falls sie sich über diese Frage noch nicht ganz klar sind, dann sollten sie einmal eine Viertelstunde einer Betrachtung der Geschichte des Abwasserkanals und -Bezirks und des Gebahrens der Kommission widmen, und wenn sie dann nicht zu jener Ansicht gelangten und dem Entschluß, ihr sobald wie nur möglich Geltung zu verschaffen, dann werden sie sich sehr hüten müssen, in Zukunft Anspruch auf auch nur einen bescheidenen Grad von Intelligenz und gesundem Geschäfts- und Menschenverstand zu erheben. Denn nur Spott und Hohn könnte die Antwort sein.

Die Abwasserkommission hat bis heute rund 67 Millionen Steuer- und Bondsgelder ausgegeben — etwa das Doppelte der ursprünglich für die Arbeiten in Voranschlag gebrachten Gesammtsumme. Sie hat damit zwar ihre Aufgabe, der Stadt d a u e r n d reines Trinkwasser zu sichern, nicht gelöst, und muß, wie jeder mit einigermaßen gesundem Menschenverstande beglückte Beobachter, längst gemerkt haben, daß das auf dem einseitigen Wege der Wegschwemmung nicht möglich ist; aber sie hat nicht ernsthaft versucht, andere Mittel und Wege zu beschaffen, sondern hartnäckig an dem „verlorenen Gedanken" festgehalten und viele Millionen Steuergelder für andere nebensächliche, oder ihrer Aufgabe fremde Zwecke ausgegeben. Sie schien schon längst zu dem Glauben gekommen, daß sie dazu da sei, alle möglichen Unternehmungen, für die sonst kein Geld zu beschaffen ist, zu finanziren und auf Kosten der Steuerzahler durchzuführen, und im Uebrigen überhaupt zu thun, was ihr gerade gefällt. Von einem Gefühl der Verantwortlichkeit dem steuerzahlenden Publikum gegenüber hat diese steuergelderfressende und -ausgebende Behörde offensichtlich keine Spur, wenigstens hat sie niemals etwas davon erkennen lassen. Sie dünkt sich souverän, und man muß es zugeben, daß sie ein gewisses Recht dazu gewann, dank dem unterwürfigen Stillschweigen und Gewährenlassen des Publikums ihren Anmaßungen und Uebergriffen gegenüber.

Das Kameel ist das Sinnbild des geduldigen Lastentragens, dem Sprichwort zufolge genügt aber schließlich ein Strohhalm, selbst dem Kameel den Geduldsrücken zu brechen. Die dem Chicagoer Steuerzahler-Kameel von der Drainage-Kommission aufgebürdete Last ist schon so groß, daß man glauben sollte, nur ganz wenig mehr, eines Strohhalms Gewicht, im Vergleiche zu jener, würde genügen, selbst diesen Geduldsfaden zum Reißen zu bringen; was die Abwasserkanalkommission aber jetzt den Steuerzahlern Chicago's, bezw. des Abwasserbezirks, zumuthet, bedeutet nicht nur eine wesentliche Verstärkung der Steuerlast, sondern ist geradezu eine himmelschreiende Ungerechtigkeit und bodenlose Unverschämtheit.

Das sind zornige Worte, aber dabei bleibe ruhig und sanftmüthig wer kann! Die Sache ist doch so: Das verhältnißmäßig arme, schwer arbeitende Chicago baut den Abwasserkanal und besteuert sich schwer behufs Reinhaltung des Seewassers. Die reichen und vornehm sein wollenden Vororte im Norden, Evanston, Glencoe u. s. w., benutzen zwar auch das Seewasser, weigern sich aber, dem Abwasserbezirk beizutreten, und lassen ihre Abwasser in den See fließen, dadurch das Trinkwasser Nord-Chicagos bedrohend. Die Abwasserkommission baut auf Kosten der verhältnißmäßig armen Chicagoer Steuerzahler den Nord-Kanal, um den reichen Vororten den Anschluß möglichst leicht und bequem zu machen und jene Gefahr zu beseitigen. Diese erklären aber, auch dazu kein Geld zu haben, und die famose Kommission beschließt, ihnen nun auch noch die Anschluß- und Zuleitungskanäle zu bauen auf Kosten Chicagos, von dem jene jederzeit nur verächtlich und gehässig reden!

Ebenso gut könnten Evanston u.s.w. verlangen, daß Chicago ihnen ihre Straßen pflastere und in guten Zustand halte, ihre Polizei besolde u. s. w., denn wenn sie selbst es nicht thun, weil sie „kein Geld" oder keine Lust dazu haben, dann mag Chicago Schädigung drohen: schlechte Straßen der Vorstädte würden den Verkehr mit ihnen behindern und dank mangelndem Polizeischutz könnten sie viele Verbrecher anlocken, die dann von dort aus Chicago brandschatzen würden. Unverschämt genug, auch das zu fordern, sind ja wohl die reichen und „vornehmen" Vorstädte, aber es ist doch nicht anzunehmen, daß irgend eine städtische Behörde oder Administration dergleichen befürworten könnte — die Abwasserkanalkommission ausgenommen. Die will ganz Aehnliches thun und—wird es thun, wenn ihr nicht ein kräftiger Riegel vorgeschoben wird.

Mittel und Wege dazu sollten sich leicht genug finden lassen. Man sollte meinen, der Protest irgend eines Steuerzahlers vor Gericht würde genügen, der Kommission vorerst einmal Einhalt zu gebieten. Die Sache sollte vor die Gerichte gebracht werden, dann wird sich das weitere schon finden. Der Besteuerung Chicagos zugunsten der Schmarotzer-Vororte muß ein Ende gemacht werden. — — —

Versicherungs-Mißbrauch.

Es ist ein altes Lied —, von der Ungunst der Gesetze, unter der der amerikanische Arbeiter leidet, wenn ihn ein bei der Arbeit erlittener Unfall gänzlich oder theilweise seiner Erwerbsfähigkeit beraubt; und worunter, wenn der Unfall tödtlich verläuft, die ihres Ernährers beraubten Hinterbliebenen leiden. Man hat berechnet, daß von acht so Verunglückten durchschnittlich nur einer imstande ist, eine Entschädigung zu erlangen; nach einer anderen Berechnung sogar nur einer aus zehn. Nun kommt jedoch in einer New Yorker Zeitung ein Rechtskundiger und sucht zu erweisen, daß die Hauptschuld an diesem unglücklichen Verhältniß nicht dem Gesetze zur Last fällt; weder dem geschriebenen Gesetze noch dem ungeschriebenen Gemeinrecht, welches letztere bekanntlich den Arbeitgeber von der Haftpflicht befreit, wo immer der Unfall verursacht wurde durch die Schuld eines Mitangestellten des Verunglückten, oder wo der Verunglückte selber sich einer, wenn auch nur „beiträglichen" Fahrlässigkeit schuldig gemacht, so daß also der Arbeitgeber nichts zu zahlen braucht, auch wenn er selber weit mehr Schuld hatte als der Verunglückte; oder wo die Gefahr, in welche der Arbeiter gekommen, aus der Natur der Beschäftigung sich ergibt und wo deshalb „angenommen" wird, daß der Arbeiter bei Uebernahme der Arbeit die Gefahr gekannt und „das Risiko auf sich genommen hat," obgleich ihm jeder Gedanke daran fern gelegen haben mag.

Das Alles, meint der New Yorker Gewährsmann, wäre noch nicht so schlimm, wenn nur, wo es zur Erledigung der Entschädigungsfrage kommt, der Arbeiter mit seinem Arbeitgeber zu thun hätte. Da ließen sich viel häufiger befriedigende Abkommen erzielen, und es würden nicht so viele langwierige, für den Arbeiter gewöhnlich aussichtslose Prozesse geführt werden. Thatsächlich jedoch hat der Arbeiter nicht mit dem Arbeitgeber zu thun. Der Arbeitgeber ist versichert und wenn es zur Klage kommt, tritt die Versicherungsgesellschaft, tritt die „seelenlose Korporation" an seine Stelle.

Laut den in New York üblichen Versicherungspolizen (und in anderen Staaten wird es meist ebenso sein) verpflichtet sich die Gesellschaft 1) den Arbeitgeber für alle Verluste zu entschädigen, die aus seiner gesetzlichen Haftpflicht gegenüber verunglückten Arbeitern ihm erwachsen mögen; 2) dem Versicherten nach empfangener Benachrichtigung zu dienen durch Untersuchung des Unfalles, oder durch Unterhandlungen und durch solche Vergleiche oder Abfindungen, als nach dem Ermessen der Gesellschaft sich rathsam erweisen mögen; 3) im Namen und im Interesse des Versicherten ihn gegen jede auf Grund stattgehabten Unfalls erhobene Klage zu vertheidigen; 4) bis zum Betrage der Versicherung alle dem Versicherten auferlegten Gerichtskosten und sonstige Prozeßkosten zu bezahlen; desgleichen die etwa verhängten Zahlungsurtheile und gegebenen Falles die auflaufenden Zinsen auf die Urtheilssummen; desgleichen alle Kosten von Untersuchungen, von ärztlicher Hilfe unmittelbar nach dem Unfalle usw. Der Versicherte seinerseits verpflichtet sich, stets sofort, wenn ein Unfall stattgefunden hat, der Gesellschaft Nachricht davon zu geben mit genauer Angabe aller Einzelheiten, sie auch sofort zu benachrichtigen von jeder gegen ihn ergehenden gerichtlichen Klage, Vorladung u. s. w.

Also ist der Arbeitgeber völlig ausgeschaltet nicht bloß, soweit das gerichtliche Verfahren in Betracht kommt, sondern auch in allen außergerichtlichen Verhandlungen und Abmachungen mit dem Verunglückten. Daß ein Prozeß Geld und Ungelegenheiten macht, daß der Prozeß gegen ihn entschieden werden könnte und dann die Sache ihm mehr kosten könnte als wenn er die Forderung nicht bestritten hätte: alle diese und alle sonstigen Erwägungen, die den Arbeitgeber zur freiwilligen Gewährung einer angemessenen Entschädigung veranlassen könnten, fallen weg. Die Gesellschaft übernimmt Alles. Sie führt den Prozeß, stellt den Anwalt und bestreitet alle Kosten des Prozesses. Und hat dabei selbstverständlich nur den eigenen Kassenvortheil im Auge. Je weniger der verunglückte Arbeiter schließlich erhält, desto besser bezahlt sich ihr Geschäft; und noch viel besser bezahlt sich's, wenn er ganz leer ausgeht.

* * *

Jede dieser Gesellschaften beschäftigt eine Menge sogenannter Untersucher, die sofort, wenn die Nachricht von einem Unfalle eintrifft, sich mit dem Verunglückten in Verbindung setzen. Alles wird aufgeboten, ihn zu überzeugen, daß er keinen gesetzlichen Klagegrund habe. Alle Beweismittel, die ihm von Nutzen sein könnten, werden wo immer möglich aus dem Wege geschafft. Ist sein Anrecht auf Entschädigung in keiner Weise zu bestreiten, so bietet man ihm eine kleine, zur Größe der Schädigung außer allem Verhältniß stehende Abfindungssumme unter der Bedingung, daß er ein, jede weitere Forderung ausschließendes Schriftstück unterzeichnet. Weigert er sich dessen und läßt sich durch alles Zureden nicht beschwatzen, so wird zu Drohungen geschritten. Man droht ihm, falls er einen Prozeß anstrengt, mit jahrelanger Verschleppung des Prozesses; mit Berufung bis an die höchsten Gerichtshöfe gegen jedes Urtheil, das etwa zu seinen Gunsten abgegeben werden sollte. Und wenn auch das nichts hilft, wenn er allen Drohungen und Einschüchterungen zum Trotze seine Klage vor Gericht bringt, so wird ihm mit allen möglichen Schikanen zugesetzt, zu denen unsere berühmte Rechtspflege die Gelegenheit bietet. Befindet er sich mit seiner Familie in Noth, kann vielleicht die Miethe nicht bezahlen, so wird auch das ausgenutzt, bis er in den meisten Fällen doch mürbe wird und hinter dem Rücken seines Anwaltes die gebotene kärgliche Abfindung annimmt, durch die er sich aller weiteren Anspruchsrechte begibt.

Der New Yorker, der diese Dinge bloßstellt, unternimmt nun zu beweisen, daß dies Alles im Grunde ungesetzlich sei. Denn die Versicherungsgesellschaften seien damit „ins Anwaltgeschäft gegangen"; übten, was laut des Gesetzes keine Korporation thun darf, die Anwaltspraxis aus — thatsächlich, obgleich sie die Vorsicht beobachten, die Vertretung in den Gerichten einem wirklichen Anwalt zu übertragen, denn dieser mit einem jährlichen Gehalt angestellte Anwalt sei doch in Wahrheit nur ein Clerk der Korporation. Wie begründet jedoch dieser Einwand auch sein mag, so ist nicht zu erwarten, daß daraufhin den beklagten Mißständen wird gesteuert werden können. Die einzig wirksame Abhilfe liegt offenbar darin, an die Stelle der Haftpflichtgesetze die sogenannten Unfallvergütungsgesetze zu setzen: — Gesetze, welche im voraus die Höhe der zu leistenden Entschädigungen festsetzen und dem Arbeiter die Zahlung dieser Entschädigung sichern, ohne daß er nöthig hat, darum zu prozessiren. Das wird nicht hindern, daß die Arbeitgeber gegen den Unfallschaden sich versichern, so wie sie gegen Feuer- und anderen Schaden sich versichern. Aber es wird verhindern, daß die Versicherung zur Feindin des Arbeiters und zur Quelle der Ungerechtigkeit und Bedrückung gemacht wird, wie das jetzt der Fall ist.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten, wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen..	20.35
Schweiz: 100 Franks.......	19.35
Holland: 100 Gulden......	40.40
Dänemark: 100 Kroner.....	26.85
Rußland: 100 Rubel.......	51.85

— Der beste Sammelsport: sich selber sammeln.

Göthe's Werke

in 6 Bänden, über 2500 Seiten, gut gedruckt in eleganten Einbänden, nur $2.00. Werke von Schiller, Reuter, Heine, Uhland und allen anderen deutschen Klassikern zu den billigsten Preisen. Romane von Frenssen, Sudermann, Schnitzler, Clara Viebig und anderen in prächtigen Geschenk-Ausgaben zu den billigsten Preisen.
Offen Abends bis 8 Uhr.
Sonntag Vormittag bis 12 Uhr.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung.
— 59 Ost Monroe Straße, Chicago. —
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Albert Klemz
im Alter von 49 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen am Donnerstag, den 7. Dezember, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2740 W. 24. Str., am Sonntag, den 10. Dezember, Nachm. halb ein Uhr, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Augusta Klemz, Gattin.
Frau Martha Nagel, Anna Klemz, Töchter.
Otto und Eddie, Söhne.
Fred Nagel, Schwiegersohn.
Frau Elsie Klemz, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern u. Verwandten.

Schlaf' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Dir, den im Tod noch liebt mein Herz.
Doch ohne dich ist's öd hienieden,
Du edles, treues Gattenherz.
Doch trau' auf Gott und harre aus,
Wie dunkel uns dein Weg auch scheint,
Er endet doch im Vaterhaus,
Da wirst du seh'n, wie er's gemeint.
frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
August Wetzel
am 7. Dezember 1911 im Alter von 68 Jahren nach kurzer Krankheit entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1947 N. Halsted Str. Sonntag, den 10. Dezember, 12 Uhr Mittags, nach Waldheim.
Magdalena Wetzel, Gattin.
Helene Reeves, Emilie Sampson, Klara Friedrich, Charlotte Wetzel, Töchter.
frfa

STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Hier ist ein
Riesiger Bargain

In unseren sämmtlichen Männer-Anzügen u. Ueberziehern offeriren wir mehr für's Geld als Ihr in Chicago sonstwo erhalten könnt. Die größte Gelegenheit dieses Jahres unvergleichliche Werthe zu erlangen.

Unsere sämmtl. $20 u. $18 Partien von Ueberziehern mit Convertible Kragen, Raglang, Kerseys und anderen, in allen Schattirungen und Facons, und was noch mehr bedeutet: Ihr habt die Auswahl aus über 1500 — alles wirkliche Stern's Standard Waare, wird während dieser Woche verkauft zu dem erstaunlich niedrigen Preise von $14.50

Hübsche Convertible Ueberzieher für junge Männer, helle u. fancy Farben, feines Passen,
$10.00 und $12.50

Diese grauen Chinchilla Kinder-Ueberzieher welche jetzt so in Mode sind haben wir in großer Auswahl, und garantiren, daß unser Preis $2 niedriger ist als irgend sonstwo. Andere Kinder-Ueberzieher, Convertible Kragen, geschmackvolle Facons zu
$2.95 bis $8.45

FREI. Mit jedem Einkauf von einem Kinder-Anzug oder -Ueberzieher, ein Luftschiff-Modell oder ein „Bob"-Schlitten. **FREI.**

Laßt uns für Euch die Weihnachts-Geschenk-Frage lösen!

Hier findet Ihr wirklich die Geschenke für Männer, Knaben oder Kinder. Größtes Assortiment von feinen Halsbinden-Sets, Hosenträger-Sets, Halstüchern, Pelzkappen, Rauch-Jacken, Strumpfwaaren, Unterzeug, Dreß-Shirts, Sweaters und Jackets.

Elegante Knaben-Anzüge, Ueberzieher, moderne Hüte, Kappen, Blousen, Sweaters, Halsbinden, Handschuhe etc.

Stern's Laden der Werthe
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Morgen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater
August Ahlmann
am 7. Dezember nach kurzem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 10. Dezember, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2325 Barry Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Ahlmann, Gattin.
Louis, August, Anna und Emma, Kinder, nebst Verwandten u. Bekannten.

Ruhe sanft, Du guter Vater,
Der Du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Auch, Du hast jetzt überwunden
manche schwere harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
manche Schmerzen, manche Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht.
Doch vergessen wir Dich nicht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Harry Schlichting
im Alter von 16 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 1957 Roscoe Str., nach Eden. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John Schlichting und Frau, Eltern.
Lizzie Schlichting, Frau Minnie Kawales und Frau Anna Schundt, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Sohn und Bruder
Frederick H. Schäfer
am 8. Dezember 1911, um 7:20 Morgens, in seiner Wohnung, 3747 Ost Ravenswood Park, gestorben ist.—Beerdigungs-Anzeige später.—Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mamie Schäfer geb. Miller, Gattin.
John Schäfer, Vater.
Richard, John, Albert, Ida und Anna, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter
Frances Teichler
selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dezember, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1438 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frank, Mary, Frau Bertha Comiskey und William, Kinder. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebtes Söhnchen
Oscar Moessinger
im Alter von 11 Monaten und 18 Tagen nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1736 Bissell Str., aus.
Albert und Margaret Moessinger, Eltern.
August und Emilie Ruß, nebst Großeltern und Verwandten.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
[illegible], Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere Mutter
Katharine Thome geb. Scheuer
selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag um 9 Uhr Morgens, vom Hause ihrer Tochter, 4228 Sheridan Road, nach der St. Josephskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Nicholas Thome, Gatte.
Frank N., Peter W., Joseph W., Anna Schumacher, Wilhelmina Martens und Susanna S. Schmidt, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Augusta Otto
am Donnerstag Abend um 11 Uhr im Alter von 76 Jahren und 20 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dez., um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1533 Mohawk Str., aus nach Waldheim.
Die trauernden Hinterbliebenen:
August Otto, Gatte.
Ferdinand, William, Heinrich, Robert, Söhne.
Augusta, Tochter, nebst Schwiegertochter und Enkelkindern. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Morgen um 1 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater
Albert A. Bunke
plötzlich gestorben ist im Alter von 49 Jahren und 8 Monaten. Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2639 Rhine Str., nach Montrose. Um stille Theilnahme bittet:
Augusta Bunke, Gattin.
Emma Bunke, Anna Christensen, Lilly und Fritz Bunke, Kinder.
Andrew Christensen, Schwiegersohn.
Burnell Christensen, Enkel. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater
Peter Evert
im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Dezember, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1437 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Evert, Gattin.
John Evert, Sohn.
Angela Evert, Schwiegertochter.
Margaret, Mary, Catherine, Enkelkinder, Nebst Verwandten. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester
Lillian Mayer
sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 8:30, vom Trauerhause, 1833 Sedgwick Str., nach der St. Josephskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Henry und Minnie Mayer, Eltern.
Otto, Edward und Amanda, Geschwister. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Maria Deberichs geb. Brück
im Alter von 63 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten. Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Dezember, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5200 Bishop Str., nach der St. Augustina-Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
dofr Nick. Deberichs, Gatte, nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden theilen wir hiermit tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Mutter
Elisabeth Kleemann
(Gattin des verstorb. Wm. Kleemann sr.)
im Alter von 59 Jahren am Donnerstag, den 7. Dezember 1911, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3231 Fillmore Str., nach dem Waldheim-Friedhof.
Frau Anna Puttkowa, Wm. Kleemann jr., Charles Kleemann, Frau Lillian Ungeheuer, George Kleemann, Kinder. frfa

Todes-Anzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts, I. G. G. of A.
Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders
Albert Bunke.
Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 9. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2639 Rhine Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten werden ersucht, sich punkt 12:30 in der Vereinshalle einzufinden um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Ch. Wendt, Vorsitzender.
E. Dittmann, protokoll. Sekr.

Gestorben: Arthur Weidmann, 3 Jahre alt, Sohn von Emil und Albertina Weidmann. — Beerdigung Samstag, den 9. Dezember 1911, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2901 Irving Park Boulevard, nach dem St. Lukas-Gottesacker.

Gestorben: Augusta Batanguth, am 8. Dezember 1911, Geliebte Gattin von Martin Batanguth; geliebte Mutter von Emma und Frau Fred Heßlau, Gussie, Frau N. Romm, Paul und Frau N. Schutz. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater
John Rauen
welcher vor einem Jahre, am 8. Dezember 1910, gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Du, den mein Herz im Tod noch liebt,
Bist viel zu früh von uns geschieden,
Die Trennung hat uns tief betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Eugenia Rauen, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren innigstgeliebten und unvergeßlichen Sohn und Bruder
Theodore Cramer
gestorben am 8. Dezember 1910.

Noch ein Jüngling und nicht reif zum Sarge,
In des Lebens Mai gepflückt:
Zu früh bist du von uns gerissen,
Doch vergessen wir dich nicht.
Oft umwärmt die Sonne deinen Hügel,
Ihre Gluth empfindest du nicht mehr;
Deine Blumen wiegt des Windes Flügel,
Unsere Seufzer hörest du nicht mehr.
O, Bande der Liebe, sie decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

John Cramer, Katherine Cramer, Eltern, nebst Geschwistern.

22. Jahres-Ball
arrangirt vom
Kranken-Unterstützungs-Verein sämmtl. Angestellten der Gottfried Brwg. Co.
Samstag, den 16. Dezember 1911, in der Freiheit Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Tickets 25c, an der Kasse 35c @ Person. dez8,15

1. großer Preis-Maskenball
abgehalten vom
Verein der Hannoveraner und Braunschweiger
Sonnabend, den 9. Dez., Abends 8 Uhr, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str. Werthvolle Preise für Damen-, Herren- u. Gruppenmasken. Eintritt 25c incl. Garderobe, zahlb. a. d. Kasse.

Lokalbericht.

Goldene Berge.

Was Fernsprech-Abonnenten für die Nickel-Haschbüchse versprochen wird.

Auf Regimentsunkosten.

Die Abwasserbehörde will in den „armen" Vorstädten im Norden Fangkanäle bauen. —Der jährliche Klageton über die Badeanstalten an der Wilson Avenue.

Der Fernsprechdienst ist häufig kläglich, aber nichts geschieht zu seiner Verbesserung, wie die vielen Beschwerden aus den Reihen der Abonnenten der Chicago Telephone Co. beweisen. Die Gesellschaft hat nun vor dem Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität die Abstellung aller Beschwerden in Aussicht gestellt von einer Verbesserung, die sie, wie ihr Vertreter, der Anwalt Richardson, offen zugab, seit sechs Jahren allmählich eingeführt hat und zu der sie jetzt die behördliche Erlaubniß erbittet. Diese Verbesserung besteht darin, daß ein Anschluß nur dann gemacht wird, nachdem der Anrufende fünf Cents in den Kasten geworfen hat. Mit dieser Verbesserung sind bereits 45,000 Fernsprecher versehen worden. Für die Gesellschaft ist die Neuerung augenscheinlich eine Verbesserung, denn sie verliert jetzt, wie ihr Anwalt sagt, jährlich $18,000 bis $25,000 durch nicht bezahlte Anrufe. Für den Abonnenten soll die Verbesserung den Vortheil haben, daß jeder Streit darüber, ob der Nickel bezahlt worden ist, vermieden wird, daß die Fernsprech-Unterhaltung nicht belauscht werden kann, daß die Unterhaltung nicht von der Dame, welche die Bezahlung des Nickels überwacht, abgebrochen werden kann, daß Anfragen nach der Zeit frei, wenigstens vorläufig, beantwortet werden, indem der Nickel zurückbezahlt wird, daß auch ohne Nickel Nothrufe nach der Feuerwehr, Polizei, dem Arzte, der Ambulanz, der Hebamme u. s. w. sofort erledigt werden, wenn man „Main 13," bezw. „Main 0" anruft. Der Stadtrathsausschuß hat zwar mit Befriedigung diese glänzende Schilderung der Vortheile der Einführung des Nickel-Hasch-Apparates vernommen, doch aber seinen Fachmann Prof. Bemis beauftragt, bei hundert beliebigen der 45,000 Besitzer dieser Neuerung Umfrage zu halten und darüber zu berichten.

Bauen Abzugskanäle in Evanston.

Auf Antrag des aus Evanston stammenden Kommissärs George W. Paullin hat die Abwasserbehörde, unter der Begründung, daß das Leitungswasser der Anlage in Rogers Park verseucht wird, beschlossen, Fangkanäle in Evanston und in den Vorstädten weiter nördlich zu bauen, da weder Evanston noch Glencoe das Geld haben, diese ihnen zufallende Arbeit selbst zu besorgen. Paullin behauptete, daß auch der im Bau begriffene Calumet-Kanal nur dann von Nutzen sei, wenn die Behörde den südlich von der 87. Straße ansässigen Einwohnern helfe. Den Schiffern sollte ferner durch Kongreßgesetz verboten werden, Abfälle innerhalb einer gewissen Entfernung vom Ufer in den See zu schütten. Nicht die Behörde treffe Tadel, sondern das Publikum, weil es das Abwasser nicht dermaßen behandele, daß es sich leicht auflöse. Die Abwasserbehörde hat die Behörden in den Vorstädten nördlich von Chicago um die Unterbreitung von Plänen ersucht, wie die Vorstädte das Abwasser nach gewissen Stellen leiten können, von wo die Abwasserbehörde es nach dem Hauptkanal weiter leiten kann. Demnächst soll eine gemeinsame Versammlung der Vorortsvertreter und der Abwasserbehörde stattfinden.

Gegen die Badeanstalten.

Im Gebäude 905 Lakeside Place wollen heute Abend die Mitglieder des Vereins der Grundbesitzer am Nordufer Beschlüsse fassen, in denen Bürgermeister Harrison aufgefordert wird, den Privatbadeanstalten am Fuße der Wilson Ave. keine Lizens für den nächsten Sommer auszustellen; neun Zehntel der anstoßenden Grundbesitzer und der Miether in jener Gegend sollen einen derartigen Protest unterzeichnet haben. Es ist zur Ausstellung der Lizens die Zustimmung der Mehrheit der Umwohner erforderlich. Um die Badeanstalten zu zerstören, wird die Anlage von öffentlichen Erholungsmolen in den See hinaus am Fuße der Leland und Eastwood Ave. geplant. Bekanntlich beabsichtigt die Stadt auch schon seit Jahren, zwischen der Lawrence und Montrose Avenue öffentliche Badeanstalten anzulegen.

Holder Friede.

Die County Traction Co. und die Ortschaftsbehörde von Lyons haben gestern Abend Frieden geschlossen, und letztere der Straßenbahngesellschaft gestattet, ihre Wagen über die Ogden Ave. nach und durch jene Ortschaft fahren zu lassen. Der Betrieb wurde heute bereits aufgenommen.

In Oak Park haben 200 Bürger gestern Abend einen Verein zur Beseitigung der Verkehrs-Mißstände gegründet; William Ritchie, 414 Maple Ave., ist Präsident des Vereins.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 23 Ost Adams Str., der Fair gegenüber, Mitte des Blocks (Weinkeller). 1dez,1m X

Er heirathet seine Frau.

Jetzt hat der Zigeuner Peter Bimble sie aber sicher.

Seine eigene, schon vor drei Monaten ihm nach Zigeunerrecht angetraute Frau noch einmal nach bürgerlichem Recht geheirathet hat gestern der Zigeuner Peter Bimble. Die Trauung vollzog Richter Cooper, und der Zweck der Uebung war, Bimbles Schwiegervater zu verhindern, die junge Frau an einen anderen Zigeuner zu verkaufen. Bimble selber hat sie sich $1500 kosten lassen, denn diese Summe hat er, wie er sagt, seiner Zeit ihrem Vater, John Toma, für sie gezahlt. Neulich nun, sagt Bimble, bot ein Anderer dem Alten $2000 für die junge Schöne, und um sich das schöne Profitchen nicht entgehen zu lassen, wollte Toma seine Tochter von Bimble zum Lieferungspreise zurückkaufen. Bimble aber wollte nicht, und um etwaigen Gewaltstreichen des Alten vorzubeugen, ließ er sich gestern mit seiner Frau vom Richter trauen.

Verein „Deutsche Presse".

Der Verein Deutsche Presse, Chicago, veranstaltet am kommenden Dienstag von 8 Uhr an einen Unterhaltungsabend mit Damen im Bankettsaale des Vogelsangschen Lokals, Madison Str., nahe Fifth Ave. Das nachstehende Programm ist aufgestellt: Vortrag der Wildenbruchschen Dichtung „Das Hexenlied" von Herrn Karl Voelker, auf dem Klavier begleitet von Dr. Karl Bertschinger; „Das Bild im Rahmen", von Dr. Karl Kabell; „Die Urgeschichte Chicagos", von Herrn Alexander Heilbrunn; Liebesszene aus Benedix' „Aschenbrödel" („Elfriede", Dr. Kabell; „Graf Eichenow", Herr Heilbrunn); „Reimchronik des Jahres 1911", von Schertenmeyer jr.; Geigensolo von Herrn Fred. Heizer; Gesangsvorträge der Damen Grace Madison, Floe Jacobson und FerneGramling, sowie der Herren Rolf Hammer und Chas. Hay. Zum Schluß allerlei Darbietungen von Kräften des Deutschen Theaters.

Albert Spalding tritt auf.

Heute Nachmittag und morgen Abend wird in der Orchester-Halle ein junger Violinist auftreten, dem trotz seiner Jugend — er ist erst 23 Jahre alt — ein europäischer Ruf vorausgeht. Albert Spalding hat sich die Anerkennung von Meistern wie Max Reger, Professor Singer und Elgar, sowie der Kritik und des Publikums in allen Städten Deutschlands, Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten, in denen er bisher aufgetreten ist, erworben. Für Chicago ist sein Auftreten deshalb von besonderem Interesse, weil es seine Geburtsstadt ist. Herr Spalding wird in beiden Konzerten das hier noch nie gehörte neue Violinkonzert von Elgar spielen.

* Dr. E. Iles Kerlin ist von Frau Lucy L. Cameron, der Frau eines Maklers im Rectorgebäude, auf Schadenersatz verklagt worden. Frau Cameron behauptet, der Arzt habe beim Zunähen einer Operationswunde eine Nadel mit eingenäht.

Fünf Minuten machen manchmal einen großen Unterschied

Wenn man an der Pein von Unverdaulichkeit leidet und warten muß, bis Jemand erst nach der Apotheke laufen muß nach einer Schachtel Stuarts Dyspepsia Tablets.

Freies Probe-Packet.

Die sofortige Linderung, die armen, überbürdeten Mägen durch den Gebrauch von Stuart's Dyspepsia-Tablets zutheil wird, sollte ein Grund sein, immer eine Schachtel an Hand — zu Hause und in der Office zu haben.

Der Magen freut sich schneller Hilfe.

Ein Stuart-Tablet hilft nicht nur der Verdauung, sondern besorgt thatsächlich selbst das Verdauen. Mit anderen Worten, es liefert genau dieselben Elemente für die Verdauung der Nahrung, als die natürlichen Flüssigkeiten des Magens. Der Magen ist deshalb nicht gezwungen, irgend welche der Arbeit zu verrichten, sondern braucht nur die von dem Tablet gelieferten Flüssigkeiten zu vermengen und die verdaute Nahrung in die Eingeweide zu schieben, wo sie weiter verdaut, die Kraft von dem Blut absorbirt und den Muskeln und Nerven des Körpers zugeführt wird.

Durch den Genuß eines Stuart Dyspepsia-Tablet nach der Mahlzeit gebt Ihr dem Magen die Ruhe, die er braucht, um zu rasten und wieder gesund zu werden. Und Ihr verhindert absolut das Versauern der Nahrung, die Bildung von irgend welchen giftigen Gasen, Blähungen, üblen Athem oder Verstopfung.

Stuart's Dyspepsia-Tablets haben der Menschheit mehr genützt und mehr Freude verursacht als irgend ein anderes Mittel, das genannt werden kann.

Jeder Apotheker irgendwo verkauft und empfiehlt persönlich Stuarts Dyspepsie-Tablets. Der Preis beträgt 50 Cetns per Schachtel. Wenn Ihr sie erst versuchen wollt, schicken wir Euch eine Probeschachtel kostenfrei, falls Ihr an F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich., schreibt.

Nur 13 Einkaufstage

und dann ist's vorüber — besser beginnt heute mit Euren Einkäufen — das Gedränge wird mit jedem Tage größer und je länger Ihr wartet, desto längere Zeit wird es nehmen, Eure Einkäufe zu machen. Besorgt Eure Einkäufe für Weihnachten frühzeitig.

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 AM. AND CLOSES AT 6. P.M.

Anschreibe-Kunden

Um zum frühen Einkaufen zu ermuntern, werden wir auf Verlangen in der Kredit-Office, 3. Floor), alle vor dem 15. Dezember gekauften Waaren auf das Januarkonto setzen, zahlbar am 1. Februar 1912. Alle nach dem 15. Dezember gekauften Waaren auf das am 1. Jan. zahlb Konto gesetzt.

Feinste Männer-Anzüge, $18, $20 u. $25 Werthe, zu nur 12.75

Das ganze Ueberschuß-Lager von Miller, Watt & Co.

Der Verkauf beginnt morgen Vormittag, Zweiter Floor Dearborn Str.-Seite

1,000 Anzüge in all den neuesten Mustern und populären fancy Mischungen

The Fair offerirt den Männern von Chicago die größten Bargains in feinen Anzügen—$18, $20, $25 Werthe zu weniger als den regulären Wholesale-Kosten — und dieselben sind von einem Fabrikanten hergestellt der einen Ruf aufrecht zu erhalten hat. Jedem Manne sind die „Miller Made" und „Princeton" Kleider bekannt, die Sorte die die genaueste Untersuchung in Bezug auf Mode und Qualität aushält.

1,000 Anzüge in reinwollenen Worsteds und Cassimeres die sehr populär sind—kein altes Lager, sondern neu—Waaren dieser Saison, von einem Schnitt der unter den sich gutkleidenden Männern populär ist. Jeder Anzug ist handgeschneidert und garantirt, gerade so, als ob Ihr den vollen Preis zahlt.

Eine große Menge von prächtigen Mustern für junge Männern, sowie auch Facons die von den konservativ Kleidenden vorgezogen werden. Jede Größe, von 33 bis 44 Brustmaß, auf Tischen der Größe nach arrangirt für bequeme Auswahl, mit einer genügenden Anzahl von Verkäufern zur Bedienung.

12.75

Alle Abänderungen kostenfrei besorgt.

Vom Büchertisch.

Das Bierbuch.

„Origin and History of Beer and Brewing" — Ursprung und Geschichte des Biers und der Brauerei. Von vorgeschichtlichen Zeiten bis zum Beginn der Brauwissenschaft und -Technologie. Eine kritische Abhandlung. Illustrirt. Von John P. Arnold. Chicago, 1911.

Dies ist ein Buch, dessen Titel viel verspricht, und dessen Inhalt viel mehr erfüllt, als der Titel verspricht. Was der in weiten Kreisen als Brau- und Schriftgelehrter („und Poet dazu") bekannte Verfasser in dem stattlichen, mehr als 400 Seiten umfassenden Großoktavbande bietet, ist nicht bloß eine Geschichte des Bieres und der Brauerei, sondern ist zugleich ein gut Stück allgemeiner Kultur- und Völkergeschichte.

Ob Herr Arnold diese Ausweitung seines Forschungsgebietes von vornherein im Plane hatte, ist dem Schreiber dieser Zeilen nicht bekannt. Vermuthlich nicht, denn es fehlt den anscheinenden Abschweifungen alles Gesuchte und Absichtliche. Ja in Wahrheit sind sie keine Abschweifungen, sondern ergeben sich in natürlichem Zusammenhange mit dem eigentlichen Thema, dank der gründlichen Arbeit des Verfassers. Je mehr er in seine Quellenstudien sich vertiefte und den ältesten nachweislichen Spuren des sich die Welt erobernden Labetrankes nachging, desto mehr häuften sich ihm die Beweise, wie die Ursprünge der Kultur und die Ursprünge der Brauerei Hand in Hand miteinander gehen.

Ueberall, wo Völkerschaften vom herumschweifenden Nomadenthum zur Seßhaftigkeit und damit zum Ackerbau gelangt sind und nun Gerste, Hirse und andere Getreidefrüchte ziehen, die man gelernt hat zu Brot zu verarbeiten, da tritt fast immer gleichzeitig mit der Brotbereitung die Bierbereitung auf. Dieselben Früchte dienen dem einen wie dem anderen der beiden Zwecke, ähnlicher Zubereitung unterworfen. Aus derselben Frucht, die den Hunger stillt, erhält der Durst seine Befriedigung. So daß der neuzeitliche Spruch „Bier ist flüssiges Brot" schon in dieser grauen Vorzeit seine ganz eigene Bedeutung und Bekräftigung findet.

Dies im Einzelnen an den Beispielen der verschiedensten Völker der verschiedenen Welttheile dargelegt zu haben, ist allein schon eine höchst verdienstliche, werthvolle Leistung des Verfassers. Noch eigenartiger, vielfach anregend und oft überraschend, ist der gleichfalls auf unanfechtbare geschichtliche Belege sich gründende Nachweis der Zusammenhänge zwischen dem Gebrauche von Bier, Wein und anderen Berauschungsmitteln und den religiösen Sitten und Bräuchen der alten Völker. Heine sagt irgendwo: „Tanzen ist ein Gottesdienst, ist ein Beten mit den Beinen", wobei er vielleicht — oder auch nicht — an den vor der Bundeslade tanzenden David gedacht hat. Mit größerer Berechtigung läßt an der Hand der Arnold'schen Forschungsergebnisse sich dem Trinken eine rituale, gottes- oder vielmehr götterdienstliche (denn es handelt sich um alte Heiden) Bedeutung zusprechen. Der Genuß des Weines oder Bieres, der berauschend wirkt und begeisternd, wird als göttlichen Ursprungs empfunden. Und wie der Mensch in jenen alten Zeiten das in seiner Rauschwirkung ihn beglückende, über die graue Alltäglichkeit ihn erhebende Getränk als Geschenk der Gottheit erachtet, kommt ihm zugleich der Gedanke, daß auch die Gottheit selber des so wunderbar wirkenden Trankes sich erfreue. Und nicht besser, nicht würdiger glaubt er die Gottheit ehren, und ihr sich dankbar zeigen zu können, als durch Darbietung des Trankes auf dem Altar der Götter. Daher die Trankopfer, die im religiösen Kultus fast aller alten Völker sich finden und von denen sich Spuren bis in unsere eigene Zeit erhalten haben. Was über diese Seite seines Gegenstandes der Verfasser in dem einleitenden Kapitel „Man, Religion and Intoxicants" zusammengetragen und philosophisch erläutert und ausgeführt hat, wird dem Leser manche ungeahnte Einsicht eröffnen und manch' schätzbare geistige Anregung ihm geben, auch wenn er nicht Alles selber zu unterschreiben sich geneigt fühlen dürfte.

Es würde den uns zugemessenen Raum überschreiten, des Weiteren auf alle die übrigen Theile des interessanten, trotz aller darin steckenden mühsamen Gelehrtenarbeit unterhaltenden, stellenweise auch des Humors nicht ermangelnden, oder durch poetischen Schwung sich auszeichnenden Werkes einzugehen. Genüge es zu sagen, daß der Verfasser die Geschichte des Bieres und der Bierbereitung (welch' letztere bekanntlich ursprünglich allerwegen, wie Backen, Spinnen und Weben, zu den häuslichen Verrichtungen gehört), von den ältesten nachweislichen Anfängen im alten Egypten durch alle Welttheile verfolgt hat bis herab — oder herauf — ins verflossene Jahrhundert, in dem das Brauhandwerk zur Brautechnik und Brauwissenschaft sich herausgearbeitet hat.

Von den fünf Hauptabtheilungen des Werkes ist der Titel des ersten bereits oben genannt. Der zweite Abschnitt behandelt die Geschichte des Bieres und der Brauerei unter den asiatischen und afrikanischen Völkern; vom vorgeschichtlichen und alten Europa handelt der dritte; der vierte vom mittelalterlichen und neuzeitlichen Europa (mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, wie zu erwarten), und der fünfte von der Biergeschichte Amerika's, der Vereinigten Staaten insbesondere. Wobei sich zeigt, daß auch hierzulande diese Geschichte viel älter ist, und, wie der Verfasser durch amtliche Urkunden und Gesetzerlässe aus der Kolonialzeit darthut, bereits unter den Vorvätern des heutigen Geschlechtes das Braugewerbe mehr Verbreitung gehabt und höhere Würdigung gefunden hat, als unsere neuzeitlichen Prohibitionisten in ihrem Dünkel sich träumen lassen.

Was das deutschländische Kapital anlangt, so sind darin hervorragend interessant die geschichtlichen Ausführungen und urkundlichen Belege über die bereits in ferneren Jahrhunderten erreichte wirthschaftliche, handelspolitische und soziale Bedeutung des Braugewerbes, und die Anerkennung dieser Bedeutung seitens der Staats- und Gemeindeobrigkeiten, wie solche in gesetzgeberischen Erlassen und Regelungen (mit scharfen Strafandrohungen für Manscher und Panscher) sich kundgibt. Unter Anderem in dem vollinhaltlich angeführten „Projekt einer Brauordnung für die Stadt Bernau", die auf persönliches Betreiben König Friedrich Wilhelms I. im Jahre 1713 ausgearbeitet und in Kraft gesetzt wurde, und die gleichfalls sehr merkwürdigen Breslauer Verordnungen aus dem 13. und 14. Jahrhundert.

Zum Schluß noch einige Worte über die Entstehung des vorliegenden Werkes, zu dem das kürzlich gefeierte 25-jährige Jubiläum der hiesigen Brauakademie von Wahl und Henius den Anlaß gegeben hat. Die zu einem Verein verbündeten Alumnen der berühmten Lehranstalt wollten den Gründern und Leitern des Institutes gelegentlich dieses Jubiläums ihre Dankbarkeit und Anerkennung bekunden. Ein Geschenk sollte es sein, doch kein gewöhnliches Geschenk; nicht Waare, die jeder auf dem Markte kaufen kann. Man kam schließli auf den glücklichen Gedanken, eine Bier- und Braugeschichte schreiben zu lassen, wie sie bisher nicht vorhanden, und in Herrn Arnold fand sich der rechte Mann zur gelungenen, glücklichsten Ausführung des Gedankens.

Das ebenso vorzügliche wie eigenartige, auch äußerlich hochfein ausgestattete, reich und künstlerisch illustrirte Werk ist durch Herrn W. F. Heinemann, 1703 Majestic Building, Chicago, für den Preis von $5.00 zu beziehen. Wer es sich anschafft, sei es Fachmann oder Laie, wird seine Freude daran haben.

Dr. August Koenig's

Berühmte Haushaltungs-Medizinen.

Hamburger Tropfen,

Das große deutsche Blutreinigungsmittel. 50c die Flasche.

Hamburger Brustthee,

Der Ueberwinder von Husten und Erkältungen. Preis 25c.

Hamburger Kräuterpflaster,

Das große Heilmittel. Preis 25 Cts.

Trade Mark. Trade Mark.

Warnung.—Seht darauf, daß die obige Handelsmarke auf jedem Packet ist, und seid einer Kur sicher — In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Kolumbia-Damenklub.

An die gestrige monatliche Geschäftsversammlung des Columbia-Damenklubs in Martines Halle schlossen sich Vorträge des rühmlich bekannten Cellisten des Thomas-Orchesters, Herrn Bruno Steindel, und seiner Gattin, die ihn auf dem Klavier begleitete. Darauf folgte ein sehr interessanter Vortrag der bekannten Malerin Frl. Magda Heuermann über „Die Entstehung und Entwickelung der Miniaturmalerei". Die Darbietungen fanden den gebührenden Beifall.

Weihnachts-Spezialitäten

in den zwei großen Royal Läden.

25 dieser großen massiven türkischen Schaukelstühle kommen zum Verkauf zu dem bemerkenswerth niedrigen Preise von

14.50

Baar oder Kredit.

Dies ist ein Wunder zu dem obigen Preise und sollte Euch als eines der schönsten Weihnachts-Geschenke ansprechen. Es ist ein Geschenk, welches jedem Mitglied der Familie gefallen wird, und unser spezieller Preis setzt Euch in die Lage, ein Geschenk zu machen, das man lange im Andenken behalten wird. Der Schaukelstuhl ist gepolstert mit garantirtem feinsten Leder und hat ein volles Set von in Oel gehärteten stählernen Sprungfedern und hübsche Ruffled Kanten. Es ist ein Prachtstück.

Kommt nach dem Laden, der Euch am nächsten gelegen ist.

Preise in deutlichen Zahlen. Baar oder Kredit

ROYAL FURNITURE & CARPET CO.
NORTH SIDE (Near Belmont) 3145-3147 Lincoln Ave. SOUTH SIDE 6308-6310 Halsted St.

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Verkauft und geschlachtet.

Das war das Schicksal des prachtvollen Preisstieres „Viktor".

Der auf der Viehausstellung mit dem ersten Preise gekrönte Stier „Viktor" wurde gestern versteigert und von einem Allerhandgeschäft für 30 Cents das Pfund erworben. Dann wurde er geschlachtet, und heute wird das Fleisch des „Champion" zu „Champion"-Preisen verkauft.

Bei den Pferde-Vorführungen des Abends erhielt Frl. B. O'Keefe auf D. Schillings „Lady Adelaide" den ersten Preis, Frau J. M. Harris auf ihrer „Lady H" den zweiten und Frl. Hazel Ritchie auf Martin H. Foß' „The Custard" den dritten. Der vierte Preis fiel Frl. Anna Jones auf W. E. Dees „Bob" zu.

Beim Fahren mit Zweigespannen eroberten W. M. Marshalls „Our Surprise" und „Rags" den ersten Preis.

Die meisten Preise für Schafe erhielten gestern Züchter aus den Vereinigten Staaten, denen früher die kanadischen Züchter immer voraus waren. Mit Preisen bedacht wurden die F. S. King Bros. Company in Lawrence, Wyo., für Rambouillets und die Walnut Hill Farm von Donerail, Ky., für amerikanische Hampshires.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UNION TRUST COMPANY

CHICAGO

A BANK OF STRENGTH AND CHARACTER

Bericht über den Stand

der Union Trust Company am Beginn des Geschäfts am 6. Dezember 1911, wie vom Auditor of Public Accounts des Staates Illinois befunden.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$11,844,679.95
Ueberzogen	722.43
Städtische und andere Bonds und Aktien	3,106,333.21
Baar an Hand und fällig von anderen Banken und Bankiers	7,126,995.77
	$22,078,731.36

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 1,200,000.00
Ueberschuß		1,200,000.00
Unvertheilte Profite		131,735.34
Reserve für aufgelaufene Zinsen und Steuern		100,000.00
Einlagen—		
Spar-Einlagen	$ 4,695,190.43	
Commercial	14,751,805.59	19,446,996.02
		$22,078,731.36

Beamte.

F. H. Rawson, Präsident. — C. P. Kenning, Hilfs-Kassirer.
F. L. Wilk, Vize-Präsident. — R. F. Chapin, Sekretär.
H. A. Wheeler, Vize-Präsident. — A. C. Boettiger, Hilfs-Sekretär.
G. M. Wilson, Vize-Präsident. — C. B. Hazlewood, Hilfs-Sekretär.
F. P. Schreiber, Kassirer. — Frank Collins, Hilfs-Sekretär.

Direktoren.

Marvin Hughitt, jun. — Richmond Dean,
Richard T. Collins, — James Longley,
George E. Marcy, — H. A. Wheeler,
Darius Miller, — Frederick L. Wilk,
William B. Kelley, — Frederick H. Rawson.

Central Trust Company of Illinois

125 W. Monroe Strasse, Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 5. Dezember 1911.

Bestände.		Verbindlichkeiten.	
Sicht-Darlehen	$12,830,172.38	Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Zeit-Darlehen	3,569,689.92	Ueberschuß	500,000.00
Darlehen auf Grundeigenthum	524,991.60	Unvertheilte Profite	515,465.12
Bonds und Aktien	4,154,860.38	Reservirt für Steuern u. Zinsen	76,778.13
Bank-Eigenthum	775,000.00	Unbezahlte Dividenden	44.00
Anderes Grundeigenthum	80,000.00	Einlagen	25,660,622.76
Ueberzogen	3,806.64		
Baar und Sicht-Wechsel	6,814,389.09		
	$28,752,910.01		$28,752,910.01

Beamte:

Charles G. Dawes, Präsident. — W. W. Gates, Hilfskassirer.
A. Uihlein, Vize-Präsident. — John W. Thomas, Hilfskassirer.
Edwin F. Mack, Vize-Präsident. — Albert G. Mang, Sekretär.
William T. Abbott, Vizepräsident. — Malcolm McDowell, Hilfssekretär.
William R. Dawes, Vizepräsident u. Kassirer. — William Evens, Hilfssekretär.
L. D. Skinner, Hilfskassirer. — John L. Lehnhardt, Hilfs-Trust-Beamter.

Direktoren:

A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Co.
A. A. Valentine, Kapitalist.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
E. M. Felton, Präsid. Chicago Great Western Railroad Company.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Co.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Co.
George F. Steele, Burnett Falls Mfg. Co.
Julius Kruttschnitt, Vizepräsident Southern and Union Pacific Railroads.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

Illinois Trust & Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäfts-Beginn am 6. Dezember 1911.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Werthpapiere	$21,749,262.14	
Zeit-Darlehen auf Werthpapiere	36,334,960.01	
Darlehen auf Grundeigenthum	1,119,445.00	
		$ 59,203,667.15
Bonds und Aktien		27,814,059.27
Baar und Wechsel		22,340,561.18
		$109,358,287.60

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		8,000,000.00
Unvertheilte Profite		1,096,027.99
Unvertheilte Dividenden		1,021.00
Reservirt für Zinsen und Steuern		867,500.00
Sicht-Einlagen	31,029,228.75	
Zeit-Einlagen	63,364,509.86	
		$ 94,393,738.61
		$109,358,287.60

Etablirt 1869

PRAIRIE STATE BANK

641 Washington Blvd.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn, 6. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$5,218,559.94
Bonds und Prämien	1,772,312.65
Baar und Wechsel	1,349,860.88
Zusammen	$8,340,733.47*

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 500,000.00
Profite	67,995.66
Spar-Zinsenfonds	58,000.00
Depositen	7,712,170.31
Zusammen	$8,340,733.47*

Beamte.

George Woodland, Präsident.
Henry J. Evan, Vizepräsident.
Fred B. Woodland, Vizepräsident.
William B. Conklin, Kassirer.
LeRoy Woodland, Sekretär.
Norton F. Stone, Hilfskassirer.
D. S. Davis, Hilfskassirer u. Auditor.

Direktoren.

Oswald J. Arnold.
Henry J. Evans.
Philetus W. Gates.
Charles B. Scoville.
Raymond W. Stevens,
Fred B. Woodland,
George Woodland.

The National Bank of the Republic

OF CHICAGO.

Bericht über den Stand am Schluß des Geschäfts. 5. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen	$17,165,278.26
Ver. Staaten-Bonds, zu Pari	401,000.00
Baar und Wechsel	10,069,373.83
Zusammen	$27,635,652.09

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unvertheilte Profite	335,227.67
Reservirt für Steuern	28,000.00
Geld in Zirkulation	400,000.00
Bond-Konto	329,000.00
Depositen	23,543,424.42
Zusammen	$27,635,652.09

Beamte:

John A. Lynch, Präsident.
R. H. McKinne, Kassirer.
James M. Hurst, Hilfskassirer.
W. H. Hurley, Hilfskassirer.
Wm. G. Leisenring, Mgr. des Bond-Dept.,
W. T. Fenton, Vizepräsident.
O. H. Swan, Hilfskassirer.
Wm. B. Lavinia, Hilfskassirer.
W. S. Bishop, Hilfskassirer.
A. O. Wilcox, Mgr. des Ausland Wechsel Dept.

Direktoren:

John A. Lynch ..... Präsident
Charles H. Conover, Vizepräs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
Charles H. Crane ..... Vizepräs. Crane Co.
John V. Farwell .... Präs. John V. Farwell Co.
H. W. Heinrichs .. Vizepräs. Richardson Shoe Co.
Rollin A. Keyes .. Präs. Frank. MacVeagh & Co.
John R. Morron, Präs. Peter Cooper's Glue Factory u. Präs. Atlas Portland Cement Co.
Henry Siegel .. Präs. Simpson-Crawford Co. N.Y.
E. B. Strong ..... Kapitalist
Louis F. Swift ..... Präs. Swift & Co.
Frank E. Vogel .. Vizepräs. Siegel, Cooper & Co.
W. T. Fenton ..... Vizepräsident

THE LIVE STOCK EXCHANGE NATIONAL BANK

OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 5. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 8,334,094.53
Ueberzogen	1,814.75
Ver. Staaten-Bonds	100,000.00
Andere Bonds	304,825.00
Grundeigenthum	20,000.00
Baar und fällig von Banken	5,112,733.65
	$13,873,467.93

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$ 1,250,000.00
Ueberschuß	400,000.00
Unvertheilte Profite	203,782.33
Reservirt für Steuern	22,519.55
Zirkulation	98,600.00
Unvertheilte Dividenden	100.00
Einlagen	11,898,466.05
	$13,873,467.93

Beamte.

W. A. Heath, Präsident.
G. A. Ryther, Vizepräsident.
G. F. Emery, Kassirer.
A. W. Axtell, Hilfskassirer.
H. E. Herrick, Hilfskassirer.

Direktoren.

J. Ogden Armour. — James H. Ashby.
Samuel Cozzens. — W. A. Heath.
Arthur G. Leonard. — Charles M. Macfarlane
Edward Morris. — H. E. Poronto.
G. A. Ryther. — J. A. Spoor.
Edward F. Swift.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Südostecke La Salle u. Washington Str.

Kurzer Bericht, 6. Dez. 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$20,178,089.39
Ueberzogen	11,183.57
Bonds	1,605,729.26
Baar u. fällig von Banken	6,943,304.63
	$28,738,306.85

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1 500,000.00
Ueberschuß (verdient)	1,500,000.00
Unvertheilte Profite	593,091.96
Unbezahlte Dividenden	105.00
Reservirt für Zinsen und Steuern	150,000.00
Depositen	24,995,109.89
	$28,738,306.85

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
John R. Lindgren, Vizepräsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktoren.

David R. Barker ...... Mgr. Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Dau ...... Präs. Reid, Murdoch & Co.
Thos. Freeman ...... Kapitalist
L. A. Goddard ...... Präsident
H. G. Haugan, Ex-Comptroller Ch. M. & St. P. R. R.
Oscar H. Haugan, Mgr. Real Estate Loan Dept.
John R. Lindgren ...... Vize-Präsident
Wm. A. Peterson .... Eigenth. Peterson Nursery
Geo. E. Rickcords .. Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth ...... Kapitalist

Eure Kundschaft erwünscht.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
Wol.mikreras

1857 — 1911

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY

OLDEST BANK IN CHICAGO

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 6. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$36,908,949.19
Bonds und Hypotheken		8,489,538.38
Fällig von Banken und Bankiers	$18,392,029.87	
Baar und Checks für Clearing House	8,831,401.23	27,223,431.10
		$72,621,918.67

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fonds	5,000,000.00
Unvertheilte Profite	1,391,793.23
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	159,423.62
Einlagen	63,070,701.82
	$72,621,918.67

Allgemeines Bankgeschäft

Konto von Banken, Kaufleuten, Korporationen und von einzelnen Personen erwünscht.

Direktoren.

Enos M. Barton — Elbert H. Gary — Thies J. Lefens — Edward L. Ryerson
Clarence A. Burley — Edmund D. Hulbert — Cyrus H. McCormick — Orson Smith
Wm. A. Gardner — Chauncey Keep — John S. Runnells — Moses J. Wentworth

Beamte.

Orson Smith, Präsident.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John E. Blunt, Jr., Vizepräsident.
J. G. Orchard, Kassirer.
P. C. Peterson, Hilfskassirer.
C. E. Estes, Hilfskassirer.
Leon L. Löhr, Sekretär und Trustbeamter.
F. W. Thompson, Mgr. Farm Leih Dept.
H. G. P. Deans, Mgr. Ausland Departm.

112 West Adams Strasse.

Bericht über den Stand der

Drovers Deposit National Bank,

Union Stock Yards, Chicago

Beim Geschäftsschluß am 5. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 5,638,818.54
Ueberzogen	135.45
Ver. Staaten Bonds und andere Bonds	740,270.56
Grundeigenthum	30,000.00
Baargeld und fällig von Banken	3,977,917.48
Zusammen	$10,387,142.03

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 600,000.00
Ueberschuß und Profite	453,399.18
Ausstehende Nationalbanknoten	543,400.00
Reservirt für Steuern	8,448.92
Spareinlagen	8,781,893.93
Zusammen	$10,387,142.03

Beamte:

Edward Tilden, Präsident.
John Fletcher, Vizepräsident.
George M. Benedict, Kassirer.
J. C. Morrison, Hilfs-Kassirer.
H. P. Gates, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:

Edward Tilden — Wm. A. Tilden
L. B. Patterson
Averill Tilden — John Fletcher

Bericht über den Stand der

DROVERS TRUST & SAVINGS BANK

Halsted und 42. Straße, Chicago.

Vor dem Geschäftsbeginn am 6. Dezember 1911.

Bestände.

Ver. Staaten- und andere Bonds	$ 698,318.06
Darlehen (gesichert)	2,499,104.28
Baargeld, vorräthig und in Banken	527,476.70
Zusammen	$3,724,899.04

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß	100,000.00
Unvertheilte Profite, abzüglich Ausgaben und bezahlter Steuern	53,308.64
Reservirt für Steuern und Zinsen	36,994.40
Spareinlagen	3,334,596.00
Zusammen	$3,724,899.04

Beamte.

Wm. C. Cummings, Präsident.
Wm. A. Tilden, Vize-Präsident.
Murray M. Otstott, Kassirer
A. B. Shaw, Trust-Beamter.

Direktoren.

Edward Tilden, — Wm. H. Brintnall,
L. P. Patterson, — Wm. A. Tilden.
Wm. C. Cummings.

Continental and Commercial National Bank of Chicago

Bericht beim Geschäftsschluß am Dienstag, den 5. Dezember 1911.

Bestände:

Darlehen u. Diskontos	$109,375,650.41	
Bonds, Sicherheiten usw.	15,032,316.31	
		$124,407,966.72
Ver. Staaten Bonds Sicherung der Zirkulation		8,703,062.50
Grundeigenthum		28,251.00
Aktien der Com. Nat. Safe Dep. Co. (Bankgebäude) zu Pari		1,597,500.00
Ueberzogen		23,147.61
Fällig von Banken und vom Bundes-Schatzmeister	$ 28,431,931.70	
Baargeld	39,602,990.82	68,034,922.52
		$202,794,850.35

Verbindlichkeiten:

Einbezahltes Aktienkapital	$ 21,500,000.00
Ueberschuß-Fonds	8,000,000.00
Unvertheilte Profite	805,612.87
Reservirt für Steuern	253,639.51
Zirkulation	8,601,800.00
Depositen	163,633,797.97
	$202,794,850.35

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand dieser Bank beim Geschäftsbeginn am 6. Dezember 1911.

Bestände:

Zeit-Darlehen (durch Collateral gesichert)		$ 5,182,393.25
Sicht-Darlehen (durch Collateral gesichert)	$ 5,466,561.90	
Bonds und Aktien	8,425,961.63	
Fällig von Banken	5,750,463.47	
Vorräthiges Baargeld	2,245,274.68	
Sicht-Bestände		21,888,261.68
		$27,070,654.93

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 3,000,000.00	
Reservirt für Steuern und Zinsen	171,029.80	
Unvertheilte Profite	1,011,314.87	4,182,344.67
Sicht-Depositen	12,187,040.47	
Zeit-Depositen	10,701,269.79	22,888,310.26
		$27,070,654.93

THE HIBERNIAN BANKING ASSOCIATION

CHICAGO

Bericht vor dem Geschäftsbeginn am 6. Dez. 1911.

Bestände.

Zeit-Darlehen		$19,606,686.58
Grundeigenthum		71,119.95
Bonds und Sicherheiten	$ 4,251,781.80	
Sicht-Darlehen	2,199,961.02	
Baargeld und Exchange	3,283,075.63	9,734,818.45
		$29,412,624.98

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 1,500,000.00
Ueberschuß		600,000.00
Unvertheilte Profite		625,025.24
Reservirt für Steuern, Zinsen usw.		287,513.57
Reservirt für Bond-Ankäufe		97,250.00
Sicht-Depositen	$ 4,482,800.19	
Zeit-Depositen	21,820,035.98	26,302,836.17
		$29,412,624.98

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

bifrfoz

Kondensirter Bericht über den Stand der

West Side Trust & Savings Bank

Zwölfte und Halsted Str., Chicago,

beim Geschäftsbeginn am 6. Dez. 1911, wie er dem Auditor of Public Accounts, Staat Illinois, dem Gesetze gemäß abgestattet wurde.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,535,461.38
Ueberzogen	964.62
Bankgebäude	70,000.00
Bonds und Aktien	93,525.00
Grundeigenthum, außer dem Bankgebäude	20,629.91
Aufgelaufene Zinsen auf Bonds und Hypotheken	3,140.92
Baar und Checks für's Clearing House	455,164.33
Fällig von Banken	489,374.93
Zusammen	$4,688,261.09

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß (verdient)	100,000.00
Konto für Nebenausgaben	10,313.00
Unvertheilte Profite	45,127.82
Diskonto kreditirt, aber nicht verdient	32,290.95
Reservirt für Steuern und Zinsen	28,262.84
Einlagen	4,272,266.48
Zusammen	$4,688,261.09
Depositen, 2. September	$3,832,773.12
Depositen, 6. Dezember	$4,272,266.48

Beamte.

Benj. S. Mayer, Präsident.
C. Hollenbach, Vizepräsident.
Chas. O. Fetscher, Kassirer.
H. S. Pflaum, Hilfskassirer

Direktoren.

Edward Morris, Vorsitzer — L. H. Heymann.
J. A. Spoor. — A. G. Leonard,
C. Hollenbach. — Benj. S. Mayer.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn, am 6. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 8,094,289.97
Ueberzogen	4,317.64
Aktien und Bonds	188,486.79
Baar an Hand und in Banken	4,232,586.87
Zusammen	$12,519,681.27

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne	65,226.07
Depositen	10,954,455.20
Zusammen	$12,519,681.27

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfskassirer.
frsonmi

THE FIRST NATIONAL BANK OF ENGLEWOOD

347 und 349 West 63. Straße. Chicago, Ill.

Bericht über den Bestand am Schluß des Geschäfts am 5. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$1,890,659.87
Grundeigenthum (einschließlich Bank-Gebäude)		112,776.83
Bundes- und andere Bonds und Sicherheiten		958,337.05
Prämien auf Bundes-Bonds	$2,000.00	
Fällig vom Bundesschatzmeister	7,500.00	
Baar und Exchange	903,669.04	
Sicht-Darlehen auf Sicherheiten	165,925.37	1,079,094.41
		$4,040,868.16

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 150,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	196,747.80
Zirkulation	146,697.50
Depositen	3,547,422.86
	$4,040,868.16

Wohnt Ihr in Englewood?

Wenn so, dann möchten wir Euch mittheilen, daß die Erste Nationalbank von Englewood mit allen Bequemlichkeiten einer städtischen Bank ausgestattet ist, wie Privat-Schreibzimmer, separate Fenster für Geldeinleger, Herren und Damen. Sicherheits-Gewölbe. Freier Telephondienst, und daß das Spar-Departement zu Eurer speziellen Bequemlichkeit Samstag Abends geöffnet ist.

Die einzige Nationalbank in Englewood.

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn National Bank

CHICAGO

Beim Schluß des Geschäfts am 5. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$16,357,544.07
Ueberzogen	6,103.26
Ver. Staaten Bonds, Pariwerth	1,201,000.00
Prämien auf Bonds	5,750.00
Andere Bonds und Sicherheiten	2,353,104.14
Fällig vom Bundes-Schatzmeister	55,302.50
Baar und Sicht-Wechsel	9,078,407.56
	$29,057,211.53

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	611,695.14
Zirkulation	1,000,000.00
Unbezahlte Dividenden	316.50
Einlagen	25,445,199.89
	$29,057,211.53

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident. — Henry R. Kent, Kassirer.
Nelson N. Lampert, Vize-Präsident. — Geo. H. Wilson, Hilfs-Kassirer.
J. Fletcher Farrell, Vize-Präsident. — Charles Fernald, Hilfs-Kassirer.
Thos. E. Newcomer, Hilfs-Kassirer.
H. Lawton, Mgr. Ausland Wechsel Dept.

Direktoren.

John A. King. — Richard Fitzgerald.
Walter S. Bogle. — Raymond W. Stevens.
Chas. A. Plamondon. — C. A. Bickett.
Chas. W. Hinkley. — Wm. A. Tilden.
Gustav Freund. — Nelson N. Lampert.
Calvin H. Hill. — J. Fletcher Farrell.
Henry R. Kent.

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

CHICAGO

Beim Beginn des Geschäftes am 6. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen auf Sicherheiten	$ 775,370.75
Bonds	632,323.64
Vorräthiges Baargeld und in Banken	224,354.19
	$1,632,048.58

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 250,000.00
Unvertheilte Profite	6,377.42
Zeit-Einlagen	1,375,671.16
	$1,632,048.58

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident — Nelson N. Lampert, Vizepräsident
John E. Shea, Kassirer — C. E. Glenny, Sekretär u. Trust-Offizier
Stanley G. Miller, Manager des Bond-Departements

Diese Bank ersucht um die Kontos von Banken, Korporationen, Firmen und Einzelpersonen. Es ist unser Bestreben durch höfliche persönliche Bedienung unseren Kunden den promptesten und wirksamsten Dienst zu liefern.

Bericht über den Stand von

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK

OF CHICAGO

beim Geschäftsschluß am 5. Dezember 1911.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$31,269,258.22	
Sicht-Darlehen	8,150,470.18	
		$39,419,728.40
Ueberzogen		4,277.59
Bundes-Bonds		1,700,000.00
Andere Bonds		1,829,512.94
Bank-Gebäude		2,000,000.00
Baar an Hand	$11,431,112.63	
Clearing House Checks	2,120,781.89	
Fällig von Banken	10,021,495.21	
Fällig vom Bundesschatzamt	157,000.00	23,730,389.73
		$68,683,908.66

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unvertheilte Profite		814,151.79
Zirkulation		652,297.50
Unbezahlte Dividenden		36.00
Einlagen—		
Banken und Bankiers	$27,014,348.00	
Einzelne Personen	32,203,075.37	59,217,423.37
		$68,683,908.66

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. — John C. Neely, Sekretär.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs. — Frank W. Smith, Kassirer.
D. A. Moulton, Vize-Präs. — J. Edward Maass, Hilfs-Kass.
B. C. Sammons, Vize-Präs. — Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker — Martin A. Ryerson — Chauncey J. Blair
Edward B. Butler — Charles H. Hulburd
Clarence Buckingham — Benjamin Carpenter — Clyde M. Carr
Watson F. Blair — Charles L. Hutchinson — Edwin G. Foreman
Edward A. Shedd — Ernest A. Hamill — Frederick W. Crosby

Ausländische Wechsel. — Kredit-Briefe. — Kabel-Anweisungen.

Bericht über den Stand der

La Salle Street National Bank

The Rookery — of CHICAGO — La Salle und Adams Str.

am Schluß des Geschäfts am 5. Dezember 1911.

Bestände.		Verbindlichkeiten.	
Darlehen und Diskontos	$2,703,628.18	Aktienkapital	$1,000,000.00
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation	650,000.00	Ueberschuß	250,000.00
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung von Postsparkassen-Einlagen	40,000.00	Unvertheilte Profite	34,342.60
Prämien auf Ver. Staaten Bonds	8,723.59	Zirkulation	646,700.00
Andere Aktien und Bonds	148,760.19	Einlagen	2,750,013.06
Möbel und Einrichtung	7,600.00		
Ueberzogen	4,815.65		
Fällig von dem Ver. Staaten Schatzmeister 5% Fonds	32,500,000		
Baar und fällig von Banken	1,085,628.05		
	$4,681,055.66		$4,681,055.66

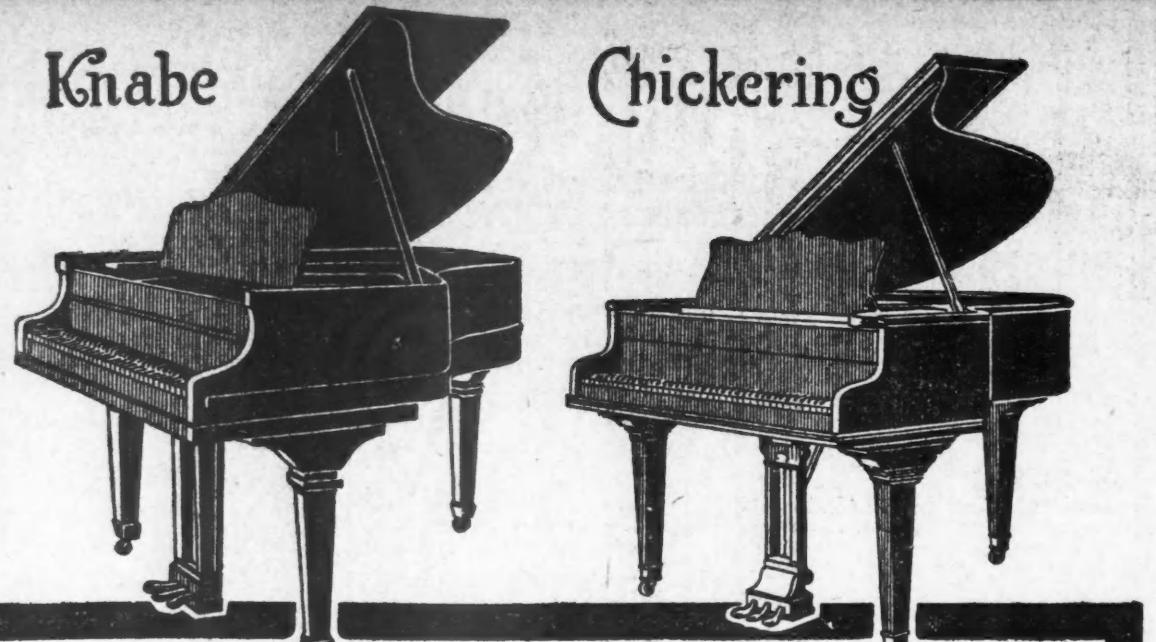
Charles C. Fox, Kassirer.

Direktoren.

John M. Roach — William Lorimer — Elbridge Hanecy
P. G. Brennan — Joseph Hock — William Lorimer, jr.
George O. Gunderson — Paul F. Beich — Leonard J. Lorimer
James E. Bennett — W. A. Gardner — H. W. Huttig
T. J. Magner — William J. Moxley — Charles G. Fox
C. B. Munday — B. M. Hanney — J. P. Gallagher

— Geheilt. — Gattin: „Ich hoffe, Karl, unser Junge wird nie wieder rauchen." — Gatte: „Das hoffe ich auch ganz bestimmt; ich habe ihn, denk' ich, von seiner Neigung für die Zigarren gründlich kurirt!"— Gattin: „Wie hast du denn das angefangen?" Gatte: „Ich habe ihn in mein Zimmer eingeschlossen und ihm eine von den Zigarren vorgeraucht, die Du mir zu meinem Geburtstag geschenkt hast."

— Verdächtiger Zufall. — Polizeikommissar: „Wie kamen Sie dazu, sich den Namen Harry Braun beizulegen?" —Gauner: „Meine Uhr trug zufällig das Monogramm H. B."



Die beiden leitenden kleinen Grand Pianos

Das kleine Grand Piano, das auf dem Platze eines gewöhnlichen Upright stehen kann, ist in großer Nachfrage wegen seines aristokratischen Aussehens und vorzüglichen Tones.

Unter den kleinen Grands stehen das Chickering Quarter Grand (nur 5 Fuß lang) und das Knabe Mignonette Grand (nur 5 Fuß 2 Zoll lang) an erster Stelle. Es heißt, daß während des letzten Jahres mehr von diesen eleganten kleinen Grands verkauft wurden, als von allen anderen ähnlichen Instrumenten zusammen.

Wir sind die Chicagoer Vertreter für Knabe und Chickering und laden Sie ein, vorzusprechen und diese zierlichen kleinen Aristokraten der Piano-Welt neben einander zu besichtigen.

Wichtige Preis-Ankündigung

Knabe und Chickering Pianos werden von uns verkauft—unter dem Wurlitzer „ein-Preis—keine Kommission" Verkaufsplan—**zu garantirt niedrigsten Preisen in den Vereinigten Staaten.** Bequeme monatliche Abzahlungen können getroffen werden.

The Rudolph Wurlitzer Co., 329-331 S. Wabash Zwischen Jackson und Van Buren

Knabe Pianos Chickering Pianos Steinway Pianos Apollo Player Pianos Kurtzmann Pianos, Ludwig Pianos Wurlitzer Pianos

Finanzielles.

KASPAR STATE BANK

1900 Blue Island Avenue.

Bericht über den Stand bei der Geschäftseröffnung, 6. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos....$3,090,469.54
Aktien und Bonds.... 835,500.00
Baar an Hand und in Banken.... 924,932.18
$4,850,901.72

Verbindlichkeiten:

Kapital und Ueberschuß....$ 500,000.00
Unvertheilte Gewinne.... 29,144.91
Depositen.... 4,321,756.81
$4,850,901.72

Beamte.

William Kaspar....Präsident
Otto Kaspar....Vize-Präsident
Charles Krupka....Vize-Präsident
Joseph Sikyta....Kassirer
August Filek....Hilfs-Kassirer

Direktoren.

Otto Kaspar....Vorsitzer
William Kaspar....Präsident Kaspar State Bank
Charles Krupka....Vize-Präs. Kaspar State Bank
V. F. Mashek..Vize-Präs. The Pilsen Lumber Co.
H. E. Otte....Vize-Präsident National City Bank
J. Peschel....Sekretär Turk Manufacturing Co.
J. Sikyta....Kassirer Kaspar State Bank
F. J. Vopicka....Präsident Atlas Brewing Co.
Geo. C. Wilce....Vize-Präsident T. Wilce Co.

Einlagen.

1. Januar 1905....$1,441,971.09
1. Januar 1906.... 1,908,108.45
1. Januar 1907.... 2,232,942.06
1. Januar 1908.... 2,339,884.40
1. Januar 1909.... 2,366,618.26
1. Januar 1910.... 3,006,261.78
1. Januar 1911.... 3,763,754.07
6. Dezember 1911.... 4,321,756.81

Home Bank & Trust Company

Milwaukee Ave. und Ashland Ave., Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 6. Dezember 1911, wie er dem Auditor of Public Accounts des Staates Illinois übermittelt worden ist.

Bestände.

Darlehen und Diskontos....$479,258.64
Ueberzogen.... 91.43
Aufgelaufene Zinsen für Bonds und Hypotheken.... 3,032.54
Bankgebäude.... 207,710.61
Baargeld und fällig von Banken.... 272,190.04
$962,283.26

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital....$300,000.00
Ueberschuß.... 50,000.00
Unvertheilte Profite.... 9,793.40
Diskonto, kreditirt, aber nicht verdient.. 1,518.04
Reservirt für Steuern und Zinsen.... 3,850.05
Spareinlagen.... 597,121.77
$962,283.26

Beamte.

M. J. Terwilliger, Präsident.
Charles F. Hoerr, Vizepräsident.
L. H. Prybylski, Kassirer.
William O. Conrad, Hilfskassirer

Direktoren.

F. S. Atherton	Julius Koop
Albert W. Beilfuß	H. M. Misch
Peter . Evans	H. C. Strube
Ernst Fenske	M. J. Terwilliger
B. M. Hair	W. A. Wieboldt
Charles F. Hoerr	Dr. K. A. Zurawski
Philip Klafter	

Geschäfts-Eröffnung am 10. April 1911.
Einlagen am 8. Juni 1911....$349,906.53
Einlagen am 2. September 1911.... 440,107.50
Einlagen am 6. Dezember 1911.... 597,121.77

Bericht über den Stand der

MID-CITY TRUST & SAVINGS BANK

Madison und Halsted Str.

Bei Eröffnung des Geschäfts, 6. Dez. '11.

Bestände.

Darlehen und Diskontos..$1,422,611.43
Aktien und Bonds.... 24,500.00
Ueberzogen.... 55.19
Bankgebäude (geführt zu) 79,431.81
Möbel und Fixtures.... 23,791.15
Aufgelaufene Zinsen.... 2,847.63
Baar u. fällig von Banken 277,661.15
$1,830,918.36

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital....$ 500,000.00
Ueberschuß.... 50,000.00
Unvertheilte Profite.... 6,790.75
Nicht verdienter Diskonto. 13,532.05
Reservirt für Zinsen und Steuern.... 9,141.37
Depositen.... 1,251,454.19
$1,830,918.36

Notiz — $125,000.00 von den Kosten des Bankgebäudes sind dem Ueberschuß-Konton angerechnet worden.

— Boshafte Frage. — Sie: „Freiherr von Burg hat mir gestern eine Liebeserklärung gemacht. Soll ich seinen Antrag annehmen? Man sagt, er soll Tausende haben." — Er: „Schulden oder Vermögen?"

NORTH AVENUE STATE BANK

CHICAGO

Bericht über den Stand bei Beginn des Geschäfts, 6. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos....$1,119,929.76
Bonds.... 144,098.98
Bankhaus.... 92,076.43
Sicht-Darlehen....$143,703.41
Baar und Sichtwechsel.... 428,075.36 571,778.77
$1,927,883.94

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital....$ 200,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite.... 75,985.12
Einlagen.... 1,651,898.82
$1,927,883.94

Geschäftseröffnung 8. Dezember 1906.
31. Dezember 1906....$ 112,076.87
31. Dezember 1907.... 341,217.71
31. Dezember 1908.... 587,603.89
31. Dezember 1909.... 934,495.14
31. Dezember 1910.... 1,229,513.06
6. Dezember 1911.... 1,651,898.82

Beamte.

Landon Cabell Rose, Präsident.
Jacob Mortenson, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfs-Kassirer.

North Ave. u. Larrabee Str.

DREXEL STATE BANK OF CHICAGO

Oakwood Blvd. und Cottage Grove Ave.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 6. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen....$1,962,159.28
Bonds.... 305,353.57
Bankgebäude, Einrichtung und Gewölbe.... 110,084.74
Baar.... 472,546.96
$2,850,144.55

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital....$ 200,000.00
Unvertheilte Profite.... 50,282.59
Reservirt für Zinsen und Steuern.... 21,000.00
Einlagen.... 2,578,861.96
$2,850,144.55

Zunahme der Einlagen in einem Jahr.

6. Dezember 1910....$2,347,472.75
6. Dezember 1911.... 2,578,861.96

M. B. Cottrell, Präsident.
Edward J. Stevens, Vizepräs.
N. J. Neal, Kassirer.

Bericht über den Stand der

North-Western Trust & Savings Bank

1152—1154 Milwaukee Ave.

Beim Geschäftsbeginn am 6. Dezember 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos....$1,763,387.60
Bonds und andere Sicherheiten.... 968,411.28
Ueberzogen.... 662.03
Grundeigenthum, Gebäude und Einrichtung.... 61,600.00
Fällig von Banken....$342,311.32
Vorräthiges Baargeld.... 260,516.85— 602,828.17
$3,396,889.08

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital....$ 250,000.00
Ueberschuß-Fonds.... 100,000.00
Unvertheilte Profite.... 15,530.46
Reservirt für Zinsen und Steuern.... 16,000.00
Depositen.... 3,015,358.62
$3,396,889.08

Beamten.

Geo. M. Reynolds, Vorsitzender.
John F. Smulski, Präsident.
Walter J. Rahmer, Vizepräsident.
John A. Prebis, Vizepräsident.
T. M. Helinski, Kassirer.
Wm. H. Schmidt, Sekretär.

Von den meisten Verdrüssen wird der Mann verschont, der ein Sparkonto besitzt.
Beginnen Sie heute.
Sie können mit einem Dollar anfangen.
Wir zahlen 3%, halbjährlich gutgeschrieben.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abend bis 8 Uhr.
27Donifrmo*

— Treffende Bezeichnung.— „Weshalb wird denn Fräulein Spröde „die Brieftaube" genannt?" — „Weil sie gegen die Briefe ihrer Verehrer taub ist."

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bemerkenswerthe Pachtverträge an den Geschäftsstraßen.

Eine Anzahl Pachtverträge für Liegenschaften an Geschäftsstraßen, welche soeben abgeschlossen worden ist, zeigt die noch immer aufwärts strebende Tendenz der Bodenwerthe, für welche jene den Maßstab bilden. Der Otis'sche Nachlaß hat das neben seinem neuen Wolkenkratzer an La Salle Str. gelegene Homan'sche vierstöckige Gebäude, 165 und 167 West Madison Straße zu $8,000 gekauft und den Grund, 30 bei 189 Fuß, auf hundert Jahre zu $6,000 für das erste, $10,000 für jedes der nächsten fünf Jahre, und $12,000 für jedes der folgenden Jahre gepachtet, was nach der üblichen Berechnung einen Bodenwerth von $9,288 den Frontfuß oder von $50.44 für den Geviertfuß ergiebt. Von der Revisionsbehörde war das Gebäude zu $26,000, das Land zu einem Drittel unter dem Pachtpreise eingeschätzt worden. Die Otis'schen Erben haben den Handel abgeschlossen, um zu verhindern, daß durch einen Hochbau ihrem eigenen auf der Westseite das Licht abgesperrt wird. Emanuel Mandel's Erben haben das Gebäude und Bodenpachtvertrag, 2429 Michigan Avenue, zu $25,000 von den Speisewirthen Clarence E. Beck und John E. Kermott erworben. Das Gebäude ist an die Empler Motor Co. verpachtet; die Bodenpacht steigt nach acht Jahren auf $1,500 das Jahr für die nächsten 190 Jahre.

Auf $12,000 jährlich ist auf zehn Jahre das dreistöckige Gebäude 219 Wabash Avenue an das Restaurant Roma verpachtet worden.

Wie an der Belmont Avenue in den letzten paar Jahren die Bodenwerthe gestiegen sind, erhellt aus dem soeben von Richard Meiswinkel, welcher dort viel Grundeigenthum besitzt, mit den Möbelhändlern Marcus Klemperer & Co. auf zehn Jahre abgeschlossenen Pachtvertrage für den von Meiswinkel errichteten zweistöckigen Neubau 851 und 853 Belmont Avenue, 150 Fuß westlich von der Nord Clark Straße; der Pachtzins beläuft sich auf durchschnittlich $5,100 im Jahre.

Charles F. M. Smith hat an Charles R. Deming das von der Drexel und Ingleside Avenue, 53. und 54. Straße begrenzte Land zu $46,000 verkauft und der Käufer es an den Christlichen Jünglingsverein übertragen, der, sobald er die erforderlichen Geldmittel gesammelt hat, dort einen prächtigen Bau für sein Institut und seine Fortbildungsschule errichten wird.

Abermals hat James B. Hobbs, dieses Mal auf den Wunsch seiner verstorbenen Gattin, dem Methodisten-Diakonissen-Waisenhause eine werthvolle Stiftung zugewendet, nämlich ein sechs Wohnabtheile enthaltendes Miethshaus an der Prairie Avenue, 196 Fuß nördlich von der 37. Straße, Ostfront, 160 bei 124 Fuß; es ist auf $45,000 bewerthet und mit $20,000 belastet.

Der Speisewirth C. H. Weeghman hat eine Baustelle, 160 bei 250 Fuß, an der Sheridan Road, 200 Fuß südlich von Bryn Mawr Avenue, Westfront, zu $25,000 von Corbett & Connery erworben und will dort ein Wohnhaus zum Kostenpreise von $40,000 errichten.

Frau Florence B. Allan hat an Frau Harriett L. Clarke ihr Wohnhaus an Washington Boulevard 504 Fuß östlich vom Sakramento Boulevard, nebst Land, 40 bei 200 Fuß, verkauft und als Theilzahlung ein Wohnhaus am Jackson Boulevard, 200 Fuß östlich von der Campbell Avenue, erhalten.

Hamlin Webster hat den halben Antheil von L. W. Wickes an dem Dreieck, Nordwestecke der Ogden Avenue und West Madison Straße, auf dem die „Illinois Halle" steht, zu $50,000 erworben und ist jetzt der alleinige Eigenthümer der zu insgesammt $65,000 eingeschätzten Liegenschaft.

Andrew Fubach hat von der Greenbaum Sons Bank and Trust Co. $77,500 zu 5½% Zinsen auf 5 Jahre geliehen auf ein Grundstück, 375 bei 120 Fuß, an der Cottage Grove Avenue, zwischen 64. und 65. Straße, wo er dreistöckige Gebäude mit 13 Läden und 26 Wohnabtheilen errichten läßt.

Richard W. Boddinghouse, Oberuntersucher der Chicago Title and Trust Co., hat vor der Grundeigenthumsbörse einen Vortrag über „Joint Tenancy" gehalten; es ist das ein System, unter dem Eheleute Grundbesitz gemeinsam erwerben; es wird auf Beider Namen eingetragen, und stirbt einer der Gatten, so wird der überlebende ohne jedwede Schererei mit dem Nachlassenschaftsgericht alleiniger Eigenthümer. Man muß natürlich vorsichtig sein, wie man die Besitztitel abfassen läßt, denn es giebt verschiedene Lesarten der „Joint Tenancy," die allgemein gebräuchliche ist aber die von Herrn Boddinghouse geschilderte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eiden, John, 52 J.; 3747 Osgood Str.
Evert, Peter, 81 J.; 1437 Mohawk Str.
Held, Alice, 40 J.; 1145 S. Ashland Ave.
Kunke, Augusta, 82 J.; 1007 N. Humboldt Str.
Tredick, Addie, 61 J.; 1429 Leland Ave.
Wernike, Friedrich, 60 J.; 2324 Coblentz Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Mueller, Minnie Triebold, 31, 19.
George Rudd, Julia Goetz, 31, 27.
Luke Blazevic, Mary Plosne, 28, 26.
Emerson B. Borland, Eva L. Steen, 53, 43.
Arthur Jackson, Martha Payne, 26, 23.
Lee G. Cox, Addie DeKam, 39, 30.
Clifford C. Scott, Rosebud Montgomery, 23, 20.
Leo Pomper, Sarah Cohen, 26, 20.
Sam Zußman, Lillie Gußman, 24, 23.
Hubbert Callaway, Leona Johnson, 30, 23.
Jo[illegible] Krakaitis, Stanislaw Daszkiewicz, 21, 19.
Solomon Oberman, Anna Packer, 27, 26.
Vaclav Silvan, Rozena Suchy, 31, 24.
Ray J. Rithery, Ruby Beach, 25, 22.
Valentine Fraccaro, Caterina Spiller, 25, 22.
Edward Fritz, Elizabeth M. Hudson, 24, 26.
Charles Roß, Ethel Guyton, 22, 18.
Albert Unruh, Ella Schomann, 23, 20.
John Quickly, Katherine Doyle, 35, 28.
John Kruse, Bertha Schroeder, 51, 50.
Frank Streich, Leona Mercier, 29, 33.
Charles Hazlett, Sylvia Loftus, 28, 20.
John Spanek, Jennie Barys, 24, 23.
Soren Nelson, Maud Cronin, 22, 24.
James E. O'Donnell, Elizabeth Barcal, 22, 22.
Hugo Glück, Ella E. Curtiß, 32, 37.
William A. Chapin, Margaret M. Schuenman, 22, 19.
Genio A. Langley, Myrtle R. Henderson, 34, 34.
Percy A. Kerr, Violet Haymes, 37, 35.
Henry E. Schmitz, E. May Ayer, 42, 39.
Joseph Smetana, Jennie Fick, 22, 19.
Charles W. Meloney, Lucy G. Hall, 25, 21.
Isaiah Berry, Mary Zachery, 35, 30.
William H. Renkin, Anna B. Gilbert, 34, 35.
George F. Sorgetz, Katherine Williams, 27, 23.
Sam Mellman, Lina Ridowski, 24, 23.
Curtiß Eade, Annie Word, 27, 26.
Antonio Rulo, Rosa Biangamano, 24, 20.
Harry Spivak, Annie Maller, 22, 21.
William E. Roberts, Violet Blont, 29, 22.
Joseph Bates, Sadie Van Zandt, 24, 22.
John K. Homer, Anna J. Schultz, 30, 25.
Charles A. Barlow, Marie Wilson, 21, 18.
Sam Mayer, Anna Ferguson, 25, 19.
Leo Lichtenstein, Libbie Harrison, 24, 22.
Sam Shapiro, Fannie Secharovitz, 21, 18.
Harry H. G. Donkin, Florence A. Hammond, 28, 18.
Serafini Donatangelo, Maggie Marine, 27, 19.
Samuel Wilkes, Mary Harris, 46, 46.
Peter Brimble, Mary Thompson, 21, 18.
Andrew B. Drinnin, Gertrude White, 24, 19.
Rodger A. De Caverly, Pearl M. Bash, 24, 21.
Frank J. Sheppe, Josephine Doser, 26, 18.
F. C. Schwicardi, Anna Hartmann, 34, 31.
James P. French, Emily Bruftmann, 31, 30.
Warren T. Easter, Beulah Pemberton, 24, 24.
Carl Newberg, Hannah Lagerquist, 30, 25.
Arvid Anderson, Ellen Johnson, 31, 29.
August Grant, Mabel Lundgren, 30, 22.
Christ Xerogianes, Aristea Pompis, 30, 20.

— Ueber dem Fördern junger Talente läßt man verdiente Veteranen verhungern.

Keine Verstopfung mehr!—

Ich bin für Olive Tablets!

Dies ist der Ausruf von Tausenden seit Dr. Edwards die Oliven-Tablets hergestellt, das Ersatzmittel für Calomel.

Dr. Edwards, ein seit 17 Jahren praktizirender Arzt und ein alter Feind des Calomels, erfand die Formel für Oliven-Tablets, während er Patienten auf Verstopfung und träge Leber behandelte.

Dr. Edward's Oliven-Tablets enthalten kein Calomel, sondern ein heilendes, beruhigendes Abführmittel.

Kein Kneifen, das ist der Hauptvorzug dieser kleinen Zucker überzogenen Tabletten.

Sie verursachen, daß Leber und Nieren arbeiten. Sie zwingen sie aber nie zu Ueberanstrengung.

Es ist leicht, Eingeweide und Leber eine Zeit lang zur Arbeit zu zwingen mit Calomel und üblem, unangenehmem, kneifendem Rizinusöl, aber die Nachwirkungen sind gefährlich und die wirkliche Ursache des Leidens wird häufig gar nicht berührt.

Dr. Edwards Oliven-Tablets sind so leicht zu nehmen, daß Kinder sie gar nicht als Medizin betrachten.

Wenn Ihr einen „dunklen braunen Mund" ab und zu habt—üblen Athem, Euch müde und matt fühlt—Migräne und träge Leber habt—und verstopft seid, findet Ihr schnelle, sichere und angenehme Besserung von einem oder zwei kleinen Oliven-Tablets beim Schlafengehen. Sie sind völlig harmlos.

Tausende nehmen jeden Abend eins, nur um gesund zu bleiben. Versucht sie.

Pappschachtel zu 10c und 25c.—The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio. (64)

Spezielle Weihnachts-Bargains.

Licht zum Lesen

Für Leute, welche Brillen tragen.

Jedes Jahr tragen immer mehr Leute Brillen. Optiker behaupten, daß der Prozentsatz ein viel kleinerer sein würde, wenn alle Gas-Leselampen mit Glühstrümpfen versehen wären. Das Glühstrumpf-Gaslicht liefert eine Beleuchtung, welche die Augen nicht anstrengt und die Farben unverändert erscheinen läßt. Es ist das einzige Licht von jener weichen, milden, sonnenartigen Qualität, die für ein Licht zum Lesen so dringend nothwendig ist. Eine kunstvoll angefertigte, tragbare Gas-Leselampe bildet ein ausgezeichnetes Geschenk für irgend ein Wohnzimmer, und es wird besonders von Denjenigen gewürdigt werden, welche eine Brille zum Lesen gebrauchen. Für die Feiertage offeriren wir speziell kunstvoll gearbeitete tragbare Gas-Leselampen in folgenden Mustern:

LOUIS XVI

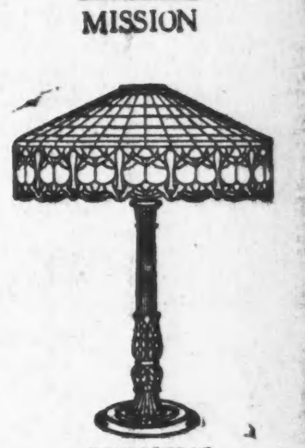
GRECIAN
ARTS & CRAFTS
ROMAN
WASHINGTON
CLASSIC
ART NOUVEAU
LIBERTY
POMPEIAN

MISSION

LOUIS XV

Jede Lampe ist ein hochfeines Muster, auf Bestellung für uns hergestellt.

Spezielle Feiertags-Preise von $10 bis $200. (Die niedrigsten für tragbare Lampen dieser Art jemals angesetzten Preise.


COLONIAL

Unsere Ausstellung in unserem Hauptquartier der unteren Stadt

The Peoples Gas Light & Coke Company,
Peoples Gas Building, Michigan Boulevard

Marktbericht.

Chicago, den 8. Dezember 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95½—96c; Nr. 3, roth, 92—94c; Nr. 2, hart, 96½c—$1.00; Nr. 3, hart, 92—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.07—$1.08; Nr. 2, $1.05—$1.07; Nr. 3, 98c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 70c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71c; Nr. 3, neu, 59—59½c; Nr. 3, weiß, neu, 59—59½c; Nr. 3, gelb, neu, 59—60c; Nr. 4, neu, 56¾—57½c.

Hafer, Nr. 2, 47¼c; Nr. 2, weiß, 49—50c; Nr. 3, 47c; Nr. 3, weiß, 47¾—48¾c; Nr. 4, weiß, 47¼—48½c; Standard, 48¼—49½c.

Roggen, Nr. 2, 92—92½c; Nr. 3, 90½c; Nr. 4, 80—87c.

Gerste, „Malting", 95c—$1.24; „Mixing", 70—80c; „Screenings", 35—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.05—$4.15 das Faß: Roggenmehl, $4.20—$4.60; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).— Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.50—$14.00; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.25.

Kleesamen, „Country Lots", $18.50—$20.25.

Oel.

Standard, weiß, 150....$ 0.08½
Headlight, 175.... 0.10
Eocene.... 0.10½
Michigan Test.... 0.10
Gasolin....$ 0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß.... 0.68
do., gereinigt, per 5 Faß.... 0.69
Terpentin.... 0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.20—$6.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.05—$6.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.20—$6.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$5.35; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.00; „Native Ewes", $2.75—$3.50; „Native Yearlings", $4.25—$5.25; „Native Lambs", $5.25—$6.10.

Molkereiprodukte.

Butter—
„Creamery", extra, das Pfund.... 0.37
Nr. 1, das Pfund.... 0.30 —0.31
Nr. 2, das Pfund.... 0.28
„Dairies", das Pfund.... 0.33
Nr. 1, das Pfund.... 0.30
„Ladles", das Pfund.... 0.23
Packwaare, das Pfund.... 0.22

Eier—
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt).... 0.21½—0.27½
do. (Kisten eingeschlossen).... 0.22 —0.28
„Firsts", das Dutzend.... 0.25 —0.27
„Extras", das Dutzend.... 0.28 —0.30

Käse—
Rahmkäse, „Twins", das Pfund.. 0.15 —0.16
„Young America", das Pfund.... 0.16½
„Daisies", das Pfund.... 0.16
Brick, das Pfund.... 0.16
Schweizer, neu, das Pfund.... 0.17
Limburger, neu, das Pfund.... 0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund.... 0.10½
„Springs", das Pfund.... 0.11
Truthühner, das Pfund.... 0.13
Hähne, das Pfund.... 0.07
Enten, das Pfund.... 0.12½
Gänse, das Pfund.... 0.11

Geflügel (zugerichtet)—
Hühner, das Pfund.... 0.10 —0.11
„Springs", das Pfund.... 0.10 —0.11
Truthühner, das Pfund.... 0.18
Enten, das Pfund.... 0.15
Gänse, das Pfund.... 0.11
Hähne, das Pfund.... 0.08

Kälber (geschlachtet)—
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.06½—0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.07½—0.09
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.08½—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß.... 2.00 —4.25
Zitronen, die Kiste.... 3.75 —4.50
Orangen, die Kiste.... 2.50 —6.00
Birnen, das Faß.... 1.00 —2.75
Ananas, die Kiste.... 1.50 —2.00
Kronsbeeren, das Faß.... 7.50 —10.00
Gurken, das Dutzend.... 1.20 —1.75
Kraut, das Faß.... 1.50 —1.60
Blumenkohl, die Kiste.... 2.25 —2.50
Sellerie, die Kiste.... 0.50 —1.25
Brunnenkresse, das Fäßchen.... 3.50 —4.00
Kopfsalat, das Faß.... 2.00 —4.00
Blattsalat, die Kiste.... 0.22½
Meerrettig, das Dutzend.... 0.65 —0.75
Rothe Rüben, der Sack.... 0.30 —0.40
Mohrrüben, der Sack.... 0.30 —0.50
Rettige, das Dutzend.... 0.40 —0.50
Spinat, der Kübel.... 1.00 —1.10
Tomaten, die Kiste.... 1.50 —1.75
Pfefferschoten, die Kiste.... 2.25 —2.50
Kürbisse, das Dutzend.... 0.75 —1.00
Zwiebeln, der Sack.... 0.65 —2.00
Rüben, der Sack.... 0.50

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe.. 1.50 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen.... 2.35
Rothe Nierenbohnen.... 3.15

Kartoffeln, Carladung, Bushel.... 0.80 —0.88
Süßkartoffeln, das Faß.... 4.00 —4.50

"A STORE FOR EVERYBODY" HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Einige Dollars verschaffen Euch einen neuen Anzug oder Ueberzieher—Eine große Ersparniß

Zweiter Floor

Anzüge und Ueberzieher von einem der größten Fabrikanten in New York.

Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer — $18.00 und $20.00 Werthe — Samstag offerirt zum Preise von nur **11.50**

Verkauf auf dem zweiten Floor.

Kauft „Ihm" ein Waaren-Certifikat.

Die Ueberzieher sind aus prachtvollen hellen, mittleren und dunkeln Stoffen, einfache und fancy Farben, grau, lohfarbig, braun, schwarz und Oxfords; Chesterfield, Raglan, Ulsterette und Protector Facons; glatte und rahue Finish Stoffe; für Männer und junge Männer von allen Staturen; zu 11.50.

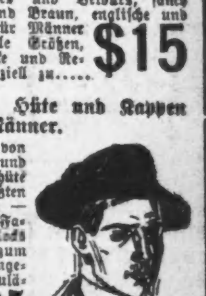
Die Anzüge sind strikt reinwollene blaue Serges, Clay Worsteds, schwarze Thibets, Unfinished Worsteds, Shadow Streifen, blau, braun und grau, Schottische Cheviots und Englische Tweeds, helle und dunkle Effekte, alle neuesten Modelle, Größen 15 bis 20 Jahre für junge Männer; 32 bis 46 Brustmaß für Männer; $18 und $20 Werthe; speziell markirt zu dem niedrigen Preise von.... **11.50**

$25.00 Anzüge und Ueberzieher für.... $15

Diese Ueberzieher zu $15 sind wunderbare Werthe — alles Denkbare in hochfeiner Arbeit und Finish; prachtvolle Kerseys, Vicunas, Oxfords, importirte Tweeds und Schottische Stoffe, Dreß- und Sturm-Ueberzieher von jeder Beschreibung und Facon; alle Größen für Männer und junge Männer; $25 Werthe, $15.

Die Anzüge sind in einfachen und fancy Farben, Shadow Streifen in dunkelblauen und braunen Worsteds, Cassimeres und Velours, fancy Mischungen in Grau und Braun, englische und amerikanische Modelle, für Männer und junge Männer, alle Größen, für Korpulente, Schlanke und Reguläre, $25 Werthe, speziell zu.... **$15**

Samstag-Verkauf: Hüte und Kappen für Männer.



Spezieller Verkauf von Hüten für Männer und junge Männer. Musterhüte von einem unserer größten Fabrikanten im Osten — Hunderte von schönen Facons in allen neuen Blocks und Schattirungen, zum Verkauf Samstag zu ungefähr die Hälfte des regulären Preises, 3.95, 2.95 und **1.95**

Vollständige Auslage von Pelzkappen. Wünscht Ihr eine Pelzkappe für Euch selbst oder für Jemand, dem Ihr ein schönes Geschenk zu machen wünscht, Ihr findet hier morgen ein elegantes Sortiment zu großen Ersparnissen, zu 10.00, 7.45, 6.45, 4.95, 3.95 und **2.95**

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Hottinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Erster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.
morumoma

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. DeVois Pastilles [illegible] heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
Ilfrfebouzk

— Bei der Viehzählung. — Zähler: „Haben Sie Vieh im Haus?"—Hausfrau: „Bis auf den Affen, den mein Mann augenblicklich hat, keins."

Unser großer Feiertag-Verkauf

Jetzt bietet sich Euch die günstigste Gelegenheit, Eure Geschenke für Eure lieben Angehörigen zu einer sehr großen Ersparniß zu kaufen. Unsere zwei großen Läden sind bis auf den letzten Platz angefüllt mit Bargains. Wartet nicht mit der Auswahl Eurer Geschenke, sondern kommt frühzeitig. Wir werden angekaufte Waaren bis Weihnachten zur Ablieferung aufbewahren. Eine kleine Anzahlung genügt und der Rest kann nach Eurem Wunsche bezahlt werden.

Bringt die Kinder und seht einen wirklich lebenden Weihnachtsmann.—
Unser großes Spielwaaren-Departement bietet Euch viele Ueberraschungen. Kauft Eure Spielsachen hier zu Wholesale-Preisen.

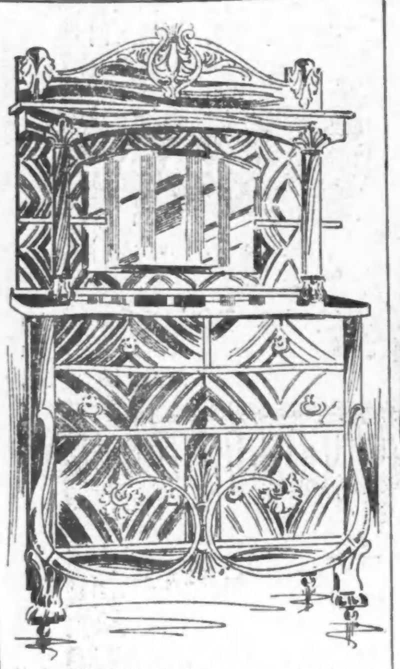
Dieser 3-Stücke Leder Parlor Suit — solides Eichenholzgestell, bei Hand polirt, das Leder ist garantirt, Stahl-Spring. Regulärer $42.50 Werth — Jetzt für diesen Weihnachts-Verkauf offerirt für nur $19.85

Dieses prachtvolle Musik-Kabinet — Piano-Politur — in jedem Finish zu haben — speziell offerirt für $8.95

Kauft diesen Puppen-Perambulator für Euren kleinen Liebling — speziell für diesen Verkauf nur $2.25

1000 Puppen, volle Größe, vollständig bekleidet, speziell für nur.... 39c

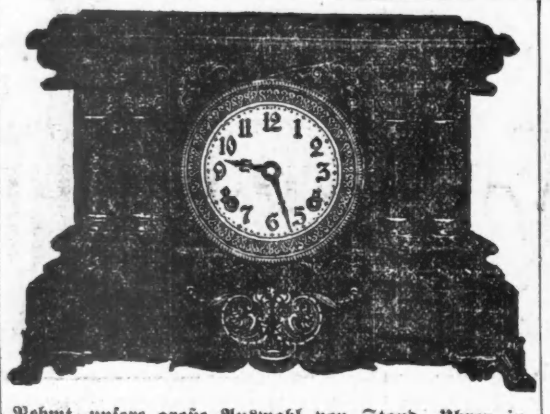
Dieser echte Eichenholz-Dresser — hat großen franz. Plate Spiegel — stark und dauerhaft hergestellt, hübsch polirt, zu dem speziellen Preise offerirt von nur $11.75



Unser spezielles Sideboard — bei Hand polirt und gerieben — besitzt großen Spiegel und eine Schublade ist für Silberzeug gefüttert. Speziell für nur $17.75

Unser spezielles Musik-Kabinet — bei Hand polirt und abgerieben — ein Schmuck für jedes Heim — speziell für diesen Verkauf offerirt zum Preise von nur $5.75

Dieser massive Bibliothekstisch — prachtvoll polirt — ist mit großer Platte ausgestattet und besitzt starke Beine — speziell für diesen Verkauf offerirt für nur $7.75



Nehmt unsere große Auswahl von Stand-Uhren in Augenschein — alle garantirt — die Preise rangiren von $25.00 abwärts bis $4.95

Echt eichener Bücherschrank — hat große Abtheilungen, ist gut polirt und sehr hübsch — ist eine Zierde und sehr nützlich, zu $11.75

Zwei Läden: 4705-07-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße. 1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Straße.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Zwei Läden: 1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Straße. 4705-07-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße.

Briefkasten.

O. A. A. — Ein Acker Land, 208 bei 208 Fuß, enthält 16 Baustellen von je 25 Fuß Front und 100 Fuß Tiefe und Raum für ein Gäßchen von 16 Fuß Breite. Wie viele Straßen ein Komplex von vierzig Ackern aufweisen muß, hängt ganz davon ab, wie viele Straßen auf ihn einmünden, die durchgezogen werden müssen. Gewöhnlich rechnet man auf einen viereckigen Komplex von vierzig Ackern drei Straßen von voller Breite, 66 Fuß, und zwei Straßen von halber Breite.

„Leser". — Wenden Sie sich wegen des Versandts Ihrer Möbel an eine der Speditionsfirmen, deren Adressen Sie im „City Directory" auf Seite Nr. 1603, im „Telephone Directory" auf Seite 138 des Anhangs unter der Rubrik „forwarders" verzeichnet finden.

Frau B. P. — Einen gewissen Liebhaberwerth wird die von Ihnen beschriebene Münze wohl haben. Nähere Auskunft dürfte Ihnen Herr Virgil Brand, 2530 Elston Ave., geben können.

Adelheid. — „Unlängst" bedeutet „vor nicht langer Zeit", also kürzlich.

T. M. — Der Zoll auf Büchsen beträgt 25 Prozent des Werthes, auf Schrotflinten (Hinterlader) steigt er von $1.50 und 15 Prozent des Werthes, wenn der Werth der Flinte $5 nicht übersteigt, auf $6 das Stück und 35 Prozent des Werthes, wenn dieser $10 oder mehr beträgt.

Anna K. — Es gibt kein Gesetz, das den Lehrer verhindern könnte, das Honorar für den Kursus im Voraus zu verlangen, ebensowenig sind Sie gesetzlich gezwungen, diesem Verlangen nachzukommen. — Eine Vereinigung dieses Namens ist uns überhaupt nicht bekannt.

Karl R. — Außer der Bundeslizens hätten Sie eine städtische Lizens zu erwirken, die $50 das Jahr kostet, und $300 Bürgschaft zu hinterlegen.

Julius K. — Wir sind mit den Verhältnissen in Arad, Ungarn, nicht genug vertraut, um Ihnen sagen zu können, zu wessen Ehre man dort alle jene Gedenktage feiert.

H. St. — Darüber müssen Sie sich in der Office der Great Northern Co., 210 S. Clark Str., erkundigen.

Fred G. — Wir können Ihnen hinsichtlich der Verwerthung Ihres Patents keinen Rath geben. — Die Heirathslizens kostet $1.50.

Frau M. F. — Kaiser Wilhelm ist ein Sprosse des Hauses Hohenzollern.

M. S. — Die alte deutsche Kaiserkrone wird in der kaiserlichen Schatzkammer in Wien aufbewahrt. — Nach der letzten Statistik (1905) erzeugte in jenem Jahr Deutschland 79,600,000, Oesterreich-Ungarn 192,800,000 Gallonen Wein.

Trilby. — Wenden Sie sich an Herrn Leo Neumann, 1501 N. Hoyne Ave., den Sekretär der „Hungarian Charity Society".

J. M. — Eine Zeitung solchen Namens ist uns nicht bekannt, auch im „City Directory" nicht zu finden.

H. H. — Wir können uns auf den Nachweis derartiger Betriebe aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

Chas. K. — Anfragen, die sich auf das Kartenspiel oder andere Spiele beziehen, werden im Briefkasten nicht beantwortet.

T. A. E. — Sie fahren dorthin am besten mit der Michigan Central Bahn, die vom Bahnhof an 12. Str. und dem Seeufer abfährt.

R. H. — Chicago hat einen Flächenraum von 190½ Quadratmeilen und 2,185,283 Einwohner. Für New York stellen sich die Zahlen auf 326¼, bezw. 4,766,883.

Val. F. — Nicht die Wünschelruthe ist es, die Wasseradern entdeckt, sondern die Hand, die sie hält. Es gehört dazu eine Begabung oder Veranlagung, welche die Natur anscheinend nur wenigen Sterblichen verleiht, in der Hand von Anderen ist die Wünschelruthe nichts, als ein todtes Stück Holz.

A. Sch. — Der Kolumbus-Halbdollar hat keinen besonderen Werth, ebensowenig der aus dem Jahre 1820.

A. Ph. in McHenry, Illinois. — 1) Am besten ziehen Sie zunächst an Ort und Stelle einen Thierarzt zur genauen örtlichen Untersuchung und Bestimmung des Leidens zu Rathe. Die Kuh muß vor allen Dingen gegen Erkältungen geschützt werden. Reiben Sie die leidenden Theile mit Kampfer- oder Seifenspiritus ein, unter gleichzeitigem sanftem Drücken und Kneten. Wenn der Rheumatismus noch nicht zu lange besteht, so geben Sie innerlich Antifebrin in großen Mengen (20—30 Gramm Antifebrin und 50 Gramm Alteawurzelpulver, mit Wasser zur Latwerge bereitet, im Verlaufe eines Tages zu geben). Wenn es sich bereits um chronischen Rheumatismus handelt, so müssen Sie der Kuh eröffnende und die Sekretion durch Nieren und Haut belebende Mittel geben, z. B. Brechweinstein und Glaubersalz (einfach in Wasser aufgelöst). Trockene Streu und strenge Diät, sowie stets nur wenig, leicht verdauliche und eröffnende Nahrung. 2) Nach den neuen, jetzt allgemein anerkannten Futterberechnungstabellen des (im letzten Sommer verstorbenen) Geheimrathes Kellner in Leipzig hat, wenn man die volle Werthigkeit eines Futtermittels mit 100 in Ansatz bringt, grünes wie trockenes Malz eine Futterwerthigkeit von 96 Prozent; das grüne Malz enthält 3,9 Prozent verdauliches Eiweiß und 39.9 Prozent Stärke, das getrocknete Malz 5,7 Prozent verdauliches Eiweiß und 71,0 Prozent Stärke. Weizenkleie besitzt demgegenüber eine Futterwerthigkeit von 79 Prozent, an verdaulichem Eiweiß 11,1 und an Stärke 48,1 Prozent; bei gutem Rothkleeheu lauten die entsprechenden Zahlen 74 bezw. 7,0 bezw. 35,6 und bei Alfalfaheu 63 bezw. 8,1 bezw. 26,5. Der theuerste Nährstoff in einem Futtermittel ist das Eiweiß. Sie können nun nach den vorstehenden Angaben leicht berechnen, ob Sie, um den Kühen die nothwendige Eiweißnahrung zuzuführen, am billigsten bei den dortigen Tagespreisen Malz oder Kleie oder Kleeheu oder Alfalfaheu verfüttern. Wenn Sie die ganze Waggonladung gutes Malz in der nahen Brauerei für einen Dollar kaufen können, kann ich Ihnen bei den hohen Futtermittel- und Klee- oder Alfalfaheu-Preisen nur zum Ankauf rathen. — 3) Bei Milchkühen hat sich die Nahrungsmenge selbstverständlich nach der Leistung der einzelnen Thiere zu richten. Nach den Ergebnissen sorgfältig ausgeführter wissenschaftlicher Untersuchungen und den Ermittelungen gut geleiteter Milchkontrollvereine (Cow Testing Associations) bedarf eine Kuh zur Erzeugung von 10 Pfund Milch außer den zur Lebenserhaltung des Thieres erforderlichen Nährstoffen 0,55—0,65 Pfund Eiweiß und 2,10—2,7 Pfund Stärkewerth. Wenn Sie dreimal im Tage, neben einer beliebigen Menge Wiesenheu und Maisstenge, die nur als erforderliches „Rauhfutter" in Betracht kommen, jeder ihrer Milchkühe 2 Pfund Weizenkleie, 4 Pfund gemahlenen Mais und 4 Pfund Alfalfaheu geben, so verabreichen Sie damit jeder Kuh etwa 2,5 Pfund Eiweiß und 15,75 Pfund Stärkewerth. Als Erhaltungsfutter rechnet man auf 1000 Pfund täglich 0,6—0,8 Pfund verdauliches Eiweiß und 6 Pfund Stärkewerth. Wenn Sie das Gewicht und die Milchleistung der einzelnen Kühe bestimmen, können Sie nun nach den im voraufgehenden gegebenen Erklärungen schon ermitteln, ob Sie der einzelnen Kuh zuviel oder zu wenig „Kraftfutter" verabreichen. Ihre Futterration erscheint im allgemeinen nicht schlecht; doch können Sie die theueren Kleien vielleicht billiger durch Malz ersetzen.

Steiiger Leser. — Im Staate Colorado befinden sich in folgenden Orten Zuckerfabriken: Eaton, Grand Junction, Longmont, Monte Vista, Rocky Ford und Swink. Wenden Sie sich an eine oder mehrere dieser Fabriken behufs Beschäftigung in den Rübenfeldern, sobald die Saison beginnt.

E. O. S. — Wir können Ihnen darüber keine Auskunft geben. Sie müssen das Land schon persönlich in Augenschein nehmen.

E. B., Roseland. — 1) Das Postamt ist auch am Samstag bis 6 Uhr Abends offen. 2) Der Subskriptionspreis für „Abendpost" und „Sonntagpost" beträgt 8 Cents die Woche und schließt den Botenlohn des Trägers ein.

L. A. S. — Die Versendung von Drohbriefen oder Briefen unanständigen Inhalts ist strafbar. Wenden Sie sich an Inspektor Stuart im Hauptpostamte.

M. H., Greenwood Terr. — Der Schwiegersohn ist gesetzlich nicht verpflichtet, seine Schwiegermutter zu erhalten.

Franklin Str. — Wenn die Sachen liegen wie angegeben, so hat der Mann nichts zu fürchten. Man könnte die Person allerdings nicht hindern, wegen angeblichen Bruchs des Heirathversprechens eine Klage auf Schadenersatz zu erheben, doch läge die Sache so aussichtslos, daß es vermuthlich bei der leeren Drohung bleiben wird.

H. R. — Es ist unmöglich, Ihnen zu versichern, daß Sie bei der Rückkehr nach der alten Heimath dort keine Unannehmlichkeiten haben werden. Jeder kann Unannehmlichkeiten haben. Selbst wenn der Rückkehrende sich nicht ungesetzlicher Weise der Wehrpflicht entzogen hat und auch sonst nichts gethan hat, dessentwegen er gestraft werden könnte, so kann er als lästiger Ausländer ausgewiesen werden. Als amerikanischer Bürger sind Sie jetzt in Ungarn Ausländer. So weit jedoch die Entziehung von der Wehrpflicht in Betracht kommt, wird man Sie deswegen nicht zur Strafe ziehen können in Anbetracht der Thatsache, daß Sie zur Zeit der Auswanderung noch nicht das dienstpflichtige Alter erreicht hatten.

Frau M. R., Cleveland Ave. — Wenn die betreffende Person durch unwahre ehrenrührige Nachrede Ihren guten Ruf geschädigt oder Ihnen sonstigen Schaden zugefügt hat, so können Sie eine Klage auf Schadenersatz erheben, zu welchem Zwecke Sie sich an einen Anwalt wenden müßten. Gegen persönliche Beschimpfung oder Bedrohung können Sie sich dadurch schützen, daß Sie die Angreiferin im Polizeigericht unter Friedensbürgschaft stellen lassen. Wenn die Umstände darnach liegen, kann auch eine Verhaftung wegen unordentlichen Betragens erwirkt werden.

Val. K., Rush Str. — Der Hauswirth ist nur dann verpflichtet, Aenderungen oder Ausbesserungen an oder in der vermietheten Wohnung vorzunehmen, wenn solche Verpflichtung im Miethsvertrage ausdrücklich vorgesehen ist. Keinenfalls sind Sie berechtigt, Zahlung der Miethe zu verweigern. Wenn Sie nicht zahlen, kann Sie der Eigenthümer gerichtlich heraussetzen lassen.

Anton. — Wenn der Junge über 16 Jahre alt ist und gesund und arbeitsfähig ist, und nicht weniger als $25 Geld mitbringt, oder hier Verwandte hat, die ihn aufzunehmen und für ihn zu sorgen bereit sind, so wird man seiner Landung wohl keine Hindernisse in den Weg legen. Sicher läßt sich das niemals voraussagen; es ist das Recht der Einwanderungsbehörden, jeden Ankömmling zurückzuweisen, von dem zu befürchten steht, daß er hier der Oeffentlichkeit zur Last fallen könnte.

Abonnent, Jacksonville, Ind. — Sofern nicht das Konsulat Ihnen behilflich ist, läßt sich hier in Ihrer Sache leider nichts thun. Jede dieser deutschen Genossenschaftskassen hat ihre Satzungen, denen gemäß vorgegangen werden muß. Unmöglich können Sie ohne Hilfe eines deutschen Anwaltes eine Klage von hier aus vor das Reichsgericht bringen.

M. St., Town Str. — 1) Der Patrolwagen ist keine Lohnkutsche, für deren Benutzung man Zahlung leisten müßte. — 2) Wenn Ihr Bruder dem Kostwirth Geld schuldet, so ist er selbstverständlich auch verpflichtet, diese Schuld zu bezahlen. Man kann ihn verklagen und ein Zahlungsurtheil gegen ihn erlangen. — 3) Gasthaus- und Kosthausbesitzer haben ein gesetzliches Recht Pfandrecht auf das Gepäck oder sonstige Fahrhabe ihrer Gäste; können also, wenn ein Gast fortgeht ohne zu zahlen, sein Gepäck zurückbehalten. Gewöhnliche Zimmervermiether haben solches Recht nicht.

M. T. — Die Sache liegt in den Händen des Vereins. Ist der bezahlte Sekretär oder Buchführer nicht kontraktlich auf eine bestimmte Zeit angestellt, so kann er auf Beschluß der Mehrheit jederzeit entlassen werden. Verweigert er die Herausgabe der Bücher oder sonstigen Eigenthums des Vereins, so kann er durch eine „Replevin"-Klage, die im Stadtgericht einzubringen ist, zur Herausgabe gezwungen werden.

E. B., Fremont Ave. — Es gibt kein Gesetz, welches Anwälten die für ihre Dienste zu berechnenden Gebühren vorschreibt. Haben Sie mit dem Anwalte, als Sie ihm die Klage übergaben, in Betreff der Vergütung einen Kontrakt abgeschlossen, so gilt dieser Kontrakt. Ist kein Vertrag gemacht worden, so kann der Anwalt für seine Arbeit fordern was er will, vorausgesetzt, daß die Forderung nicht unvernünftig, den geleisteten Diensten angemessen ist. Verweigern Sie die Zahlung, so kann der Anwalt Sie verklagen, und das Gericht hätte dann zu entscheiden, ob die Forderung übermäßig ist oder nicht.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Haddon Ave. — 1) Im Falle einer „Foreclosure" von Grundeigenthum kann der Verkauf des Eigenthums binnen drei oder vier Monaten stattfinden. Der Eigenthümer hat dann zwölf Monate Zeit zur Einlösung des Eigenthums, und wenn dieses eine Heimstätte ist so kann er diese ganze Zeit hindurch darin wohnen bleiben. — 2) Es ist unmöglich, die Kosten einer „Foreclosure" im voraus zu bestimmen; die Gerichtskosten des „Masters" sollten zwischen 50 und 200 Dollars betragen.

J. L., Lincoln Ave. — Im gerichtlichen Verfahren kann der Mann nicht gegen seine Frau, und die Frau nicht gegen ihren Mann zeugen und kann dazu nicht gezwungen werden, und darf es nicht thun, selbst wenn er oder sie es thun will. Ist jedoch der Mann eines Verbrechens angeklagt, so kann die Frau gezwungen werden, als Zeuge für den Staat auszusagen (nur für den Staat), gemäß der von den Gerichten aufgestellten Regel, daß in allen Kriminalsachen das Vergehen gegen den Staat verübt wurde, und nicht gegen eine Person.

Streitende. — 1) Die in einem fremden Lande eingegangene Schuld kann hier in derselben Weise eingeklagt werden, als wenn die Schuld hier eingegangen worden wäre, auch wenn der Schuldner ein Bürger dieses Landes ist. — 2) Ein verheiratheter Mann, das Haupt einer Familie, der die Familie erhält, kann gemäß dem Exemptionsgesetze Fahrhabe („Personal Property") bis zum Werthe von $400 der Pfändung entziehen. Es macht keinen Unterschied, ob er selbst ein Geschäft betreibt oder für andere Leute arbeitet. — 3) An Arbeitslohn ist dem verheiratheten Manne die Summe von $15 die Woche vor Pfändung gesichert. Was darüber ist, kann im „Garnishee"-Verfahren beschlagnahmt werden.

Aug. H., Oak Park. — Jedes von der Legislatur erlassene und vom Gouverneur unterzeichnete Gesetz tritt am darauffolgenden 1. Juli in Kraft, außer wenn das Gesetz selbst ausdrücklich bestimmt, daß es zu einer anderen Zeit in Kraft treten soll. Die Ihnen vom Schulrath ertheilte Auskunft ist zweifellos richtig.

Jos. M., N. Ashland Ave. — Der Mann ist berechtigt, irgendwelche oder alle seine Kinder zu enterben. Ist er in einem Unterstützungsverein versichert, so ist es sein Recht, die Versicherung an seine Schwester zahlbar zu machen statt an seine Kinder; aber die Person, die das Geld erhalten soll, muß ein Blutsverwandter sein.

Weihnachts-Schmucksachen.

Baby-Nadeln, Gold oder emaillirt, Paar.. 10c

Link oder Leaver Manschettenknöpfe für Knaben das Paar für....... 25c

Shirtwaist-Nadeln für Damen, Rhinestone-Fassung, 3 in Box, zu... 50c

50c Rhinestone-Hutnadeln, 39c

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 626-630 NORTH AVE.

Weihnachts-Kämme.

Fancy Back-Kämme — mit Rhinestone-Fassung, für nur 50c

Fancy entworfene Back-Kämme mit einfacher zweireihiger Fassung....... 98c

$2.25 Back-Kämme, Goldeingelegte Muster und Rhinestone-Effekte $1.45

Nirgendswo findet Ihr größere Weihnachts-Bargains als hier

Fertige Sachen

Rubberized Regen-Capes f. Kinder, mit Hoods, rother und marineblauer Sateen, ebenso grau gestreift, aufwärts von $1.98

Prachtvolle Messaline Waists für Damen, in allen Farben, Spitzen-Einsatz und Allover-Spitzen — markirt aufwärts von..... $2.45

Pelz-Sets für Kinder und Mädchen — in braunem und grauem Coney, weißem Angora, grauem Bearskin und weißem Thibet, aufw. von...... 69c

Messaline und Taffetaseide Unterröcke für Damen, in allen wünschenswerthen Schattirungen—von $5.50 herunter bis..... $2.25

Prinzeß-Schürzen, aus punktirtem Swiß, mit Spitzeneinsatz, unser Special, für........... 50c

Eiderdown- und Blanket-Roben für Damen, mit dazu passendem Sateen besetzt, hübsche Farben — markirt aufwärts von.... $2.50

Weihnachts-Slippers

Pelzbesetzte Juliettes für Damen — Leder-Sohlen und Counters — Größen von 3 bis 8 — speziell für nur $1.48

Filzsohlen-Slippers für Mädchen — in roth und grau, Größen 11½ bis 2, nur 58c

Filzgefütterte Slippers für Männer — Seiten-Patches und Ledersohlen — Velvet und Cloth, Größen von 6 bis 8, nur 48c

Männer-Ausstattungen

$1.00 feine Dreß-Hemden für Männer — einfach oder gefältelt — Größen 14 bis 17, zu......... 75c

$1.00 Kombination-Sets für Männer, bestehend aus Hosenträger, Strumpfhalter und Armbänder — in fancy Schachtel — für 75c

$1.50 woll. Sweater Coats für Männer, in Oxford, alle Größen Weihnachts-Preis nur..... $1.18

Weihnachts-Taschentücher

Japan. seid. Initial Taschentücher — 17 Zoll im Viereck — für Weihnachten 25c

Hübsche hohlgesäumte oder ausgezackte bestickte Taschentücher, auch mit Spitzenrand, sehr hübsch....... 25c

Schleier als Geschenke

75c seidene Chiffon-Schleier, 1½ Yds. lang, hohlgesäumter Rand, in weiß, schwarz u. allen Farben. 50c

$1.25 hohlgesäumte Schleier, 2 Yards lang, 36 Zoll breit, aus seidenem Chiffon, jede Schattirung...... 98c

Bänder

Nr. 80 fancy geblümtes seid. Taffea-Band, passend für fancy Arbeit, 25c werth, die Yard....... 15c

39c und 50c extra breit und reinseidene Bänder, dunkle u. helle Effekte, 5 bis 6 Zoll breit, Yard........ 25c

Dies ist das beliebte Heim des Weihnachtsmanns. Ein ganzer Flur voller Spielsachen

Nach einer kleiner Anzahlung reserviren wir Spielsachen bis Weihnachten.

Gekleidete Puppe — mit Bisque-Kopf u. schließenden Augen, nur. 25c

Hübsch ausgestattete Kegeln, in hölzerner Box — das Set........ 15c

25c nickelplattirte eiserne Oefen — bei diesem Verkauf für nur....... 19c

5 Stücke Wasch-Sets — mit Zuber, Wringer, Waschbrett und Wäschetrockner.. 39c

Spielzeug-Wagen — wie Abbildung — hübsch angestrichen — Plüsch-Pferd — speziell für nur 75c

Andere bis zu $5.00.

Einzelne große Plüsch-Pferde — aufwärts bis zu $8.50

Sparsamkeit in Laden-Beleuchtung

Irgend ein Laden, groß oder klein, kann seine Beleuchtung um ein Bedeutendes verbessern und dabei bessere Bedienung ermöglichen durch den Gebrauch von Tungsten elektrischen 2-Licht-Fixtures. Die Beleuchtungskraft eines Tungsten-Brenners ist 2½ Mal stärker als die von einer Carbon Incandescent Lampe, die genau dieselbe Stromstärke erfordert. Farben erscheinen genau so wie bei Sonnenlicht unter den Strahlen einer Tungsten.

Wir vermiethen Tungsten elektrische Fixtures

Für $1.25 pro Monat vermiethen wir 2-Lichter Tungsten-Fixtures, Bedienung und Erneuerung der Lampen frei. Strom für Beleuchtung wird nach der regulären Meter-Basis geliefert. — Telephonirt: Randolph 1280.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
120 West Adams Strasse.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Morgen Abend „Charley's Tante" mit Direktor Hanisch.

Heute „Der Bettelstudent".

„Der Bettelstudent", Millöckers volksthümliche und im Deutschen Theater gut aufgeführte Operette, geht heute Abend wieder in Szene. Es folgt dann morgen die interessante Aufführung von Brandon Thomas' weltberühmtem Schwank „Charleys Tante" mit Direktor Max Hanisch als „Lord Fancourt Babberley". Herr Hanisch wird bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in einer größeren komischen Rolle auftreten, man darf also auf den Abend doppelt gespannt sein. Das Stück wird auch am Sonntag Abend gegeben, die Rollenbesetzung lautet:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten.........Jose Danner
Stephan Spettigue, Advokat in Oxford.................Heinrich Löwenfeld
Jack Chesney, Student in Oxford....Ludwig Koppee
Charles Wykeham, do. ....Paul Fasoli
Lord Fancourt Babberley, do. ....Dir. M. Hanisch
Brasset, Faktotum im College..........Willy Schaff
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante.................Violanda v. Rossi
Anna, Spettigue's Nichte............Annie Bender
Kitty Verdun, Spettigue's Mündel....Maud Blanke
Ella Delahay, eine Waise.......Lucie v. Morpurgo
Mary, Dienstmädchen bei Spettigue...Annie Kudartz
Regie ....Direktor Max Hanisch

Am Sonntag Nachmittag kommt zum letzten Male „Wiener Blut" zur Aufführung.

Anstatt der angekündigt gewesenen Wiederholungen von „Kabale und Liebe" soll am kommenden Montag „Hanneles Himmelfahrt" von Gerhart Hauptmann und am Sonntag Nachmittag, dem 17. Dezember, „Der Bettelstudent" gegeben werden.

— 42 Personen, an ptomainvergiftung durch verdorbene Tomatosauce leidend, wurden in einem Wohndistrikt der New Yorkerr Ostseite behandelt.

Intensiver Landbau.

Ein Acre kann eine Familie ernähren, sagt Wm. E. Smyth.

Vor dem Nationalen Bewässerungs-Kongreß in der Orchester-Halle erzählte gestern William E. Smyth aus San Diego, Kal., von einer Kolonie dort in der Nähe, die er hat gründen helfen. Dort bringt, unter intensiver, nach wissenschaftlichen Grundsätzen ausgeführter Bebauung ein Acre Land genug hervor zur Ernährung einer Familie.

Gouverneur Sloan von Arizona führte aus, daß das Bewässerungsgesetz sich als eine weise Maßregel erwiesen habe. Der Salt River Plan allein werde mindestens 20,000 Familien Gelegenheit zu einem guten Lebenserwerb verschaffen, das Darlehen der Regierung von $10,000,000 müsse also als eine gute Anlage bezeichnet werden; denn es sei besser, diese Ansiedler im Lande zu behalten, als sie nach Kanada oder Mexiko gehen zu lassen.

Samuel Fortier, Chef der Bewässerungs-Inspektion des Ackerbaudepartements, sagte, wenn die Kosten der Bewässerungs-Anlagen in die Millionen gingen, so gehe der durch sie geschaffene Werth in die Milliarden. Im Gegensatz zum Bergbau, bei welchem die Arbeit Vieler ungezählte Millionen hervorgebracht habe, die aber alle in die Hände Weniger gelangt seien, baue die Bewässerung dauernde Gemeinwesen guter Bürger auf. Es gelte jetzt, dem Farmer auf Bewässerungsland zu zeigen, wie er seine Ernte vermehren könne.

Am Abend wurden die ausländischen Delegaten im Hotel La Salle vom Direktorium des Kongresses bewirthet. Die Redner waren N. S. Rankin von Kanada, M. Gongalez und Dr. W. A. Evans von Chicago.

Heute Abend um 8 Uhr hält im Auditorium-Theater M. O. Leighton, Chef der hydrographischen Abtheilung des Bundes-Vermessungsamtes, einen mit Lichtbildern erläuterten Vortrag über „Die Bewässerung vom nationalen Gesichtspunkt." Der Eintritt ist frei.

PISO'S

heißt das Wort, sich zu erinnern, wenn man ein Mittel braucht gegen Husten und Erkältungen

Kameradschaftlich.

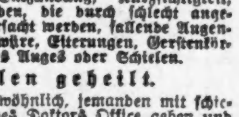
Polizeileutnant Dammann hat heute unter den Blauröcken eine Geldsammlung für den langjährigen Kameraden Frank Meisch angeregt, der sich vor sieben Jahren in Oklahoma auf einer Heimstätte niederließ und bald darauf durch Rheumatismus arbeitsunfähig wurde, so daß Hazel, die älteste Tochter, die Eltern und beiden jüngeren Geschwister ernähren muß. Jetzt steht die Familie in Gefahr, ihr Heim durch Zwangsverkauf zu verlieren, und da hat Hazel sich mit einem Hilfsgesuch an Leutnant Dammann gewandt.

— Astrologie. — Herr: Die Astrologie lehrt uns, daß ein Mädchen, das im Januar geboren ist, klug, gesittet und etwas putzsüchtig wird. Ein im Februar geborenes ist liebevoll, energisch und putzsüchtig. Ein im März geborenes etwas leichtfertig und putzsüchtig. Ein im April geborenes.... Dame (unterbrechend): In welchen Monaten werden denn eigentlich die Mädchen geboren, die nicht putzsüchtig sind?—Herr: In gar keinem!

Augen-Leiden geheilt.

Kein Messer—Kein Risiko—Keine Schmerzen.

Kein Augenarzt kann auf so viele Heilungen hinweisen als Dr. Carter. Seine Methoden sind sicher, schnell und harmlos; **keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen schlimmer Augenleiden wurden in einer Behandlung geheilt. Wenn der Fall hoffnungslos sagt er es, denn er will keine Gebühren von Leuten, die er nicht heilen kann.

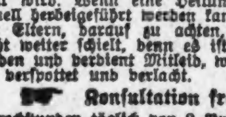


Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an Sehmängeln irgendwelcher Art leidet, wie **granulirte Augenlider, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die durch schlecht angepaßte Brillen verursacht werden, fallende Augenlider, Staar, Geschwüre, Eiterungen, Gerstenkörner oder Abszeß des Auges oder Schielen.**

Schielen geheilt.

Es ist nicht ungewöhnlich, jemanden mit schielenden Augen in des Doktors Office gehen und in 15 oder 20 Minuten herauskommen zu sehen, die Augen tadellos gerichtet, so daß er, ob Mann, Frau oder Kind — einen Gegenstand mit beiden Augen sehen kann.



Ohne Schmerzen geheilt.

Bedenkt, daß diese Heilung ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen erzielt wird. Wenn eine Heilung so leicht und schnell herbeigeführt werden kann, ist es Pflicht der Eltern, darauf zu achten, daß das Kind nicht weiter schielt, denn es ist ein schreckliches Leiden und verdient Mitleid, wird aber nur zu oft verspottet und verlacht.

Konsultation frei.

Sprechstunden täglich von 9 Vm. bis 5:30 Nm. Sonntags 11 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Wenn Ihr heute nicht in Dr. Carters Office vorsprechen könnt, schreibt um sein freies Buch über Augenkrankheiten. Er schickt auch Zeugnisse und Dankesschreiben von Patienten, die er heilte. Dr. Carters Patienten wohnen in allen Theilen von Chicago, vielleicht ist Euer Nachbar darunter.

Wm. Walcher, Nr. 2916 W. 21. Str., sagt: „Dr. Carter heilte meine schielenden Augen ohne Schmerzen und ohne Messer".

FRANKLIN O. CARTER, M.D.
Augen, Ohren, Nase und Kehle.
100 State Str., 2. Floor, 1. Thüre nördlich von The Fair.

nov17,24,dez1,8,15

Personal-Nachrichten.

— Eine Anzahl Verwandte und Freunde der Familie John Roidhold, Nr. 1318 Cornelia Ave., stellte sich gestern Nachmittag in deren Wohnung ein, um Frau Roidhold zu ihrem Geburtstag zu überraschen. Die Gesellschaft amüsirte sich in dem gastlichen Hause köstlich und blieb bis zur späten Abendstunde fröhlich beisammen.

— Herr Arnold Holinger, Konsul der Schweiz, ist von seiner im Juli mit Sohn und Tochter angetretenen Europareise zurückgekehrt. Die Rückkehr war für Ende Oktober in Aussicht genommen, hat sich aber so lange verzögert, weil Herr Holinger sowohl wie Frl. Elsa in der Schweiz erkrankten. Bei der Ueberfahrt war dann das Wetter so stürmisch, daß mehrere Reisende Arm- und Beinbrüche erlitten und auch Herr Holinger sich eine schmerzhafte, wenn auch ungefährliche Verletzung zuzog. Er muß jetzt in seinem Heim, 629 Deming Place, mehrere Tage der Ruhe pflegen.

— Charles J. Morse, ein weitbekannter Sammler ostasiatischer Kunstschätze, ist in seiner Wohnung, Nr. 1825 Ashburn Ave., Evanston, gestorben. In Ohio im Jahre 1852 geboren, studirte er auf der Universität Yale und kam im Jahre 1889 nach Chicago als Vertreter einer Baufirma im Osten, welcher er den Auftrag zum Bau des Eisengerüsts des „Manufacturers' Building" auf der Weltausstellung verschaffte. Er beaufsichtigte den Bau, und auf der Ausstellung wurde sein Interesse für japanische Kunst in solchem Grade geweckt, daß er später ein Jahr in Japan zu Studien und Forschungszwecken verbrachte. Der ersten Reise folgte im Jahre 1907 eine zweite, und von dieser brachte er seine berühmt gewordene Sammlung mit. Herr Morse hinterläßt eine Wittwe und einen Sohn.

Bitter Root Valley.

Heute gibt's Apfelwein aus Montana auf der Landausstellung.

Aus dem Bitter Root Valley in Montana sind einige hundert Fässer Aepfelwein in der Landausstellung eingetroffen, um am heutigen Montana-Tage ihres wohlschmeckenden Inhalts entleert zu werden. Der Aepfelwein ist aus den besten im Bitterwurzelthale wachsenden Aepfeln bereitet; jeder Besucher der Ausstellung wird einen — nur von ihm benutzten — Becher davon erhalten. In Vorträgen wird von den Möglichkeiten, welche Montana in der Landwirthschaft und in anderen Erwerbszweigen bietet, erzählt werden.

Gestern war Oregontag. Seidene Schleifen mit dem Aufdruck „Oregon, das Land der Gelegenheit" wurden den Besuchern angeheftet. Am Nachmittag gab es Reden und Musik, und Aepfel aus Oregon wurden verschenkt. Mehr als 20,000 Personen suchten während des Tages das Koliseum auf.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

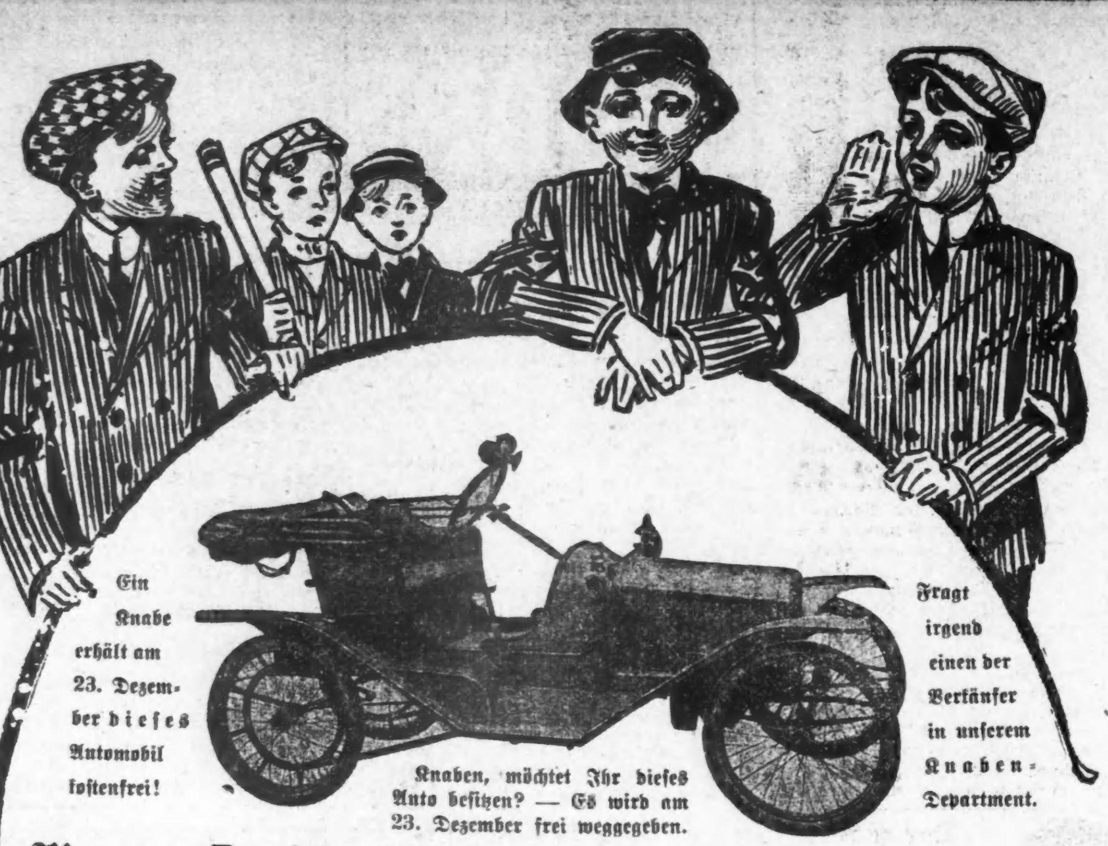
Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

* Der Briefträger Otto Julius, 370 Ost 24. Str., hat seinen Kollegen Charles R. Barker, 5337 Prairie Ave., und James L. Mallory, 931 Monadnockgebäude, auf $1000 Schadenersatz verklagt. Er hat von ihnen angeblich für $968 Aktien der Hayes Chemical Proceß Company zu 50 Cents die Aktie gekauft, während sie angeblich die Aktien zu 10 Cents das Stück von E. H. Hayes, 619 Oxford Bldg., gekauft hatten. Die Gesellschaft besitzt angeblich ein geheimes Verfahren zur Gewinnung von Gold und Silber aus Erz und Sand.

— Der Hauptgläubiger. — „Verzeihen Herr Baron, wollte nur fragen, ob es wahr ist, daß Sie heirathen?"— „Warum denn, Herr Schneidermeister Flickelfleck?" — „Nun, ich denke halt, dann könnte ich es auch."

— Grob. — Wirth: „Diesen Wein habe ich schon fünfzig Jahre im Keller liegen." — Gast: „So? Den hat wohl kein Mensch saufen wollen?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.



Morgen: Zwei spezielle Partien Knaben-Anzüge, $1 u. $2.95

125 **Knaben-Anzüge, 50 Ueberzieher für Kinder** — Einzelne Kleidungsstücke von angebrochenen Partien; außergewöhnliche Werthe, die nicht lange vorhalten werden; jedes Kleidungsstück ist ein Produkt dieser Saison—da wir dieselben schnell räumen, offeriren wir sie morgen für nur **$1.00**

400 $5.00 **Knaben-Anzüge und Ueberzieher** — Starke dauerhafte Kleider, gut gemacht aus ausgezeichneten reinwollenen Stoffen, eine große Auswahl von Mustern, die beste Partie von $5 Kleidungsstücken, die wir je hatten, die Partien sind klein, aber das Sortiment groß, Gr. 8—17... **$2.95**

$7.50 Ueberzieher für Knaben—lange Swagger Kombination Kragen Coats — in grau, braun und lohfarbig — Größen 8 bis 17 — offerirt für nur..... **$4.95**

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

50c und 75c Knicker-Beinkleider — mit Patent Waistband — in dunklen Farben — weit zugeschnitten, perfekt passend, keine Dept.-Laden Qualität, sondern erstklassige Waaren — speziell offerirt für nur........... **39c**

Schlauer Fuchs.

Zeigte in schwieriger Lage Kaltblütigkeit und Geistesgegenwart.

Aufregende Hatz.

Angeblicher Räuber hinter Schloß und Riegel.— Auf seine Spießgesellen wird gefahndet. — Von Einbrechern heimgesucht. — Sonstige Banditenstreiche.

Joseph Schlee, Nr. 1428 S. 40. Ave., wurde gestern Abend auf der hinteren Plattform einer W. Madison Str.-Elektrischen von einem gewandten Taschendieb um seine $33 enthaltende Börse erleichtert. Er merkte das, setzte dem Spitzbuben, der an Madison Str. und 5. Ave. absprang, nach und holte an Calhoun Place ihn ein. Schon hatte er ihn gepackt, als der geriebene Bursche laut um Hilfe rief. Im Nu war Schlee von einem Dutzend Zeitungsjungen umringt. Zwei Dutzend Hände packten ihn, und ehe er seine Angreifer über ihren Irrthum aufklären konnte, hatte der Dieb sich verkrümelt. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib des Gauners sind bisher fruchtlos verlaufen.

Dingfest gemacht.

Vor dem Hause Nr. 2743 S. Park Ave. wurde gestern Abend Louis Geleng, Nr. 215 Ost 25. Straße, von zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen mit dem Tode bedroht und um $8.28 beraubt. Er meldete sein Abenteuer der Polizei. Nach Verlauf einer Stunde stieß der mit der Aufarbeitung des Falles betraute Polizeisergeant Henry Nelson an S. Park Ave. und Ost 26. Straße auf zwei verdächtige Burschen. Als er ihnen auf den Zahn fühlen wollte, nahmen sie Reißaus. Er, nicht faul, setzte ihnen nach. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf er ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nachgesandt hatte, gelang es ihm, einen der Ausreißer dingfest zu machen. Der Häftling entpuppte sich angeblich als der 23jährige Louis Sheridan, Nr. 4004 S. Hermitage Ave. Nachdem Geleng ihn mit Bestimmtheit als einen seiner Angreifer bezeichnet hatte, soll der Häftling auch den Namen seines entkommenen Spießgesellen der Polizei verrathen haben. Die Verhaftung des Burschen ist also nur eine Frage der Zeit.

Ein Pessimist.

„Ich bin heute früh gegen zwei Uhr in der Küche meiner Wohnung, Nr. 4253 Lincoln Avenue von zwei Schnapphähnen um $1.15 beraubt worden." — Also meldete E. R. Roß der Wache zu Summerdale. „Ich habe es für zwecklos gehalten," fuhr er fort, „Sie zu behelligen. Meine Frau aber wünschte, daß ich die Meldung erstatte, und ich habe ihr jetzt den Gefallen gethan."

Die Polizei wird sich ganz besonders Mühe geben, der Missethäter habhaft zu werden.

Flußpiraten.

In voriger Nacht wurde ein Einbruch in die Kabine des in Nordarme des Flusses in der Nähe der W. North Avenue Brücke verankerten, Thomas Reynolds, Nr. 42 Sherman Straße, gehörenden Vergnügungsdampfer verübt. Die Flußpiraten stahlen eine Uhr und Kette im Gesammtwerth von $25, sowie $9 in Baar. Sie haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht.

Ungebetene Gäste statteten gestern Abend der Wohnung der Frau Marie Windt, Nr. 1511 Mohawk Str., einen Besuch ab. Sie ergatterten Schmuck und Baargeld im Gesammtbetrage von $50.

In der Wohnung der Frau Bertha Becker, Nr. 1511 Dayton Str., haben Einbrecher gestern Abend zwei seidene Kleider und $12 in Baar erbeutet.

John Scapes, Nr. 1215 Pleasant Place, meldete der Polizei, daß er von Einbrechern um Kleidungsstücke und Baargeld im Gesammtbetrage von $50 bestohlen worden sei.

Von den Thätern fehlt jede Spur.

Stand nicht auf dem Programm.

Das Lyric-Theater an W. Madison Straße und Harlem Ave. war gestern Abend ziemlich gut besucht von einem Publikum, das schon eine halbe Stunde über die festgesetzte Zeit geduldig auf die Eröffnung der Vorstellung, die sich auf Vorführung von Wandelbildern beschränkt, gewartet hatte, jetzt aber ärgerlich wurde und die Kasse zu stürmen drohte. In diesem kritischen Augenblick kam der Inhaber Charles O. Harding hineingewankt. Gesicht und Hände bluteten ihm, der Anzug war durchnäßt, mit Schmutz besudelt und theilweise zerfetzt.

„Ich muß Sie um Entschuldigung und um Nachsicht bitten", sagte er. „Die Vorstellung kann heute nicht stattfinden. Ich befand mich mit zwei Films auf dem Wege nach dem Theater, als ich an Harlem Ave., nahe Jackson Boulevard, von zwei Banditen überfallen, niedergeschlagen, schwer mißhandelt und um meine Börse, ein Schlüsselbund, ein Taschenmesser mit goldener Schale, eine Diamantkrawattennadel im Werthe von $700, die Films und einen Diamantring beraubt wurde. Da der Ring ziemlich festsaß, wollten die Halunken mir den Finger abschneiden. Ich habe sie bitten müssen, mich nicht zu verstümmeln."

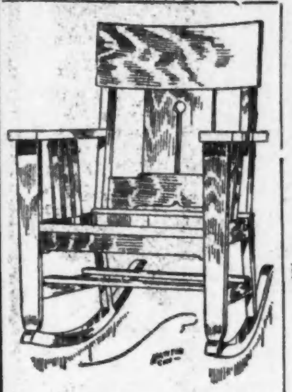
Unter den Zuschauern war ein Arzt. Der stellte fest, daß auch Hardings Zunge schwer verletzt worden war. Er verband den Mißhandelten. Das Publikum strömte hinaus. Niemand ließ sich sein Eintrittsgeld zurückgeben.

Harding befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 626 Ferdinand Ave., in Behandlung. Die Räuber haben Beute im Gesammtwerthe von etwa $1400 erg...

Unser Weihnachts-Verkauf von Schaukelstühlen

beginnt heute und wird fortgesetzt am Samstag, Montag und Dienstag.

Hier bietet sich Euch die Gelegenheit, **Schaukelstühle als Weihnachtsgeschenke** auszuwählen, und zwar von einem großen, reichhaltigen Sortiment von Facons, da wir durch einen speziellen Einkauf, der soeben angelangt, unser an und für sich schon großes Lager bedeutend vergrößert haben. Es gibt kein schöneres Weihnachtsgeschenk, als einen komfortablen türkischen Schaukelstuhl, einen echten Leder gepolsterten Schaukelstuhl mit einem viertelgesägten Eichen-Gestell, einen Arts and Crafts Mission-Facon Schaukelstuhl in der Early English- oder fumed Politur, einen hübschen Mahagoni-Schaukelstuhl mit Leder gepolstert, für Parlor oder einen elegant polirten Holzsitz-Schaukelstuhl, ¼ gesägtes Eichen od. Mahagoni.



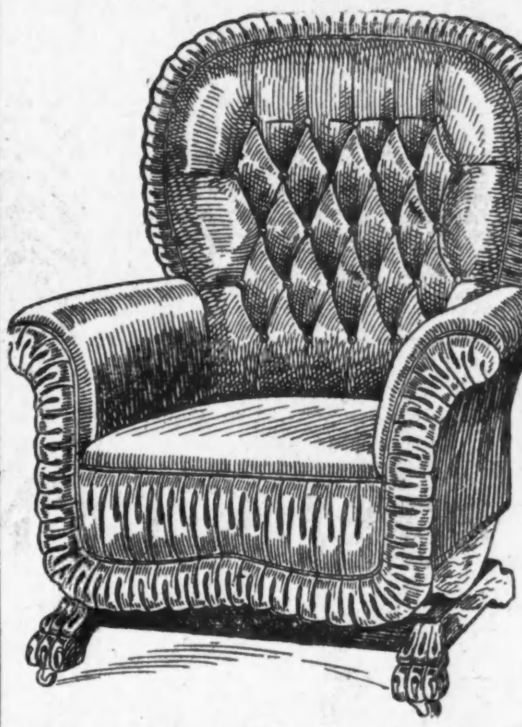
Verkaufspreis $1.65

Wir offeriren Euch Weihnachts-Spezialitäten in Schaukelstühlen, die Euch zum Kaufen veranlassen sollten, denn es sind große Werthe und Schaukelstühle sind ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet. — Zieht zuerst den persönlichen Komfort in Betracht, ein solches Geschenk wird einen Jeden befriedigen. — Und ein Schaukelstuhl kann von jedem Glied der Familie, alt oder jung, gebraucht werden. — Falls Ihr dies begreifen könnt, besucht unseren Laden während dieses Verkaufs, und Ihr werdet leicht das Geschenk-Problem lösen, einerlei, für wen Ihr kauft.

Wir zeigen mehr wie 150 verschiedene Facons in Schaukelstühlen, rangirend in Preisen zu $36.50, $29.75, $24.50, 21.00, 18.00, 14.75, 12.00, 9.75, 7.50, 6.50, $5.00 usw. bis zu unseren großen Arm-Schaukelstühlen mit großem Holzsitz, Spindle-Rücklehne und gepreßtem Top Panel für.... **$1.65**

Verkaufspreis $2.45

Verkaufspreis $3.25



$19.50 echte Morocoline Leder gepolsterte türkische Schaukelstühle — Preis in diesem Verkauf, nur...... **$12.75**

Dieser Schaukelstuhl repräsentirt nur einen der vielen Schaukelstuhl-Werthe, die durch unseren spez. Einkauf ermöglicht wurden, und wir laden Euch freundlichst ein, uns während unseres viertägigen Verkaufs zu besuchen u. unser Lager zu besichtigen. Wir erwarten Euch.

Auf Wunsch werden Einkäufe, die während dieses Verkaufs gemacht werden, bis Weihnachten zurückgestellt.

Verkaufspreis $3.85

Verkaufspreis $5.25

Verkaufspreis $5.50

1209-1211 Milwaukee Ave. near Division St.
GAINER & KOEHLER
TWO STORES
3015-3017 Lincoln Ave. near Southport Ave.

Gutes Vertrauen

wird von den Sparbank-Einlegern in Chicago dadurch bewiesen, daß sie mehr als ein Viertel ihrer Gesammt-Ersparnisse in einem Geldinstitut hinterlegen, der

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard
CHICAGO

Dies ist das Resultat natürlichen Wachsthums, ohne Zuhilfenahme von Verschmelzungen oder das Aufkaufen von anderen Banken.

Lokalbericht.

Nachricht vom „Körnel"

Gifford Pinchot erklärt, er komme nicht als Kandidat in Betracht.

Taft's Nomination unmöglich.

Früherer Bundesoberförster deutet die Möglichkeit der Gründung einer neuen Partei an. — D.-A. Nationalbund protestirt bei Gouverneur Deneen.

Daß Col. Theodor Roosevelt als Präsidentschaftskandidat der fortschrittlichen Elemente der Partei nicht in Betracht kommt, erklärte gestern Abend Gifford Pinchot in einer Ansprache vor dem Preßklub. Pinchot war Bundesoberförster während der Amtszeit Roosevelt's und steht seinem früheren Vorgesetzten auch heute noch sehr nahe. Er führte aus, daß die Aussichten Präsident Taft's auf eine nochmalige Nomination völlig geschwunden seien, während Bundessenator Robert M. La Follette von Wiskonsin zwar der Nomination noch nicht sicher sei, aber doch täglich im ganzen Land mehr und mehr an Boden gewinne. Wenn Bundessenator Dolliver von Jowa nicht gestorben sei, wäre er vielleicht ein Bewerber um die Präsidentschafts-Nomination gewesen. Wenn Col. Roosevelt nicht kürzlich seine Erklärung abgegeben hätte, wäre er vielleicht als Kandidat in Betracht gekommen. Der Redner erklärte, daß Senator La Follette, als er sich als Kandidaten herausbringen ließ, keine Hoffnung hatte, die Nomination zu erringen, daß er sich aber bewußt war, daß die fortschrittliche Bewegung einen Mann brauche, um den sich ihre Anhänger schaaren könnten. Von Tag zu Tag aber werde es klarer, daß er die Nomination erlangen könne. Eine Anspielung, daß die Gründung einer neuen Partei bevorstehe, sahen Politiker in dem, was Pinchot über die bestehenden alten Parteien zu sagen hatte. Sie hätten außer der Parteimaschinerie nichts aufzuweisen als eine Geschichte und einen Namen und verließen sich auf die Gewohnheit der Wähler, für die eine oder andere zu stimmen. Ob eine neue Partei mit einem neuen Namen gegründet werden würde, lasse sich noch nicht sagen, daß sich aber in der Wählerschaft eine politische Umwälzung vollziehe, sei klar. Der Hauptfeind der guten Elemente in der republikanischen und demokratischen Partei sei die Geldmacht, die sich in die Politik mische. Männer aller Parteien kämpften Schulter an Schulter, um den Sonderrechten ein Ende zu machen. Der Erfolg der Partei sei nicht mehr das alleinige „Issue". Wichtiger für Angehörige beider Parteien sei die Frage, allen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Wahlbehörde und „Bosse".

Countyrichter Owens und die Wahlbehörde beschloß gestern, die Wahlbezirke in den drei Wards am Fluß: der 1., 18. und 21. Ward, umzugestalten und dadurch die Macht der „Bosse" dieser Wards zu brechen. Wahlbezirke, in denen die Insassen der Herbergen eine wichtige Rolle spielten und sorgfältig organisirt waren, sollen aufgetheilt und dadurch die bestehenden Organisationen zersplittert werden. Da durch Neuabgrenzung der Wards auch 115 andere Wahlbezirke betroffen werden, sieht sich die Wahlbehörde der Aufgabe gegenüber, die große Mehrzahl aller Wahlbezirke neu zu gestalten. Der Beschluß, den „Bossen" in der 1., 18. und 21. Ward etwas am Zeug zu flicken, wurde in einer Konferenz gefaßt, an der sich außer den Wahlkommissären auch Vertreter der Citizens' Association, des City Club und der Law and Order League betheiligten. Es verlautete, daß Ald. Kenna und Coughlin in der 1. Ward und Ald. John J. Brennan und Senator John Broderick in der 18. Ward versuchten, ihre politischen Organisationen auf die neuen Gebiete auszudehnen, die ihren Wards angefügt worden sind. Die Wahlkommissäre kündigten an, daß in diesen drei Wards Stimm-Maschinen aufgestellt werden würden.

D.-A. Nationalbund protestirt.

Ein geharnischtes Protestschreiben richtete gestern der Deutsch-Amerikanische Nationalbund, Zweig „Illinois", an Gouverneur Deneen. Es richtet sich gegen das Verlangen der Anti-Saloon League, daß der Gouverneur Delegaten zum Konvent der Liga, der in Wahington am 14. Dezember stattfindet, entsende, die den Staat vertreten sollen. Der Protest wurde auf Veranlassung des Präsidenten des Nationalbundes, Dr. C. J. Hexamer in Philadelphia, erhoben. Aehnliche Proteste werden an die Gouverneure anderer Staaten gesandt werden. Das Schreiben des Illinoiser Zweigs, unterzeichnet von Präsident Fred Schmidt und Sekretär E. C. Kußwurm, lautet, wie folgt: „Wir haben Kenntniß davon erhalten, daß die Anti Saloon League Sie aufgefordert hat, zu ihrem Konvent in Washington am 14. Dezember 1911 Delegaten zu entsenden. Die Liga vertritt den Grundsatz, daß das Gewerbe des Schankwirths ungesetzlich und unehrenhaft ist. Tausende von anständigen, ehrenhaften und guten Staatsbürgern sind im Staat Illinois im Schankgewerbe thätig. Wir, der Deutsch-Amerikanische Nationalbund, Zweig Illinois, protestiren gegen die Entsendung einer amtlichen Delegation, die unseren Staat in dem Konvent vertreten soll, weil die Grundsätze und Behauptungen der Anti-Saloon League falsch sind.

Es verträgt sich nicht mit der Würde des Gouverneursamts, seinen Inhaber aufzufordern, eine große Klasse anständiger Bürger des Staates zu beleidigen und zu schädigen."

Campbell's Wiederernennung sicher.

Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge wird Postmeister Daniel A. Campbell wiederernannt werden. Seine Amtszeit läuft am Dienstag ab. Bundessenator Cullom verwandte sich persönlich beim Präsidenten für die Wiederernennung Campbells, die vom Präsidenten versprochen wurde. Senator Lorimer ist dagegen.

Gährung in der Prohibitionistenpartei.

Auch die Partei der Prohibitionisten hat ihre Insurgenten. Gegährt hat es schon seit längerer Zeit. Die Versammlung des Nationalausschusses der Partei am Mittwoch und die Indossirung des Vorsitzenden des Ausschusses brachte das Maaß zum Ueberlaufen. Gestern wurde vom Sekretär des Nationalausschusses W. G. Calderwood die fortschrittliche prohibitionistische Liga gegründet. Ihre Absicht ist es, sich die Kontrole des Nationalkonvents im nächsten Jahr zu sichern, die Nomination eines Mannes zu verhindern, der nicht ein ausgesprochener Prohibitionist ist, und im Nationalausschuß der Partei das Heft in die Hand zu bekommen. Es wird sofort daran gegangen werden, eine gründliche Organisirung der Anhänger der fortschrittlichen Elemente vorzunehmen.

Bazar der Frauenrechtlerinnen.

Die Illinois Equal Suffrage Association, die sich die Erlangung des Stimmrechts für Frauen zur Aufgabe gestellt hat, hielt gestern im Hotel La Salle einen Bazar ab. Die große Mehrzahl der Führerinnen der Bewegung im Staate war anwesend. Frau Elvira Downie von Clinton, die Vorsitzende der Vereinigung, hielt die Eröffnungsansprache. Unter den Verkaufsständen erregte der Puppenstand die größte Anziehungskraft, der 1000 Puppen enthielt, unter denen alle Nationen, alle Bevölkerungsklassen und alle Stände bis zur Opernsängerin vertreten waren.

Schnelle Heilungen

für einen außer Ordnung gerathenen Magen, Schlucken, Kopfweh, Verstopfung oder Schwindelanfälle wird gesichert durch den Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

Streitbare Erben.

Ein Mann, der angab, der frühere Präsident des Serbenbundes zu sein, sprach gestern in der Hauptwache vor und beantragte die Verhaftung des Schatzmeisters des Bundes, Nivola Tauson, wegen angeblicher Unterschlagung. Detektives begleiteten ihn nach dem Hauptquartier des Bundes im Omaha-Gebäude. Dort wurde ihnen der Bescheid, daß der Angeber aus Rache dafür, daß man ihn aus zwingenden Gründen abgesetzt habe, jetzt dem Bunde und seinen Beamten Verlegenheiten bereiten wolle.

Die Detektives verhafteten dennoch Tauson und Militun Savichwick, einen Delegaten aus Minneapolis, aber nicht wegen Unterschlagung, sondern wegen unbefugten Waffentragens. Die Beiden hatten Revolver bei sich.

Freigesprochen.

Am Abend des 27. November wurde angeblich Henry Johnson, Geschäftsführer der Steger Piano-Fabrik und Schwiegersohn von John V. Steger, dem Präsidenten der Firma, in Steger meuchlings niedergeknallt. Bald darauf sollen Tony Francatonio und Harry Theodore geäußert haben, daß sie den oder die Thäter kannten. Auf Grund dieser angeblichen Aeußerung wurden sie wegen angeblicher Beihilfe zur That verhaftet und gestern dem Polizeirichter W. C. Kentner in Steger vorgeführt. Sie betheuerten ihre Unschuld und wurden freigesprochen.

Johnson stellte gestern übrigens in Abrede, daß jemals ein Mordanschlag auf ihn gemacht worden sei. Er sei nicht nur nicht verwundet worden, sondern es habe Niemand auf ihn geschossen.

Zwei seiner Angestellten wollen aber am fraglichen Abend zwei Schüsse gehört und gleich darauf Johnson gesehen haben, als dieser in wilder Hast davonlief.

Vom Räuber angeschossen.

Ein angeblich als Koch im Blackstone-Hotel beschäftigter, etwa 35jähriger Mann wurde gestern Abend an Halsted und Harrison Straße von zwei Wegelagerern überfallen. Als er dem Befehl „Hände hoch!" nicht unverzüglich Folge leistete, jagte einer der Banditen ihm eine Kugel in die Kinnlade. Der Schuß lockte den Polizisten Blackwell herbei. Sobald die Räuber seiner ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld. Sie entkamen auch, obgleich der Häscher sie eine Strecke weit verfolgte. Der Angefallene hatte sich inzwischen ebenfalls verkrümelt.

W. Kline, der 15-jährige Sohn einer Nr. 1037 N. Winchester Avenue wohnhaften Waschfrau, sollte gestern Abend sieben Paar Fenstervorhänge, die seine Mutter gewaschen hatte, abliefern. Er hatte W. Division und Newton Straße, erreicht, als er von zwei Strolchen überfallen und um die Vorhänge, sowie 20 Cents in Baar beraubt wurde. Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

638-640 North Avenue
Luth's 638-640 North Ave. **Department Store**
Nahe Orchard Strasse

Spezieller Verkauf von allen Feiertags-Waaren

Der größte aller Weihnachts-Verkäufe in LUTH'S

beginnt am

Samstag, 9. Dezember

und wird bis Weihnachten. fortgesetzt.

5.00 Fish's Stamps frei, Samstag, 9. Dez., mit jedem Einkauf von $1.00 oder darüber, in Verbindung mit den regulären Stamps, als eine spezielle Verlockung, unseren Laden zu besuchen und die größte Ausstellung von Feiertagswaaren und das schönste Spielwaaren-Departement der Nordseite zu besichtigen.

In's Irrenhaus.

„May Palmer" wurde der Anstalt in Kankakee überwiesen.

Für geisteskrank erklärt und der Anstalt in Kankakee überwiesen wurde heute im Irrengericht das Mädchen, welches sich „May Palmer" nennt und neulich Steine durch die Glasthür des Hauses von Frau Potter Palmer warf, nachdem man ihr den Einlaß verweigert hatte. Die städtische Hilfsärztin Klara Seippel hatte die etwa 29 Jahre alte Person beobachtet und für geistig gestört befunden.

Dieser und etwa 40 andere Fälle lagen heute im Irrengericht einer Jury von Geschäftsleuten vor. Die Geschworenen waren: Solomon L. Sulzberger, Präsident der Enterprise Paint Manufacturing Company; Homer J. Buckley, Sekretär von Buckley, Dement & Co.; James J. Stokes, Abtheilungschef bei Marshall Field & Co.; T. J. Dixon, Hilfs-Geschäftsführer der John A. Roebling Sons' Company; Thomas J. Considine, Geschäftsführer von Browning, King & Company; George B. Schaeffer, Agent der Tobey Furniture Company; J. E. Wallin, 1521 E. 66. Place; Albert J. Sweeney, 549 Dearborn Ave.; E. F. Kirby, Barrington; H. B. Davis, 900 W. Lake Str.

— Der Novemberausweis des britischen Handelsministeriums zeigt eine Zunahme der Einfuhr um $6,715,000, und eine solche der Ausfuhr um $40,220,000. Die Einfuhr von Baumwolle aus Amerika nahm aber um 8 Millionen D. ab.

Dampfernachrichten.
Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Minnewaska, von London nach New York.

Ohlerich Piano Co.
PIANO BARGAINS

$400	Gebhardt Upright	$28
$400	Goold & Son	$35
$500	Story & Clark	$50
$500	Chickering	$75
$500	Reed & Sons	$80
$400	Kimball	$90
$400	Bauer	$100
$500	Sterling	$110
$450	Emerson	$115
$500	Schubert	$160

Neue Ohlerich Pianos $300 bis $1000

$98.00 **30 Tage freie Probe**

Abzahlungen—50c per Woche
Weshalb mehr bezahlen?
OHLERICH PIANO CO.
1603-5-7 W. Madison Str.
Offen bis 9 Uhr Abends.

Deutsches Theater
(Früher Criterion.)
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Freitag Abend 8¼ Uhr: Millöckers große Operette:
„Der Bettelstudent"
Samstag und Sonntag: Auftreten von Direktor Max Hanisch in dem Lacherfolg: „Charley's Tante." Sonntag Matinee, zum letzten Male „Wiener Blut".

Heute Abend
MAUD POWELL VAN EWEYK
Music Hall

Die letzten zwei Tage, von 8 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abends.

Die Vieh-Ausstellung

7000 Mitglieder der Aristokratie des Thierreiches — Halsbrecherischer Push-Ball-Kontest zu Pferde.
Jeden Abend um 8 Uhr

Die Pferde-Ausstellung

Konkurrirende Klassen für Viergespanne, Sattelpferde, Ponies, Traber, Springer etc., und
Parade der
Preis - Gewinner
Allgemein. Eintritt **50c** Eintritt mit Reserv. Sitz 75c und $1.00
Reservirte Sitze zum Verk. in der Cable Co., Jackson Blvd. und Wabash Ave., oder am Eingang zu der Ausstellung.
Nehmt Südseite „L", Halsted od. Center Ave. Cars direkt z. Ausstellungsgebäude oder irgend eine Südseite Straßenbahn und transferirt.

Großes Herbst-Fest
veranstaltet von dem
Douglas Gegenseitigen Unterstützungs-Verein, Sektion 5,
Samstag, den 9. Dezember 1911, in der unteren Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets 25c, einschl. Verloosung.

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von dem Verein der
Hannoveraner und Braunschweiger
Sonnabend, den 9. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str. Werthvolle Preise. Viele Ueberraschungen. Eintritt 25c incl. Garderobe. dfria

Versuchte Einschüchterung.

Der italienische Speisewirth R. M. Tashyian, 413 Nord Halsted Straße, wurde unter Todesdrohungen gestern brieflich aufgefordert, $1500 einem „Schwarzhänder" zu geben, der Abends elf Uhr an der Lincoln und Cuyler Avenue auf ihn warten würde. Der „Schwarzhänder" ließ sich nicht blicken; die Polizei vermuthet, daß der Brief bezweckte, Tashyian aus der Stadt zu verscheuchen, bis K. O'Kuzobirian, 519 Nord Halsted Straße, und T. Bodassian, 503 Nord Halsted Str., prozessirt worden sind. Sie wurden Samstag Abend angeblich bei einem Raubüberfall auf den Speisewirth vor dem Hause 520 Nord Halsted Straße überrascht und den Großgeschworenen überantwortet.

Hilfsfonds für Veteranen.

Im Januar dieses Jahres wurde hier durch Veranstaltung eines Konzertes ein Fonds von etwa $1000 aufgebracht zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen deutscher Kriege. Unterstützungen haben seither aus diesem Fonds 27 Veteranen erhalten, denen jetzt auch ein Weihnachtsgeschenk gemacht werden soll. Zwecks Wiederauffüllung des Fonds wird für den 18. Januar eine größere öffentliche Festlichkeit geplant.

* Da nach der Meinung des Vereins von Bienenzüchtern des Nordwestens die Erzeugung von Honig wichtiger ist, als die von Obst, faßte der Verein gestern im Great Northern-Hotel einen Beschluß, in welchem das gesetzliche Verbot des Bespritzens blühender Bäume mit insektentödtenden Flüssigkeiten verlangt wird. Das Gift tödtet angeblich auch die Bienen. Zu Beamten wurden gewählt George W. York, Chicago, Präsident; Jakob Hoffmann, Monroe, Wis.; Vizepräsident, und L. C. Dadant, Hamilton, Ill., Sekretär-Schatzmeister.

Die kalten Tage
sind beschwerlich für Leute mit gestörter Verdauung. Das Blut wird dünn und Ihr neigt leicht zu Erkältungen und Grippe. Geht sicher — kräftigt Euch durch das Einnehmen von
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Grosse Oper (Auditorium Theater)
Morgen um 2: **Lucia.** Abschieds-Vorstellung. Tetrazzini, Bassi, Sammarco. Dirigent: Campanini.
Samstag um 8: **Hänsel und Gretel.** Cavan, Riegelman, Wittkowska, Ingram, Crabbe. **Ballet** mit Galli. Pop. Preise 50c bis $2.50.
Sonntag um 3: **Populäres Konzert.** Preise 50c—$1.50. White, Tehte, Dufau, Wittkowska, Warnery, Scott. Orchester der großen Oper. Szendrei, Dirigent.
Montag um 8: **Thaïs.** Garden, Dufranne, Warnery, Giaconia, Cavan, Campanini, Dir.
Dienstag um 8: **Samson und Delila.** Gerville-Reache, Dalmores, Dufranne, Campanini, Dir.
Mittwoch um 8: **Cinderella.** Garden, Teyte, Dufau, Dufranne, Riegelman, Campanini, Dir.
Donnerstag um 8: **Lakme.** Dufrau, Bassi, Huberdeau, Crabbe. **Ballet** mit Galli. Charlier, Dirigent.
15. Dez.: Zum ersten Male: Victor Herberts
"NATOMA" Sitze jetzt zum Verkauf
Mason & Hamlin Piano gebraucht.

Bibel
Kirchengesangbücher, Gebetbücher, Andachts-Bücher, Christliche Vergißmeinnicht und viele andere geeignete Festgeschenke.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Bettelstudent."
College. — „Miß Petticoats."
Garrick. — „A Wall Street Girl."
Chicago Opera House. — „Gipsy Love."
Colonial. — „Modest Suzanne."
Imperial. — Ward und Vokes.
Cort. — „The Master of the House."
Crown. — „Mutt and Jeff."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 6dz1mX

Verlangt: Graveure für Schmuckwaaren und Silberzeug — Nachzufragen fertig zur Arbeit. Anmeldungen werden entgegengenommen von 8:30 bis 11 Vorm. Employment Bureau, 2. Floor, Wabash Ave. Gebäude, 1 bis 5 Nachm. in der Office des Assistent-Superintendenten. Rothschild & Company, State und Van Buren Str. und Wabash Avenue. 6dz*

Verlangt: Männer, um das Barbierhandwerk zu erlernen; dies ist eine Arbeit, die Ihr in diesem Lande ohne weitere Vorbildung thun könnt; einige Wochen bilden aus; Barbiere verdienen viel Geld. Vorzusprechen oder zu schreiben. Moler Barber College, 738 South Wabash Ave. 24nov,X,12t

Verlangt: Erster Klasse Tinner. 816 W. Adams Straße. L. Weisler.

Verlangt: Saloon-Porter. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter. 720 S. Clinton Straße. Geo. Frank. frsa

Verlangt: Guter starker Arbeiter. 5323 Laflin Str.

Verlangt: Painter, der ein wenig „Inside" Schildermalen kann. Adr.: Z. 764 Abendpost.

Verlangt: Agenten für meine Zithern mit unterlegbaren Noten. Sofort spielbar, kein lernen. Leicht verkäuflich. Hoher Verdienst. 516 Milwaukee Ave., Store. 8dz1wX

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung zum Tools- und Patterns-Machen. Reynolds Electric Flasher Co., 631 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Clarinet-Reparateur, um an Klarinetten, Flöten, Piccolos etc. zu arbeiten. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 2804 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, Bartender und Porter. 1300 W. North Avenue. E. Schmidt.

Verlangt: Steinmaurer, Schmiede, Polsterer, Bäcker, Bartender, Porters, Farmarbeiter, Wäscher, Laundrymen. Cent. Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Guter Porter, muß am Tisch aufwarten; bester Lohn. 5723 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei flinke Kellner. State und Van Buren Str. Potthast's.

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot, muß etwas an Cakes arbeiten können, Tagarbeit. 4356 Irving Park Blvd., Ecke 44. Ave. dofr

Verlangt: Sofort, fünfundzwanzig Canvassers und Agenten; $3 bis $5 täglich leicht verdient durch den Verkauf unserer Weihnachts-Packete. P. Schmidt, 538 S. Dearborn Str., Zimmer 869. 23nov,3wX

Verlangt: Tüchtige Agenten, die mit Vereinen bekannt sind, zum Verkauf eines guten Artikels; guter Verdienst. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 231 North Ave., 2. Floor. mifr

Verlangt: Bartender. 1901 Wellington Str., Ecke Lincoln Str. dofr

Verlangt: Alter Mann, um die Furnaces in Flatgebäude zu besorgen. 3301 W. Monroe Str., Basement. dofr

Verlangt: Junger Uhrmachergehilfe, sofort. Max Gusy, 2648 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann in Saloon zu arbeiten. 3124 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. midofr

Verlangt: Graveur für Script und Old English Lettering an Silberwaaren und Schmucksachen. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Vormittag. Sears, Roebuck & Co. 3dz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Saloon. M. Keller, 1431 Clybourn Ave.

Suche Stellung als Koch im Restaurant oder als Lunchman. J. B., 1024 Milwaukee Ave.

Gesucht: Porter, fleißig, verläßlich, kann bartenden, mit besten Empfehlungen, sucht seine Stellung zu verändern. Kann nur Abends vorstellig werden. Ch. Brooch, 609 W. Randolph Str. frsa

Gesucht: Carpenter, in aller Arbeit bewandert, versteht auch Pläne, wünscht Arbeit, übernimmt auch Reparaturen. J. P. Holinger, 1639 Orchard Straße.

Gesucht: Junger, erfahrener Mann wünscht Stellung auf der Farm, williger Arbeiter. Adr.: A. 156 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 30-jährig, sucht Stellung, spricht englisch, hat Empfehlungen. H. Schmidt, 2323 Dearborn Str., Flat 15. frsa

Suche Porter-Stelle in Saloon, kann auch bartenden; spreche vier Sprachen. A. Richter, 2821 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutscher, gelernter Barbier sucht Stelle. Karl Gschaider, 947 Diversey Parkway.

Gesucht: Eine zweite Hand Bäcker sucht dauernde Stelle. Piller, 5438 Laflin Straße. frsa

Gesucht: Junger deutsch und englisch sprechender Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. — 5438 Laflin Straße. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Schreiner sucht irgendwelche Beschäftigung. 716 West 21. Place.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Bartenderstelle, sieht mehr auf gute Behandlung denn hohen Lohn, verrichte auch Porterarbeit. 238 Nord Ashland Avenue. H. B.

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre alt, deutsch und italienisch in Wort und Schrift, etwas ungarisch und englisch, sucht irgend eine Beschäftigung. M. Nardy, 734 Rees Str. frsa

Gesucht: Junger eingewanderter Deutscher sucht stetigen Platz als Carpenter oder Cabinetmaker. — 1410 West Lake Str. mifrsa

Gesucht: Reinlicher junger Mann sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant als erster Klasse Waiter. Adr. J. N., 701 Milwaukee Ave. dfr

Gesucht: Porter und Hausmann sucht stetige Arbeit, nehme irgendwelche Beschäftigung an. Frank Rothbauer, 2910 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 3815. dofrsa

Gesucht: Painter, erstklassiger Arbeiter, sucht Arbeit. 2314 Perry Str. A. S. . . . ng. dofr

Gesucht: Erster Klasse fachkundiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Bondrak, 825 S. Kedzie Avenue. 4dz1wX

Gesucht: Tinner (Klempner) sucht Stelle in Fabrik oder Hardware Store; mit allen Arbeiten vertraut. Joe Winter, 446 Hein Place. mi—sa

Gesucht: Erster Klasse Cakes- und Brotbäcker sucht Arbeit. 3919 N. Francisco Ave. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Feuermann sucht Stellung, nimmt auch andere Arbeit. Adr.: Z. 768 Abendpost. frsafo

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Saloon- oder Hotel-Porter, kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: Z. 716 Abendpost. frsafo

Gesucht: Eingewanderter Deutscher, im besten Alter, sucht eine Stellung. Beste Referenzen. 1464 Gas Building.

Gesucht: Tüchtiger Cakesbäcker sucht stetigen Platz an Cakes. 1065 N. Paulina Straße.

Gesucht: Guter Schuhmacher, Goodyear Stitcher, sucht Stelle; stetige Arbeit. F. Oberding, 615 Hinsche Str.

Gesucht: Gewandter Mann sucht irgendwelche Arbeit im Hause, Teppiche reinigen oder was sonst alles vorkommt. 2210 W. 21. Place.

Gesucht: Deutscher Dekorateur, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Beschäftigung. Näheres: Selig, 1128 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein guter Butcher, erstklassiger Storetender, sucht stetige Stellung; spricht mehrere Sprachen. 3144 Perry Str.

Gesucht: Huf- und Wagenschmied, Schlosser für Reparaturarbeit, Feuermann, verheirathet, sucht irgend eine Beschäftigung als solcher. 1230 W. Washburne Ave., Kellerwohnung. P. K. 5 Jahre im Land. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, 40-jähriger, lediger Mann, gewesener Kaufmann, sucht stetige Arbeit in Fabrik als Helfer, Porter, oder in Lagerraum als Verpacker, spricht deutsch, italienisch, slawisch, F. C., 334 S. Canal Str. 'Phone 6868. frsafon

Gesucht: Selbstständiger, guter Brot- und Biscuitsbäcker sucht Stelle, allein zu arbeiten. Adr.: C. W., 1018 Wells Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 100 Mädchen, zwischen 16 u. 19 Jahren für Office- und verschiedene andere Stellungen im ganzen Laden; gute Gelegenheit für saubere und aufgeweckte Mädchen permanente Stellungen zu erhalten; Erfahrung nicht nothwendig; fertig zur Arbeit vorzusprechen; Anmeldungen v. 8:30 bis 11 Vorm. im Employment Bureau, 2. Floor, Wabash Ave.-Gebäude. Rothschild & Company, State, Van Buren Str. u. Wabash Ave. 29oi*

Verlangt: Gute Gehilfin bei einer Kleidermacherin. 1225 N. Western Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um sich im Bäckerladen nützlich zu machen, nicht unter 20 Jahren. 3015 Colorado Ave., nahe Sacramento Blvd.

Verlangt: Einige Leute für Candy-Fabrik, leichte, stetige Arbeit. Adr.: T. 74 Abendpost.

Verlangt: Eine geübte Stickerin auf Singer Maschine. Auskunft 2741 Sheffield Ave. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Lauf, 1009 S. Central Park Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Klein, 1327 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Erfahrene Zimmerfrau mittleren Alters, die gut Bettenmachen und Ausfegen kann; keine andere wolle vorsprechen. Hotel Grand, Ecke Washington Blvd. und Halsted Str., 40 N. Halsted. 'Phone: Haymarket 3979.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit in Bäckerei. 3356 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen, kann frisch eingewandert sein. 2320 Seminary Ave. 'Phone: Lincoln 5813.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut waschen und bügeln können, bei guter deutscher Familie in Oak Park. Gutes Heim und Lohn zu Anfang $4.00. Offerten an Adr.: U. 745 Abendpost.

Verlangt: Köchin. 1009 Division Straße.

Verlangt: Mädchen, das deutsch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Mrs. O. Becker, 3820 N. Paulina Str. frsafon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 1322 Hood Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 662 Buckingham Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat, drei in der Familie. Heimann, 539 Garfield Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 1075 W. Harrison Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1630 LaSalle Ave. frsafo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 437 South Taylor Ave., zwei Blocks westlich von Madison Str. Limits Car, Oak Park.

Verlangt: Saubere, ältere Frau, um kleinem Haushalt vorzustehen und zwei gut geartete Kinder zu beaufsichtigen; gutes Heim für alte Frau; nur drei in der Familie. Nachzufragen bitte nach 4 Uhr, 1230 S. 41. Court.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35 Jahre alt, für Wittwer mit zwei Söhnen. Anzufragen Sonntag von 2 bis 6, 851 King Place, 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann; keine Wäsche. Anzufragen: 5326 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Café. Guter Lohn. Adr.: Kaiserhof Café, 9—11 Broadway, Detroit, Mich. 7dz,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 227 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Verständiges, ordentliches Mädchen oder Frau, nicht unter 35 Jahren, für Hausarbeit; gutes Heim, angemessener Lohn; Saloon-Geschäft. Bitte zu schreiben an Mrs. Joe Amann, Round Lake, Ill. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen; muß kochen können. 452 North Ave. dofrson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen, muß kochen können; Nachts nach Hause gehen. 1460 Belle Plaine Ave., 1. Flat. dofrson

Verlangt: Köchin, die Businesslunch zuzubereiten versteht. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 1000 Randolph Straße. dofr

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4445 N. Spaulding Ave., nahe Montrose. Telephon Irving Park 240. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges und braves Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Sollte waschen und bügeln können. Muß zu Hause schlafen. Zu erfragen bei Mrs. H. B. Krauth, 2130 Sedgwick Str., nahe Webster. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze für einige Tage. 1616 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln und auch beim kochen mithelfen. 1441 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1633 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze; nimmt Arbeit an ganzen oder halben Tagen an. 2028 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze drei Tage in der Woche. 1917 Ferdinand Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze in besserem Hause, auch Reinmachplätze. 2004 Belle Plaine Ave., oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4431 Armour Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 872 Wells Str., 2. Floor, hinten, Seiteneingang.

Gesucht: Tüchtige deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. K. S., 222 Tell Court.

Gesucht: Gewandte, tüchtige junge Frau sucht tagsüber Hausarbeit. 2210 W. 21. Place.

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Dienstag und Donnerstag. 3852 Harvard Str. Neuland. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für drei Tage in der Woche. 1702 Dayton Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, als Köchin und in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. E. Koenig, 504 West Sibley Str., Hammond, Ind. dofrsa

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2051 Burling Str., Basement. dofr

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin sucht Arbeit in Privathäusern. R. S. 2738 W. Division Str. dfr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1642 Cleveland Ave. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Geschirrwaschen in Saloon oder Restaurant. Will zu Hause schlafen. Keine Sonntagsarbeit. 1847 Fremont Str. hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 2438 Princeton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, gute Küche. Bitt: selber vorzusprechen. 1533 Wellington Str., oben, von 1 Uhr ab.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle, für 1 oder 2 Personen die Haushaltung zu führen. Nachzufragen die ganze Woche. 2742 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1839 Cleveland Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1828 Dayton Str., Hinterhaus.

Gesucht: Starke erfahrene Frau wünscht Wasch- und Putzplätze. Mueller, 1630 Dayton Str.

Gesucht: Starkes ungarisches Mädchen sucht Plätze für Hausarbeit oder in Saloon. 1627 Vine Str.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Schlüsselbund, an Halsted von 26. Str. bis Omaha Packing House. Belohnung. 2529 Wabash Avenue.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auf zum Licht, 614 North Ave. Samstag gibt's frische Sülzen und Sonntag Gänsebraten für Frei-Lunch.

Strümpfe werden angestrickt und Kappen gehäkelt. 908 Willow Straße. 8dz1wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. Sp,frsondi*

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Um Gotteswillen seufzt doch nicht mehr über Fußleiden! Ein Hühnerauge nehme ich frei heraus, weitere 25c wird Alle überzeugen, wie geschickt meine Arbeit gethan wird. Zimmer 400, 21 Ost Van Buren Str., neben Siegel & Cooper, 10 bis 5 Uhr. do—son

Suche, Emil Waltsgott oder Abas Sauders, Deutsche, 57 Jahre alt, klein, dunkel, schwächlich und lahm. Telephonirt Schlesinger, Grace 1520. midofria

Als Weihnachts-Geschenk kauft Euren Freunden Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe, welche vor Rheumatismus schützen. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 6dz1wX

Alle Arten von Pelzreparaturen zu den billigsten Preisen innerhalb drei Tagen verfertigt. 2726 Fifth Ave., 1. Flat. midofr

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig in jeder Größe: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., n. Larrabee St. 18nov,1m

Kurt Gebhardt aus Gehofen, sende Adresse an H. Transchel, 12 Hubbard Court, Chicago. di—sa

Uhl, D. C. S. beseitigt Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Hühneraugen, üppigen Haarwuchs an Armen, Ohren und Gesicht radikal (neue Erfindung). 21 Ost Van Buren Str. Von 10—5 Uhr. 28nov1wX

——Nur $1.00 die Woche.——
Kauft Eure Winterkleider (Damen oder Herren), zu Baar-Preisen. Markus & Co., 1434 Wells Straße. Dienstag, Mittwoch und Samstag offen bis 9 Uhr. nv24—dz10X

. . . H. Werner . . .
Deutsches Grundeigenthums-, Hypotheken- und Versicherungs-Geschäft.
An- und Verkauf von Geschäften aller Art. 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Direkt an Paulina Hochbahnstation. Chicago. 14nv1mX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche $2500 bis $2700 auf erste Hypothek zu leihen auf Geschäftsproperty an N. Halsted Str. Sicherheit doppelt, zahle 6%. Adr.: Z. 761 Abendpost. frsafon

Habe $3000 zu verleihen zu 5½% auf Chicagoer bebautes Grundeigenthum. Nur Privatleute mögen antworten unter Adr.: Z. 719 Abendpost. frsafo

Geld zu verleihen, 5 Prozent Zinsen, auf Grundeigenthum an der Nordseite und Lake View. August Torpe, 820 North Avenue. 2dz1wX

Erste Hypotheken von $500.00 aufwärts, 6 und 5½%, zu verkaufen auf Chicago Miethe einbringendes Grundeigenthum. Besitztitel garantirt. John A. Schmidt & Company, 9 Süd La Salle Straße, Zimmer 610. 23nv1mX

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9oi*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21jp*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14oi*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fid, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kranie Savings Bank, 1241 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Straße, Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseite-Office: 3409 N. Paulina Straße, nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und erfahrenen Anwalt braucht, fragt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. Zuverlässiger Rath in Grundeigenthums-Angelegenheiten. 13nv*X

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweisitziges Automobil, nicht ganz fertig, billig zu verkaufen. 908 Willow Str. frson

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine und gute Möbel aus unseren Lagerhäusern; eiserne Bettstellen; Mahagony- und Eichenholz-Dressers, Eßzimmer-Einrichtungen, Parlor-Möbel, Rugs, Ranges und Heizöfen; billig, für Baar oder auf leichte Abzahlungen.
Greve Furniture and Carpet Co., 3805 Cottage Grove Avenue. 1dez,X,1m

Verschleudere diese Woche Möbel und Hausgeräth meines 6 Zimmer Flats, neuer Küchenofen mit Wasserfront, Rug, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Piano, prachtvolles Parlorset, Rocker, Betten, Nähmaschine Couch usw.; diss. Gelegenheit; gehen nach Deutschland, südw. od. zus. 2023 Dayton Str. unten. 5dz1wX

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 1963 Bissell Str., 2. Floor, hinten. frsa

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise; passend für junges Ehepaar. 1726 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Davenport und Bett, vollständig, billig. J. Miller, 842 N. Winchester Ave. frsafo

Neue und gebrauchte Küchen- und Heizöfen und Möbel billig, muß Platz machen. R. Miller, 421 North Ave., nahe Sedgwick Str. mifr

$300, billig für $700, kaufen neue Einrichtung einer fein möblirten Cottage, 7 Zimmer, Miethe $18, wegen Todesfall. 3955 W. Ohio Str., nahe 40. Ave. Cars. dofr

Verschleudere schweres Colonial Parlor Set und Davenport, fast neu, mit echtem prachtvollem Leder überzogen. Dr. Montes, 505 Fullerton, nahe Clark. 6dz1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1025 Larrabee Str. 5dez,1w

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräth eines 5-Zimmer Flats, Rugs, Parlor Suit, Upright Mahagony-Piano, Couch, Buffet, Eßzimmertisch und Stühle; verschleudere sofort. 908 Belmont Ave., 1. Flat, nahe Clark Str. 2dez,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schweizer Musik-Box; spielt 15 Stücke. 870 Cass Str., Flat F. Phone 1022 Dearborn.

Familie muß wegen Veränderung für $135 Baar ihr schweres, elegantes $500 Piano verkaufen, 8 Monate gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 7dz1wX

Zu verkaufen: Ein $50 Columbia Phonograph nebst Cabinet und 125 Cylinder Records, in bestem Zustand. Adr.: S. 59 Abendpost. dofrson

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Muß wegen sofortiger Abreise hochelegantes $600 Piano, einige Monate gebraucht für $175 Baar verschleudern. Dr. Montes, 505 Fullerton, nahe Clark. 6dz1wX

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, wenig gebraucht. 1956 Larrabee Str. 7dz1wX

$110 kaufen fast neues $350 Cable Piano. Mrs. Schlaiß, 1933 Otto Str. dimidofrsa

Muß verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, beste u. billigste Gelegenheit; gehen nach Deutschland; verschl. sof. 2623 Dayton Str., unten. 5dz1wX

Verkaufe Player Piano, 88 Noten, Mahagoni, kostete $700 im Juni, allerneuester Mechanismus, Rollen und Bench, $325. Brunsman, 4334 N. Robey Straße. di—sa

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano; nehme $50 Kohlen in Tausch, Rest auf Zeit. 3391 Beach Ave., oben. dofr

Zu verkaufen: Piano, elegantes Mahagonygehäuse, schöner Ton; vor drei Monaten gekauft; $125 kaufen es. 4809 Prairie Ave. 3dez,1wX

$85 kaufen ein schönes Cabinet Grand Upright Piano. $5 monatlich. Bei A. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21nov1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hund und Kanarienvögel. 1466 Ashland Ave. frsa

Alte Violine mit Bogen, $15, prächtiger Ton. — Hirschberg, 168 North Ave., 3. Flat.

Verkaufe billig meinen (ganz Glas) Stationswagen und Studebaker Ledertop Damen Phaeton, beide sogut wie neu: ebenfalls Geschirr und Pelzrobe. Anzufragen beim Eigenthümer 4824 Prairie Ave., erstes Apartment. frson

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Jac. Lederer——Jac. Lederer
Wir kaufen und verkaufen vollständige Geschäfte oder einzelne Stücke, Einrichtungen, zahlen Baar und verkaufen auf monatliche Abzahlung.
Jac. Lederer,
Telephon: Monroe 2496. 644 W. Madison Str. frsamo

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen Drophead Wheeler & Wilson Nähmaschine, wie neu, $16. Schlaiß, 1933 Otto Str., nahe Robey. dimidofrsa

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gas Fixtures eines Candy-Store; müssen innerhalb fünf Tagen verkauft sein und hinweggenommen werden; billig. 1003 Larrabee Str.

Verkaufe eine Hobelbank zu $4. N. E., 1236 Penn Straße.

Zu verkaufen: In dem Fleischerladen von Chas. Wetterling & Sohn, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., frisch geschnittenes Gänsefleisch, frisches Gänsefett, Gänseleber und -Keule, sowie Trüffel-, Gänse-, Sardellen- und Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter Knackwurst; stets das beste Fleisch und Geflügel zu niedrigen Preisen.

Zu verkaufen: Eine große Garderobe von Masken, Kostümen, sehr billig. 2450 N. Halsted Str., Chicago, Illinois. 4dz1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernen Sie korrektes Englisch in Ihrer freien Zeit u. nutzen Sie unsere niedrigen Dezember-Offerten aus! Damen u. Herren Privatzirkel. Amerik. Lehrer und Lehrerinnen. 715 North Ave., nahe Halsted Str. mifrmo

——Möbelzeichenschule——
Einzige Gelegenheit im Lande Möbelzeichnen zu erlernen. Abendkurse schon begonnen. Chicago Special School of Furniture Designing, 2145 So. Sawyer Ave., nahe 22. 6dz1wX

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgeschrittene, mäßige Preise. Alfons Lindner, 1580 Clybourn Ave. 5dz,1wX

Klavierunterricht gründlich gelehrt, 50c. Telephonirt Seeley 723. Rosche. 4dz1wX

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, gibt besten englischen Privatunterricht (auch Klassenunterricht), Anfängern und Vorgeschrittenen. Billig in und außerm Hause. Leichte Methode. Adr. A. 103 Abendpost. 2dz1wX

Lehrerin, Deutsche, ertheilt besten deutschen Unterricht. Billig, in und außerm Hause. Konversation, Grammatik, Literatur usw. Adr. O. 235 Abendpost. 2dz1wX

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. *of—das

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe zu verkaufen: 24 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $500 bis $6000; 5 Groceries, 4 Zigarren-, 6 Delikatessen-Stores, 3 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $220—$1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

$700 kaufen 24 Zimmer Roominghaus in der unteren Stadt; leichte Zahlungen. Eggert, 225 Reaper Block, 82 W. Washington Str. frsa

——Delikatessenladen-Käufer, aufgepaßt!——
$385, oder beste Offerte, werth $1000, muß sofort verkauft werden. Neue Einrichtung, sowie Dayton Computing Scales, großes Lager von fancy Groceries; dampfgeheizter Laden und Wohnzimmer; gelegen in einem 33 Apartment-Gebäude, das allein diesen Store bezahlt macht. Dieser Platz hatte immer einen Reingewinn von $100 monatlich über alle Ausgaben. Verkaufe auch auf Abzahlung. Sprecht vor Samstag den ganzen Tag und Sonntag bis 2 Uhr. 822 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Erstklassiges Schneider-, Reinigungsgeschäft und Färberei; gute Nachbarschaft; nächstes Haus zur Hochbahnstation. 1905 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave. frsa

Suche sofort 20—25 Zimmer Roominghaus zu kaufen an der Nordseite, muß gute Lage sein; bezahle die Hälfte baar. Adr.: S. 58 Abendpost. frsafon

Ich brauche ein Delikatessen- oder Thee- und Kaffee-Geschäft für meinen neuen Laden. Nr. 2748 Southport Ave. Ausgezeichneter Platz dafür. Anzufragen täglich und Sonntag Morgen am Platze, oder per Telephon: Graceland 5708. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, nicht weil Eigenthümer krank ist oder die Stadt verläßt, sondern weil er genug verdient hat, um das Leben leichter zu nehmen. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit, billig, wenn gleich genommen. 1701 N. California Ave. mifr

Verkaufe sehr billig, mein 27 Zimmer Roominghaus, im besten Theil. Verkaufsgrund: Krankheit. 519 Dearborn Ave., Ecke Indiana Str. momifr

Saloon zu verkaufen wegen Krankheit. Lange Lease, billige Miethe. Adr. A. 149 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Saloon für $750. Ueberschuß $150 monatlich nachgewiesen. 2001 Fulton Str. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, gute Lage: preiswerth. 123 Germania Place. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Lincoln Ave. Restaurant für $600; $300 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Adr.: S. 63, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein Nordseite Transferede-Saloon, krankheitshalber billig. Adr.: S. 76, Abendpost. midofr

$675, Theilzahlung, wenn sofort genommen, kauft 17 Zimmer Roominghaus, mit Laden; billige Miethe: bringt bis $150 monatlich Profit. Spottbillig. Lange, 704 Dearborn Ave. 2dz1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2. Flat, helle, moderne 6 Zimmer Wohnung, Ofenheizung, gut gelegen. N. Ashland Ave., bei Eigenthümer. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Für guten Bäcker, in bester Gegend, feiner Store, Wohnung, Shop und sehr guter Brickofen, Grocer und Butcher an jeder Seite. Adr.: Z. 715, Abendpost.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Cottage. 4021 Richmond Str.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer und Gas. 1912 Fremont Str.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Flat und Lager-Zimmer, $14. 1104 Wellington Str.

Zu vermiethen: In guter Lage, ein Restaurant mit Einrichtung; gute Gelegenheit für tüchtigen Mann und Frau. Adr.: A. 155 Abendpost. frsafo

Zu vermiethen: $16, sechs große, helle Zimmer mit Bad. Südwestecke Rockwell und Thomas Str. frsafon

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, zweites Flat, $12. 2133 Ogden Ave. Zu erfragen im Putzwaarenladen. frsa

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer-Flat, Ofenheizung, 2740 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd. Näheres bei H. Werner, 3409 N. Paulina Str. mi—son

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Flat, Bad, Gas, elektrisches Licht, $14. 2050 Orchard Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie, mit oder ohne Kost. 2613 Princeton Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, nur an besseren Herrn, privat. 632 North Ave., Flat 3.

Verlangt: Boarders. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Großes, warmes Front-Bettzimmer; Gas und Bad; separater Eingang; nahe Center Str.-Hochbahn. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Großes, möblirtes Zimmer, an eine oder zwei Personen; auch an anständige Leute für Haushaltung. 2217 Cleveland Ave., nahe dem Lincoln Park.

Verlangt: Anständige Boarders. 1431 N. Halsted Straße. frsa

Guter Platz für ordentlichen Boarder. 3144 Perry Str.

Guter Heim für ein Boarder. 3256 Ashland Ave. nahe Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: 2 oder 3 reine, möblirte Zimmer für Haushaltung, $2 oder $3 wöchentlich. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, mit oder ohne Board. 2210 Kimball Ave.

Deutsch-ungarische Dame wünscht Roomer oder Boarder. 463 N. Halsted Str. frsafon

Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau, $5—$6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsa

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer, Gas, Bad, $1.50. 408 S. Robey Str., Ecke Van Buren. frsa

Vermiethe schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str. frson

Gewünscht: 2 Herren oder Ehepaar für 2 schöne Front-Parlors oder kleines Frontzimmer. 1612 Cleveland Ave. dofr

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str. dofr

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer mit Badezimmer für zwei Personen, sowie Einzelzimmer, nahe Cottage Grove Car und Hochbahn. Telephonirt Drexel 2212. 820 Bowen Avenue. dofr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, für leichte Haushaltung; mit Wasser. 2478 N. Clark Str. dofrsa

Roomers verlangt. 2221 Clybourn Ave. 'Phone: Lincoln 7524. di—fr

Vermiethe möblirtes Zimmer. 1030 Wells Str.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger, gebildeter Deutscher wünscht Logis eventuell Board bei katholischer Privatfamilie. Keine anderen Boarders. Familienanschluß erwünscht. Bitte um Näheres mit Preisangabe unter Adr.: A. 154 Abendpost. frsafo

Zu miethen gesucht: Solider Herr (31), wünscht gemüthliches Heim, alle Bequemlichkeiten. Briefe mit Auskunft an Selvak, 1419 W. 18. Str.

Zu miethen gesucht: Haus, 15—18 Zimmer, gute Verbindung zur Hoch- und Straßenbahn, Nordseite, geeignet für Roominghaus. Adr.: A. 151 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gebildeter, ruhiger Herr sucht absolut sauberes, großes, helles Zimmer zwischen Chicago und North Avenue und Clark Straße und Lake; Bad und Heizung Bedingung, elektrisches Licht und Telephon erwünscht; Preis $3 bis $4; muß ruhiges, reines Haus sein. Adr.: A. 147 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender, gemüthlicher, reinlicher und ruhiger 50 Jahre alter Herr sucht Schlafzimmer in gut geheizter und modern eingerichteter Wohnung bei Privatleuten oder Dame, in guter Nachbarschaft, wenn möglich mit Frühstück, Nord- oder Nordwestseite nahe Hochbahn vorgezogen. Preisangebote erbeten unter Adr.: A. 148 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann sucht sofort 1 oder 2 leere Zimmer mit Gas und Wasser in besserem Hause zu miethen, in der Nachbarschaft von Belmont Ave. bis Roscoe Str., östl. von Lincoln Ave. Offerten mit Preis zu senden an H. Werner, 3409 N. Paulina Str. mi—son

Zu miethen gesucht: Zwei Zimmer auf der Nordseite. A. Neckert, 2043 Cuyler Ave. midofr

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender deutscher Mann, 32 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit einem alleinstehenden Mädchen oder Wittwe, zwecks Heirath, Arbeiterstand bevorzugt. Briefe erwartet bis nächsten Mittwoch. Paul Krüger, 419 S. State Str.

Heirathsgesuch: Handwerker, evangelisch, 40 Jahre alt, wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft eines häuslichen, älteren Mädchens oder Wittwe ohne Kinder. Agenten verbeten. Adr.: S. 64 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Billig zu verkaufen: An Roscoe und Leavitt Str., ein 1-stöckiges Haus, Store vorn mit 4 Zimmern, Stall für Pferd, Alleylot, Grocery zieht heute aus, Preis $1575. Alles baar nicht nöthig. Gehe auf die Farm. Adr.: Z. 767 Abendpost.

Billig! Billig! Nur $4000 für fast neues 2-Flat Framehaus in Edgewater, Brickbasement; Eigenthümer geht aufs Land. Kommt und seht dies sofort. — Carlberg, 5705 N. Clark Str. frmo

Großer Bargain! An Seminary Ave., nahe School Str., zwei zweistöckige Häuser, vier Flats, jedes mit Badezimmer. Miethe $576. Preis $3800. Leichte Abzahlungen.
— Arthur Josetti, 657 North Ave. — dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 1033 Diversey Boul.; elektrisches Licht und Heißwasser-Heizung; $4000; Eigenthümer ist daselbst anwesend. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 1400 Cleveland Ave., Framegebäude; Eigenthümer muß verkaufen; $2200. Eigenthümer wohnt im ersten Stock. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 616 Hinsche Str.; Miethe $408 jährlich; $2900; Eigenthümer muß verkaufen; leichte Abzahlungen. Nachzufragen im Basement. dofrsa

Bargain: Nahe North Ave. und Larrabee Str., zweistöck. Framehaus, in bestem Zustande; 6- und 7-Zimmer Flats; alle Zimmer sehr hell; Miethe $312; Preis $2400; Hypothek $1000.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

——Bargain!——
Zweistöckiges und Basement Brickgebäude, Steinfront, nahe George Str. und Sheffield Ave., zwei 5 und ein 4 Zimmer Flat, alle modernen Verbesserungen, Ofenheizung; Miethe $708. Spottbillig zu $6200. dofrsa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Verschleudere um einen Nachlaß zu regeln,
——1271 Cleveland Ave.——
2-stöck. Brick- und Steingebäude, auf Steinfundament, 2 Flats mit Front an zwei Straßen, alle Assessments bezahlt, wenn diese Woche genommen, nur $2650.
Plotke & Crosby, 207 W. Division Str. midofrsa

Zu verkaufen: Bargain, feines zwei-Flat Framegebäude, Brick-Basement, sechs Zimmer jedes; $40 Miethe monatlich; nahe der Kreuzung von Lincoln Ave. und Irving Park Boul.; Preis $4200. Handelt schnell. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Herndon nahe Addison Straße, dreistöckiges Steinfront-Gebäude, zu vertauschen für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 2dz1wX

Zu verkaufen: $300 Baar, $15 den Monat, kaufen neue Cottage, Lot 37½×125; bequeme Verkehrslinien. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 2dz1w

Zu verkaufen: Rosige Cottage, $2100; $700 Baar, $10 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 2dz1w

Nahe Wrightwood und Florence Ave., modernes 3-stöckiges Stein Flatgebäude, $7700. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 2dz1wX

Burling nahe Center Straße, zwei 7 Zimmer Brickgebäude, mit großer Lot, $5800. August Torpe, 820 North Avenue. 2dz1wX

Nord Ashland Ave., nahe Belle Plaine Ave., 2-stöckiges 5 und 6 Zimmer Steingebäude, $5200. August Torpe, 820 North Avenue. 2dz1wX

Nordwestseite.

Bargains in Austin! Neues zweistöckiges Stukko, 5 und 6 moderne Zimmer, Heißwasserheizung, Eck-Lot 31×125; Asphaltstraße, ganz bezahlt, $6600.
3 Jahre altes 1½-stöckiges Brickgebäude, 6 moderne Zimmer, Lot 50×125, $3400.
Zweistöckige moderne 8 Zimmer Residenz, Asphaltstraße, $2800.
Neues zweistöckiges Brickgebäude, zwei moderne 6 Zimmer Flats, und ein modernes 4 Zimmer Bungalow hinten, Furnaceheizung, Lot 30×125, $7200.
Zweistöckige moderne 8 Zimmer Residenz, Lot 35×134, $4000.
Zweistöckiges Framehaus auf einem 8½ Fuß hohen Steinfundament, 6 und 7 moderne Zimmer; Straße gepflastert und bezahlt, $4000.
Neues zweistöckiges modernes 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, 2 Furnaces, Lot 30×136, $6000.
Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. frsafon

Zu verkaufen: Drei elegante, neue, moderne Brick-Cottages, mit hohen Basements, worin noch ein Flat Platz hat, an California Avenue, nahe School Str., sowie ein zweistöck. Haus, mit hohem Basement, 3304 N. California Ave.; 7-Zimmer Wohnhaus, 2820 School Str., mit Furnace; zweistöck. Brick-Cottage, 2917 Roscoe Str., mit 37½ Fuß Lot.; 4440—4446 Drake Ave., drei Brick-Cottages, mit hohem Basement, 33 Fuß Lotten. Diese Häuser müssen verkauft werden, billig, für Baar oder auf leichte monatliche Zahlungen. Besichtigt sie, ehe Ihr anderswo kauft. Zehn zur Auswahl.
Walter, 2722 Fletcher Str. do—son

Verkaufe spottbillig mein 2-Flat Haus mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, an Bernard Str., nahe Irving Park Blvd. Preis nur $2400; Theilzahlung. Adr.: Z. 727 Abendpost. frsafon

Bargain! An Fulton Str., westlich von California Ave., 1½-stöck. Brick mit Basement, auf Steinfundament, 7 Zimmer, Gas, Bad, Chinacloset, Stall für 8 Pferde, alles in bestem Zustand. Lot 25×150, Asphaltstraße, ganz bezahlt, nur $2250.
Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. frsafon

Großer Bargain! Sehr billig für sofortigen Verkauf, Brick-Cottage und Barn, 1937 Wilmot Ave., nahe Milwaukee und Armitage Ave. frsafo

Zu verkaufen: 3052 N. Francisco Ave., Cottage, 2 Flats, 4 und 6 Zimmer und Bad, werth $3000; nehme $2700; $300 Baar, Rest wie Miethe. Rehnertson, 1402 Tripp Ave. Tel.: Belmont 3016. frsafon

Zu verkaufen: Avondale Bargain! $2950 kaufen zweistöckiges Framehaus, 2 Flats, Basement und Dachboden, fast neu, nahe Milwaukee Ave. $200 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. momifr

Westseite.

Zu verkaufen: Wohnhaus, krankheitshalber. 1038 Randolph Str.

Zu verkaufen: Neue 4 Zimmer Brick-Cottage an 42. Court, nahe 27. Str.; neun Fuß Basement; Zementseitenwege und Straße gepflastert; Preis $2700. A. R. Stein, 4056 W. 26. Str.

Zu verkaufen: Eck-Lot, 41. und 27. Str., 32×125 Fuß, zwei Blocks von deutscher Kirche und Schule; Zementseitenwege und Straßen gepflastert; Preis $1050. A. R. Stein, 4056 W. 26. Str. frsa

Südseite.

Gewiß sehr billig. $2500 kaufen 8 Zimmer Brick-Cottage für zwei Familien, in dieser Nachbarschaft. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 8dz1wX

——$1500 Baar——
kaufen Nordost-Ecke 59. Straße und Princeton Ave., 70 bei 125, mit 2 Flat an Inside Lot, verkaufe auch einzeln, ein Block zur Hochbahn. Miethe $660. Rest zu leichten Bedingungen. Großer Bargain. Eigenthümer R. Bertha, 5525 Michigan Ave. 6dz1wX

Farmländereien.

Exkursion nach Michigan.

Am 19. Dezember nach dem Swigart Trakt, dem Zentrum des Obstgürtel; $6.00 für die Rundfahrt; zurück in einem oder zwei Tagen, wie Sie belieben. Eintausend 40 Acres und viele größere und kleinere Farmen; vorzüglich für Obst-, Getreide-, Gras-, Gemüse-, Vieh-, Geflügel-, Milchwirthschaft und allgemeine Farmerei. Einige feine Trakte kürzlich hinzugefügt; Preise von $10 bis $35 per Acre; Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich für 40 Acres; Nachbarschaft von Farmen, Schulen, hübschen Resort Lakes und Forellen-Bächen; gute Absatzgebiete und Fahrgelegenheit. 5 und 10 Acres Trakte nahe Towns; Resort Lots am Crystal Lake. Schreibt um feines Büchlein, große Karte, verbesserte Farmliste, alles frei. W. Swigart, 1250 First National Bank Bldg., Chicago. 8dzsondido*

Zu verkaufen: 10 Acres, gutes Haus, Stall, an Stadt angrenzend, 50 Meilen von Chicago. Wir haben noch 4 Tage Frist zum Verkauf, $2000. Sonntag offen. Lanning & Anderson, 542 S. Dearborn Straße, Zimmer 702. frsa

Zu verkaufen: Ertragreiche Florida Farmen, $1.00 Baar per Acre, 50c den Monat; keine Zinsen, keine Steuern; ideales Klima; kein Sumpfland; können sofort in Besitz genommen werden.
Frank L. Dean & Co., 1444 Unity Bldg. 8dz1wX

Wegen Krankheit verkaufe ich meine 160 Acres verbesserte Wisconsin Farm, feine Gebäude, 2 Meilen von gutem Town. Preis $4000; Abzahlungen. Eigenthümer 3316 Indiana Ave., Chicago. 7dz*X

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Wisconsin Farm, mit Pferden, Rindvieh, Schweinen, Hühnern, Futter, Mais etc.; Preis fürs Gesammte $4500. Diese Farm eignet ein alter Mann, der sie nicht mehr bearbeiten kann. (Janitor), 3301 West Monroe Straße, Basement. 7dz1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3073. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1jl*X

Seine ersten Tausend Dollars

die er von seinem eigenen Verdienst erspart, sind die größte Errungenschaft, auf die ein junger Mann auf dem Wege zum geschäftlichen Erfolge zurückblickt. Sie bilden das Fundament seines Betriebskapitals. Die Zinsen für seine ersten tausend Dollars werden es ihm erleichtern, das zweite Tausend usw. zu ersparen.

Beinahe irgend ein sparsamer junger Mann kann tausend Dollars in fünf Jahren ersparen. Einlagen von $15 per Monat erzielen dies mit 3% halbjährlich gutgeschriebenen Zinsen.

Wenn Ihr nicht $15 sparen könnt, spart $10 oder $5.
Ihr könnt mit $1 in dieser Bank ein Konto eröffnen.

The Northern Trust Company—Bank

Nordwest-Ecke La Salle und Monroe Str.

Kapital $1,500,000.00 Ueberschuß $1,500,000.00

Direktoren

A. C. Bartlett .... Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller .... Früherer Fabrikant.
Ernest A. Hamill .... Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt .... Vorsitzer des Direktorenraths der Chicago & Northwestern Ry. Co.
Charles L. Hutchinson ...... Vizepräs. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson ....
Albert A. Sprague .... Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith .... Vizepräs. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith .... Präs. The Northern Trust Co.

Lokalbericht.

Chicagoer Große Oper.

Zwei interessante Erstaufführungen.

„The Secret of Suzanne" und „Le Jongleur de Notre Dame".

Ein allerliebstes Stück, ein köstlicher Einfall, so einfach, so nahe liegend, geschickt herausgezogen aus einer Episode, die täglich passiren kann, ist der Einakter „The Secret of Suzanne" von Ermanno Wolf-Ferrari. Es ist ein junges Ehepaar, er, der Graf Gil, Nichtraucher, sie, die Gräfin Gil, liebt es, sich hie und da ein Cigarettchen heimlich anzuzünden. Den Grafen macht der Geruch der Cigarettenluft eifersüchtig, und er wittert einen Nebenbuhler. Nach einigen sehr effektvollen Hausskandalen — in einem zerschlägt er in seiner Wuth einen Theil des Mobiliars — verbrennt er sich an der Cigarette der Gattin einen Finger — dies der Schlüssel zur Erkenntniß, Schlußtableau — Versöhnung, Cigarettentanz und Zurückziehen in die Gemächer. Die ganze Sache entwickelt sich flott, amüsant; wie sich der Graf und die Gräfin ihre Liebe vorsingen, dann wie zwei Kampfhähne tüchtig die Meinung stecken, bei Cigarettenrauch die Versöhnung feiern mit dem hübschen Duett „Alles Leben endet im Rauch, aber die Liebe, die brennt ohne Ende", das war echter, sprühender Humor. Die begleitende Musik aus der Feder Wolf-Ferraris zeichnet treffend die auf der Bühne ihre lustigen Streiche spielenden Stimmungen und Empfindungen, die orchestrale Faktur ist sehr glänzend, modernste Instrumentation, manchesmal für die Naivität der Vorgänge auf der Bühne eine etwas zu schwere Rüstung. Die Partitur verräth eine geschickte, geschulte Hand, die Ouvertüre erinnert lebhaft an Mozarts Styl und ist voller Temperament und Schwung.

Reizvolle, ansprechende Melodien durchweben die Tonmalerei. Sind sie auch nicht alle eigener Besitz — man erkennt so manchen lieben alten Bekannten — so werden sie doch in dem schillernden, wirkungsvollen orchestralen Gewande in meisterhafter Weise verarbeitet. Trefflich, um nur Einiges aus den geglücktesten Momenten herauszulesen, ist die Szene, in der die Gräfin in dem berauschenden Duft der Zigarette ihren Träumen sich hingibt, der Mond sein fahles Licht über sie ausgießt und das Orchester so stimmungsvoll den Zauber dieses Bildes weiterspinnt. Es war auf jeden Fall eine gute Idee, dieses originelle Werk auf unsere Bühne zu bringen, um die Bekanntschaft mit dem Schaffen eines interessanten Tonkünstlers, wie es Wolf-Ferrari ist, zu vermitteln. Die Darstellung lag in den bewährten Händen unserer besten Künstler, Mario Sammarco als Graf Gil, Carolina White als Gräfin Gil. Beide waren in bester Geberlaune, spielten mit Verve, mit Temperament; die Gesangsparte waren ausgefeilt, es gelang ihnen Beiden, die Interpretation ihrer Rollen wirkungsvoll, überzeugend zu gestalten.

Dem Humor, dem Uebermuth dieses Einakters folgte ein ernsteres Werk, eine Oper mit legendärem Hintergrund. In der Mitte des 16. Jahrhunderts wurde eine besondere Art von Spielen gepflegt, eine Vermischung irdischer Vorgänge mit überirdischen Erscheinungen. Die Oper heißt „Le Jongleure de Notre Dame" und hat Jules Massenet zu ihrem Vertoner.

Der Text erzählt von einem armen Jongleur, Jean, der sich eben mit seinen veralteten, allzubekannten Spielen durchfrettet, an einem Maien-Festtage vor einem Mönchskloster vom Pöbel ausgelacht und vom Prior des Klosters zum Eintritt in dieses aufgefordert wird. Er tritt ein und fühlt sich später sehr zurückgesetzt, als bei der Feier der Empfängniß der heiligen Mutter Gottes alle die anderen Mönche ihr Können als Bildhauer, Poet, Musiker, jeder in seiner Thätigkeit, in den Dienst des Festes stellen, und er selbst mit nichts aufwarten kann, um auch die heilige Jungfrau Maria zu feiern. Bruder Boniface erzählt ihm die schöne Legende, wie Maria das Jesukindlein vor Herodes' die Erstgeborenen mordenden Soldaten rettete, indem eine niedere Pflanze, eine Küchenpflanze ihre Blätter öffnete, um das kleine Jesulein vor den Feinden zu verbergen, während die stolze Rose es verweigerte, ihren Kelch zu öffnen und das Gotteskind in demselben aufzunehmen.

Jean fühlt, daß die Muttergottes dann auch seinen ärmsten Dienst aufnehmen wird, geht in die Kapelle und feiert das Fest der Madonna mit seinen Jongleurkunststückchen, tanzt seine Tänze und stürzt erschöpft nieder am Altare vor dem Bilde Marias. Die Mönche, weil sie meinen, Jean schände mit seinem Gebahren die Heiligkeit des Ortes, wollen sich auf ihn stürzen — da bewegt sich die Figur, streckt in den Strahlen eines geheimnißvollen Lichtes ihre Hände segnend über Jean aus. Jean sieht des Himmelreiches Pracht und stirbt.

Für diese mystische Kunst hat Massenet in seinem kompositorischen Schaffen stets eine große Vorliebe bewiesen. So hat er auch für dieses Sujet die illustrirenden Töne gefunden.

Es ist ein echter Massenet, diese seine Oper, eine sehr melodiöse Musik, effektvolle, glänzende Instrumentation, die prächtigen Chöre, wie gleich am Anfange die große Volksszene, oder die Probe mit dem Mönchschore, die schöne Szene zwischen Bonifazius und Jean im zweiten Akte, das alles sind sehr eindrucksvolle Episoden der Oper, deren Gesammteindruck überhaupt ein sehr zum Gemüthe sprechender, weihevoller, erhebender ist.

Die Hauptrolle, „Jean, der Jongleur," hatte zur Interpretin Miß Mary Garden. Die Künstlerin erbrachte abermals einen überzeugenden Beweis ihrer großen Vielseitigkeit, und ihre Darstellung, besonders das Spiel, verdient hohes Lob.

Wenn man sich aller der verschiedenen Gestalten, die sie bis jetzt hier verkörpert hat, wie der Melisande, Thais, Salome, Carmen u. s. w., erinnert, wie trefflich sie die Unterschiede der Karaktere erfaßt hat, so mußte man gestern die größte Sympathie mit der wirklich geglückten Zeichnung dieses naiven Naturburschen haben. Ihr Mienenspiel war so fesselnd, die seelische Veränderung, die in ihr durch die drei Akte vorgeht, so wundervoll aus ihren Augen herauszulesen; mit dem warmen Empfinden, der Hingebung, wie sie sich in diese Rolle hineinlebte, wie ihre Persönlichkeit den Zuhörer in ihrem Banne fesselte, lieferte Mary Garden eine in hohem Grade geglückte Leistung.

Sehr gut beiStimme war und schön sang seine Rolle als Boniface Hector Dufranne, ebenso Gustave Huberdeau den Prior. Das Künstlerquartett der Mönche, des Poeten, des Malers, Bildhauers und Musikers war mit den Herren Warnery, Scott, Nicolay und Crabbe vorzüglich repräsentirt.

Meister Campanini dirigirte wieder wie nur er dirigiren kann und machte den gestrigen Abend mit der Einführung der beiden Novitäten zu einem der denkwürdigen in der Geschichte der Chicagoer Grand Opera. Das Theater war wieder glänzend besetzt.

Anton Förster.

* * *

Heute Abend tritt die Gesellschaft in Milwaukee auf. Morgen Nachmittag wird Frau Tetrazzini sich als „Lucia" verabschieden, die Partien sind besetzt wie nachstehend:

Lucia .... Luisa Tetrazzini
Alisa .... Minnie Egener
Edgard .... Amadeo Bassi
Lord Ashton .... Mario Sammarco
Raimond .... Berardo Berardi
Arthur .... Emilio Venturini
Normann .... Palmiro Aleotti
General-Musikdirektor .... Cleofonte Campanini
Bühnenleiter .... Fernand Almanz

Morgen Abend wird bei volksthümlichen Preisen Humperdincks „Hänsel und Gretel" nebst dem Ballet-Divertissement wiederholt. Die Besetzung folgt:

Hänsel .... Marie Cavan
Gretel .... Mabel Riegelman
Die Hexe .... Martha Wittkowska
Die Mutter .... Frances Ingram
Der Vater .... Armand Crabbe
Sandmännchen .... Marguerite Starrell
Thaumännchen .... Denise Morris
Ballet-Divertissement von Rosina Galli, erste Solo-Tänzerin, und dem Balletkorps.
Musikderiktor .... Alfred Szendrei
Bühnenleiter .... Fernand Almanz
Balletmeister .... Luigi Albertieri

Die Fahrt nach dem unbekannten Thiere.

Den bekannten Afrikareisenden Hans Somburgk, den Verfasser des Buches: „Wild und Wilde im Herzen Afrika's", hat Karl Hagenbeck mit einer ebenso interessanten, wie geheimnißvollen Aufgabe betraut. Es handelt sich darum, daß Schomburgk ein dem Aussterben geweihtes Thier, das in nur noch sehr wenigen Exemplaren im Innern der Neger-Republik Liberia auf der Pfefferküste in Oberguinea (Westafrika) vorkommt, lebend nach Europa bringt. Schomburgk ist soeben von einer Vorexpedition zurückgekommen; es ist ihm gelungen, als erster Europäer in verschiedene bisher unerforschte Theile dieser höchst interessanten Republik zu kommen und sogar weit bis ins Herz der auch heute noch so gefürchteten Lager des kriegerischen Stammes der Golah einzudringen. Leider mußte diese erste Expedition infolge der in Liberia besonders schweren Regenzeit unterbrochen werden. Die bisher noch geringen Andeutungen über die Ergebnisse der Auffindung des Thiers entstammen einem Interview mit Schomburgk in Antwerpen, das dortige Zeitungen gleich nach der Ankunft des Forschungsreisenden gebracht haben. Jedenfalls ist es sicher, daß Schomburgk nicht nur auf der Fährte des Thieres gewesen ist, sondern es auch in nächster Nähe vor sich gehabt hat, und daß es nur dem äußeren Umstande der eintretenden Regenzeit zuzuschreiben ist, daß die Vorexpedition noch zu keinem weiteren greifbaren Resultate geführt hat. Karl Hagenbeck rüstet jetzt eine neue Expedition unter der Führung Schomburgks, die in etwa 14 Tagen aufbrechen soll, und dann hoffentlich nicht ohne dieses mysteriöse Thier zurückkehren wird. Ein hochinteressantes Ereigniß auf dieser ersten Reise ist übrigens die Entdeckung eines thätigen Kraters im Lande der Mana Golah gewesen, der, durch die Regenzeit gedämpft, einen Kessel im Umfange von mehreren Quadratkilometern in dichte Dampfwolken hüllte.

— Immer derselbe. — Professorsgattin (zu ihrem Mann): „Aber, Adolar, Du hast ja die Stiefeletten vertauscht und hast den linken über den rechten und den rechten über den linken Fuß angezogen."—(Der Herr Professor geht zurück und macht das Versehen gut. Als er wieder am Platze erscheint, sagt er triumphirend): „So, jetzt habe ich den rechten über den linken und den linken über den rechten Fuß gezogen!"

— Juristisches Problem. — Fritzchen: „Papa, was ist nun aber, wenn ein Polizeihund eine Wurst stiehlt?"

— Frechdachs. — Wie war es denn gestern bei Hofrath Vielhaber; haben Sie sich denn gut amüsirt, Fräulein Elli? — Großartig! Alles hat sich um mich gedreht! — Also, kleinen Schwips gehabt?

— Unheilbar. — Wittwer: „Vom Heirathen wäre ich nun gründlich kurirt; aber...." — „Sie meinen, eine kleine Nachkur könnte nicht schaden?"

— Schade! — Bierhuber (vor dem Schwanenteich): „Schad' is 's! Ewig schad'! Was thuan dö Viecher mit dene lange Häls', wo s' doch koa Bier nöt kriagen!"

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.

Enttäuschte Männer!

Dr. WEINTRAUB

Heilt Euren Bruch
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Bruchband.

606 heilt Blutvergiftung

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Baltimore & Ohio Eisenbahn
$52.30
CHICAGO nach Jacksonville Florida und zurück
$54.10 über Washington, D. C., und Bahn, Rückfahrt denselben Weg.
B. N. AUSTIN, General-Passagier-Agent.

Schiffs-Karten
$25 $26 nach und von Europa, gültig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Anton Boenert, 322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Schiffskarten! von und nach Europa. Geldsendungen, Vollmachten notariell ausgestellt, Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf, 120 N. La Salle Strasse.

Ausgezeichnete **Tafel-Weine!**
Weiß- u. Rothweine, Port, Sherry,
3 Sorten von jedem — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 und $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.
23 West Adams Str.
HARRY PLOHR, Weinhändler.

Freies Packet wird Euch überzeugen, daß **Katarrh** oder **Asthma geheilt** werden kann.
C. Gorham, 1864 Gorham Bldg., Battle Creek, Mich.

Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Halstrachten. Taschentücher.

Echte Goldschmucksachen; Geschenke, die Jedermann würdigt
(Main Floor, State Straße.)
$2.29 — $4.98 — $4.98 — $1.98 — $3.98 — $2.48 — 98c — $2.48

Hört auf nachzudenken — gebt den Kindern Spielsachen.
(Sechster Floor.)
$2.75 — 59c — 98c — $1.98 — 98c — 49c

Natürliche Weihnachts-Bäume, 2 Fuß hoch, zu 19c.
(Basement, State Straße)
Morgen der letzte Tag des 2. jährlichen Verkaufs, 30,000 für den Anfang, genau wie hier abgebildet, mit großem Original-Erdklumpen. Es sind die wirklichen importirten norwegischen Spruce immergrünen Weihnachtsbäume, fünf Jahre alt, ausgesuchte Farben und korrekte Kegel-Facon, groß und voll.
Zwei Fuß oder höher. Gerade der richtige Artikel als Mittelschmuck für den Weihnachtstisch.
Sehr starke, plumpe, faserige Wurzeln; sie besitzen den angenehmen, erfrischenden, gesunden Duft der Wälder der alten Heimath auf dem Lande—(werden nicht abgeliefert) für...... 19c

Handschuhe für Männer.
(Main Floor, Dearborn Straße.)
85c — 98c — $1.48 — $1.98 — $2.98

MOELLER & CO.
TEL. L.V. 593 & 5154
LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag!

Groceries		Fleischwaaren	
California Feigen — das Packet für	4½c	Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für	11¾c
Frisch gerösteter Peanuts — das Quart für	8c	Fancy Vorderviertel Kalbfleisch, für	8¾c
Minute Tapioca — das Packet für	8c	Native Chuck Roast — für	8¾c
Charm Rosinen — 1 Pfund-Packet für	11c	Mageres Suppenfleisch — für	7½c
Mother's Corn Flakes — das Packet für	9c	Magere kleine Pork Loins, für	11¾c
Teims Wachs-Bohnen — die Büchse für	14c	Magere kleine Pork Schultern, für	9¾c
Richelieu Catsup — die Flasche für	16½c	Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für	11¾c
Runkel's Cacoa — ½ Pfund Büchse für	16½c	Fancy gerolltes Roast Beef, für	12½c
Runkel's Premium Schokolade, die ½ Pfund-Tafel	17c	Nr. 1 Schinken — für	13¾c
Peter Door Peerless Milch — 3 Büchsen für	23c	Magerer Frühstücks-Speck, für	15¾c
Leader Maccaroni oder Spaghetti, 3 Packete	25c	Beste Frankfurter Sipl Wurst, für	7½c
Pillsbury bestes Mehl — ⅛ Faß-Sack für	73c	Allerbester Elgin Creamery Butter, für	37c
¼ Faß-Sack für	$1.46	California Sherry-Wein — die Gallone	79c
½ Faß-Sack für	$2.92	California Riesling, Gal. Guter milder Portwein, Gall.	95c

Spielwaaren.
Roth angestrichener Kindertisch, speziell für 59c
Angestrichener oder varnishter Schaukelstuhl für 35c
Haken- und Leiter-Wagen — hat drei Pferde, Kutscher und Steuermann — speziell für 89c
Schieß-Gallerien — offerirt für 89c
Englische Puppen Perambulators — speziell für 2.98
Schlitten für Knaben oder Mädchen, speziell für 25c

SPEZIELL $5.00

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Dr. med. F. D. Arthur.

Berechne ich nur für die Heilung der nachstehenden Krankheiten während des Monats Dezember. Kommt und werdet sorgfältig untersucht ob Ihr in Behandlung eintretet oder nicht, sie ist absolut frei. Ich habe spezielles Studium durchgemacht in den großen Schulen von Berlin und Wien und bin vorbereitet, die schwierigsten Fälle in Behandlung zu nehmen. Ihr könnt mit mir Deutsch oder Englisch sprechen und ich werde **Euch ehrlich behandeln.**

Dr. med. F. D. Arthur

Nr. 6 W. Randolph Straße, N. W.-Ecke State Str. (5. Floor.)

Konsultation, Nieren- u. Blut-Analyse frei und erwünscht.

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an.

Rheumatismus im Kreuz, den Schultern, Armen, Beinen oder Füßen schnell geheilt. Jetzt ist die Zeit herzukommen.

Herzleiden Herzklopfen, Unruhe, nervöse Schwäche, Todesfurcht, Mattigkeit, Erschöpfung, schlechtes mageres Aussehen — kommt ehe es zu spät ist.

Lungen, Husten Katarrh der Lungen (die Mutter der Schwindsucht), Husten, Blutspucken, Fleischabnahme, Vorzeichen von Schwindsucht, Pfeifen in der Brust, Asthma, alles jetzt heilbar unter der neuen Behandlung. Ihr seid in der Hand eines der erfolgreichsten Spezialisten der Neuzeit. Wartet nicht bis es in Schwindsucht ausartet. Kommt und laßt Euch heilen.

Magen Seid Ihr nervös, reizbar, schwindlig, elend? Habt Ihr kalte Füße, heiße Wallungen, ist Euer Fleisch weich u. schwammig. Ist Euer Magen aufgebläht? Habt Ihr Schmerzen in den Lenden, rumpelts u. gurgelts in den Gedärmen, klopfts im Magen, habt Ihr Herzklopfen und ängstigen Euch diese Zustände? Leidet Ihr an Verstopfung, Schwindel, Schmerzen und Zittern? Wenn Ihr je Euren Magen gedoktert habt und keine Besserung erlangtet, so habt Ihr nicht Dr. Arthurs Behandlung versucht. Experimentirt nicht mit anderen Methoden; es ist Zeitverschwendung, und außerdem vergeudet Ihr Euer schwer verdientes Geld.

Nierenkrankheiten Wassersucht, Rückenschmerzen, dürftiger Urin, Schmerzen im Kreuz oder in den Weichen, übermäßiges Uriniren, schaumiger oder trüber Urin voller Flocken, heißer oder dunkelrother Urin, Ansatz von Sand und Kiesel und ziegelfarbiger Bodensatz.

Blasenkrankheiten Häufiges Uriniren, heftige Schmerzen, schleimiger oder blutiger Urin, Brennen oder scharfe Schmerzen in der Blase, dicker und trüber Urin. Eiter, Kies und Bodensatz im Urin, Unfähigkeit den Urin zu halten.

Hautkrankheiten Habt Ihr juckende, brennende, schuppige Hautkrankheiten? Ihr Leidenden an Eczema, Salzfluß, Finnen, Geschwüren, Krätze, Haarausfall, Ihr könnt alle geheilt werden.

Varicocele Wurmartige Venen verkleinert und ohne Schneiden geheilt. Keine Schmerzen. Hydrocele und Hämorrhoiden ohne Operation geheilt. Konsultirt mich frei, und seht wie ich Euch ohne Messer heilen kann.

Beschwerden sind gewöhnlich die Folge von starken Einspritzungen, Verletzungen oder falsch angewandten Instrumenten. Wenn Ihr an Urinhinderungen von kurzer oder langer Dauer leidet, konsultirt mich und werdet geheilt. Kein Schneiden oder Schmerz.

Nervöse Schwäche Verlust, Mißbrauch, Verluste im Urin oder durch Aufregung, nervöse Wracks, Verlust von Energie und Ehrgeiz, Flecken vor den Augen. Ich kann Euch nachhaltig heilen.

Körperliche Wracks Ich werde Euch heilen, daß Ihr niemals wieder an geistiger oder körperlicher Schwäche leidet. Sprecht sofort vor und sprecht mit mir.

Ausflüsse Eiter, milchiger Urin, schmerzhafte Schwellungen, Blasen- oder Nierenkrankheiten, geheilt ohne Schmerzen oder Zeitverlust.

Blutvergiftung Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund, Hals oder Nase, vergrößerte Drüsen, kupferfarbige Flecken, Finnen oder Haarausfall beseitigt ohne Quecksilber.

Reines Blut bedeutet Gesundheit.

Gefahrzeichen der Natur.

Tausende von jungen Männern und solche in mittleren Jahren werden jährlich in ein frühzeitiges Grab gebracht durch Nervenleiden und Blutkrankheiten. Wenn Ihr irgendwelche der folgenden Symptome habt, konsultirt mich ehe es zu spät ist. Seid Ihr nervös, Flecken vor Euren Augen, mit dunklen Ringen unter denselben schwacher Rücken, reizbare Nieren, Herzklopfen, Scheuheit, Bodensatz im Urin, Finnen im Gesicht, hohläugig und hohlwangig, bekümmertes Aussehen, schlechtes Gedächtniß, leblos, mißtrauisch, Energie- und Kraftverlust, müde des Morgens, ruhelos des Nachts, veränderlicher Gemüthszustand, vorzeitiger Verfall u. s. w. Wenn das der Fall, so können wir Euch eine permanente Heilung versprechen, oder keine Bezahlung.

Alte Männer mit chronischen Nieren- und Blasenleiden, schweres und häufiges Uriniren, vergrößerte Vorsteherdrüse, Brennen etc., sollten sofort wegen schneller Heilung vorsprechen.

Kranke Frauen In dieser Klasse von Krankheiten, wohlbekannt unter dem allgemeinen Namen Frauenleiden, sollte eine chirurgische Operation die allerletzte Zuflucht sein, und trotzdem scheint es nach den wiedergegebenen Erfahrungen vieler Patienten, daß bei der ersten Erwähnung der Symptome, welche auf eine Störung oder Erkrankung der Beckenorgane schließen lassen, die Aerzte zu einer Operation rathen und darauf bestehen. Unter der großen Zahl der Patientinnen sagen volle drei Viertel daß sie vorher eine gefährliche und schmerzhafte Operation durchgemacht haben, in vielen Fällen ein wichtiges Organ verlieren mußten, und noch dazu ohne die geringste Besserung oder Heilung zu finden während viele ihre Leiden verschlimmert finden. Kein Wunder also, daß diese Leidenden so enthusiastisch sind in ihrem Lobe der Methoden, die völlig frei sind von Schmerzen, welche beinahe augenblickliche Linderung und vollständige nachhaltige Heilung bringen, ohne die geringste Gefahr und Unbequemlichkeiten.

Chronische Krankheiten und Hautkrankheiten, Eczema, Absonderungen, Geschwüre, schmerzhafte Schwellungen, Hämorrhoiden, Verstopfung, Jucken, Blutkrankheiten, Nerven, Gehirn, Rückenmark, Herz, Nieren, Leber, Magen, Katarrh, Bronchitis, Asthma, Rheumatismus, Schmerzen, alle schleichenden Krankheiten und Leiden beider Geschlechter.

Sprechstunden 10—5 täglich; Sonntags 11—2; Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

dez8,15

Pelzwaaren

Kauft direkt von der Fabrik und erspart ein Drittel.

— Größte Auswahl von —

Muffs, Scarfs u. Pony-Mänteln

Wir kaufen die rohen Pelze direkt von den Trappern, gerben dieselben in unserer eigenen Gerberei und fabriziren alles in unserer eigenen Fabrik, daher die große Ersparniß für den Käufer.

CONSUMERS FUR CO.

(Retail-Dept. von M. Bromberg & Son Co.)

Altes deutsches Geschäft. Etablirt 1887.

Fabrik und Verkaufsräume:

1406-1408 N. Halsted Str.

(3 Blocks südlich von der Northwest. Halsted Str. Hochbahnstat.

Abends offen bis 8 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

8dz,frson,6m

Königin Luise von Preußen und die Wahrsagerin.

In der reichen Fülle interessanten Materials zur Geschichte des preußischen Hofes um die Wende des 19. Jahrhunderts, das die kürzlich in Paris veröffentlichten Tagebücher der Fürstin Luise Radziwill, geborenen Prinzessin von Preußen, enthalten, ist auch der Bericht von der höchst merkwürdigen Begegnung der Königin Luise von Preußen mit einer Wahrsagerin. Das seltsame Begebniß fällt in die Zeit des Unglücks und der Erniedrigung, als der preußische Hof sich, nach dem demüthigenden Frieden von Tilsit, in Königsberg niedergelassen hatte und nach Berlin, das die Truppen Napoleons besetzt hielten, nicht zurückzukehren wagte. Eines Tages, im Frühjahr 1809, kam aus der Nähe von Darmstadt eine Frau nach Königsberg, um den Schutz des Königs für einen Prozeß, den sie führte, zu erbitten. Die Hofdame Gräfin Tauentzien erzählte der Königin, jene Frau stände in Frankfurt am Main im Rufe, die Zukunft voraussagen zu können, und überredete die Königin, sie kommen zu lassen. Es geschah. Die Frau wurde in die Wohnung der Gräfin Tauentzien bestellt. Anwesend waren außer der Königin noch deren Bruder, der Herzog von Strelitz, und der Minister Wilhelm von Humboldt. Die Königin machte zur Bedingung, daß weder von dem Tode des Königs, von ihrem eigenen, noch von dem ihrer Kinder gesprochen werden dürfe, und stellte die erste Frage: „Werden wir vor Ende des Jahres nach Berlin zurückkehren?" Die Frau sah in ihren Karten nach und erwiderte: „Ja. Ohne jeden Zweifel." Die Königin fragte weiter: „Werden wir in Berlin bleiben oder es bald wieder verlassen müssen?" Die Antwort lautete, nach abermaliger Befragung der Karten: „Eure Majestät wird nicht sehr lang in Berlin bleiben, wird aber nach kurzer Abwesenheit dorthin zurückkehren, und es dann nie mehr verlassen." Zum Schlusse fragte die Königin: „Wie wird das Schicksal Napoleons sein? Wird er immer siegreich bleiben?" Die Karten verkündeten: „Die Jahre 1810 und 1811 werden noch sehr schwer für Preußen sein, aber im Jahre 1812 wird Napoleons Stern erblassen und Preußen dann zu einer Ruhmeshöhe steigen, die es noch nie erreichte." Die Prophezeiung traf, Wort für Wort, ein. Zum Weihnachtsfeste 1809 war der Hof, stürmisch begrüßt, wieder in Berlin. Im Sommer 1810 unternahm die Königin Luise die Fahrt nach Hohenzieritz, von der nur ihre Leiche nach Berlin zurückgebracht wurde, um zur ewigen Ruhe bestattet zu werden. Und 1812 begann auf den Schneefeldern Rußlands der Abstieg Napoleons, der Wiederaufbau Preußens.

Seltsam und merkwürdig ist die Erzählung von allem deshalb, weil die Fürstin Luise Radziwill, die deren Richtigkeit verbürgt, uns sonst an keiner Stelle ihrer Aufzeichnungen das Recht gibt, an ihrer Wahrheitsliebe zu zweifeln u. sie abergläubisch zu nennen. Indes, — was thut der Zufall nicht? Hätte die Frau falsch „gewahrsagt", so hätte es die Fürstin nicht aufgezeichnet. Es werden nur immer die wenigen Prophezeiungen überliefert, die gerade einmal zutreffen. Die vielen falschen „Wahrsagungen" registrirt kein Mensch.

— Feine Stellung. — A.: „Was treibst Du denn jetzt?" — B.: „Ich habe eine Stelle als Diener in einem großen Bureau." — A.: „Was hast Du denn da zu thun?" — B.: „Weiter nichts, als vor dem Bureau zu stehen und den Ein- und Ausgehenden die Thür zu öffnen." — A.: „Donnerwetter — dann bist Du ja Bureauvorsteher!"

Zur Erhaltung der Schönheit.

Wenn wir die großen Schauspielerinnen zu uns sprechen lassen, so hören wir von ihnen stets, daß das einzige Mittel zur Erhaltung der Schönheit ein langer, ausdauernder Schlaf sei. Der Schlaf vor Mitternacht ist überhaupt der eigentliche Schönheitsschlaf, und nach dem Ausspruch der Réjane büßen die Damen, die ihn versäumen, schon kurz nach dem 30. Jahre ihre Schönheit und Frauenreize ein, während die, die ihn genießen, sich bis in das 60. Jahr frisch und blühend erhalten. Ja, wie soll man aber den Schönheitsschlaf genießen, wenn man doch Abend für Abend gezwungen ist, Geselligkeiten mitzumachen? Und außerdem sind nicht einmal alle von den Damen, die gewisse gesellschaftliche Verpflichtungen haben, in der glücklichen Lage, sich des Morgens ausschlafen zu können. Gar viele von ihnen stehen im Erwerbsleben, andere wiederum nehmen ihre Pflichten als Mütter sehr ernst, erheben sich des Morgens mit den Kindern, um sie zur Schule zu bringen.

Was soll man nun thun, will man der Schönheit nicht vorzeitig verlustig gehen? Es giebt natürlich auch ein Mittel, um den Schönheitsschlaf zu ersetzen. Und dieses Mittel liegt einzig und allein in der Ernährung. Die Damen, die gezwungen sind, trotz einer reichen Tagesarbeit große gesellschaftliche Verpflichtungen inne zu halten, müssen auf andere Weise versuchen, die belebenden Nerven zu ernähren. Die Portionen, die man zu sich nimmt, müssen größer sein, als wenn man ein ruhiges Leben ohne jede Aufregung führt. Milchnahrung ist ein Ersatz, der gar nicht genug geschätzt werden kann. Bedenkt man noch, daß Milch ein Schönheitsmittel ist, so wird man sich nicht wundern, wenn die Damen zu diesem Mittel mit beiden Händen greifen. Auch Fleischnahrung muß in bedeutendem Maße genommen werden, da das Fleisch gerade Kraft und Blut giebt. Die Lebensweise am Tage wird sich nicht zu anstrengend gestalten dürfen, wenn man eben unter einer rauschenden Geselligkeit nicht Schaden an seiner Schönheit nehmen will. Jedenfalls aber darf man es niemals versäumen, am Tage wenigstens einmal die Straße zu betreten und einen Marsch von mindestens einer halben Stunde zu machen. Dabei athme man tief die frische Luft ein, damit die Lungen sich ordentlich von dem erholen, was Nachts im staubigen Tanzsaal an ihnen gesündigt wird. Das trägt natürlich auch zur Erhaltung der Jugend und Schönheit bei, wenn die Ausathmung ebenso wie die Einathmung eine richtige ist.

Die Hilfsmittel zur Erhaltung der Schönheit bei einer anstrengenden Gesellschaftssaison sind freilich wenig bekannt. Gewöhnlich greift man zu theuren sogenannten Schönheitskuren, salbt sich und legt sich Unbequemlichkeiten auf, ohne dadurch einen eigentlichen Erfolg zu haben. Andererseits muß die Haut besonders gepflegt werden. Aber es genügt schon, jedesmal, wenn man von einer Gesellschaft nach Hause kommt, das Gesicht mit Fett abzureiben, ohne zu waschen. — Das erhitzte Gesicht zu waschen, ist das größte Uebel, das man ihm anthun kann. Den nächsten Morgen erst muß es lauwarm gewaschen und sanft abgetrocknet werden. Ein warmes Bad, nach dem man einige Zeit ruhen kann, wird die Körperpflege vollenden.

Aus der Entwicklungsgeschichte unserer Kleider.

Dr. Webb, der Forscher auf dem Gebiet der Volkskunde und Kulturgeschichte, hat in London einen Vortrag gehalten, worin er sich mit eigenartigen Thatsachen in der Entwickelungsgeschichte unserer Kleidungsstücke befaßte. Nach seinen Ausführungen müßte man zu dem Schluß gelangen, daß die Grundzüge und wesentlichen Bestandtheile unserer Kleidung trotz aller Wandlungen, die sie durch die Mode von Jahr zu Jahr erfahren, noch immer Eigenschaften besitzen, die auf ein hohes Alter zurückgehen und verhältnißmäßig unveränderlich zu sein scheinen. Als das älteste Kleidungsstück bezeichnet Dr. Webb den Schal, der gleichzeitig als rockartige Bekleidung beider Geschlechter benutzt wurde. Näht man ihn in geeigneter Weise in der Mitte zusammen, so entsteht daraus ein Paar Hosen. Ob der früheste Ursprung des Beinkleides diesen Weg genommen hat, läßt sich wohl schwerlich noch ergründen, aber jedenfalls kann es so gewesen sein. Ganz sonderbar, aber nicht weniger einleuchtend ist die Erklärung, warum der männliche Hut gewöhnlich von einem Band umgeben ist. Dr. Webb betrachtet dies als ein Ueberbleibsel der Kopfbinde, mit der zunächst der Schal, soweit er als Kopfbedeckung benützt wurde, über dem Haupt zusammengebunden wurde. Auch die Zeit, in der die Hüte noch nicht nach Achtelgrößen hergestellt und verkauft wurden, sondern durch Schnürvorrichtungen dem Kopf angepaßt werden mußten, macht sich heute noch in einigen Ueberbleibseln bemerkbar. Bei der männlichen Kopfbedeckung wird eine Verzierung in Form von Schnallen, Federn (Alpenhut) u. dgl. immer auf der linken Seite angebracht. Dr. Webb findet die einzig mögliche Deutung darin, daß er diese Sitte auf eine Zeit zurückführt, als der Gebrauch des Schwertes noch zu den alltäglichen Gewohnheiten des Mannes gehörte und er bei der Führung der Waffe hätte behindert sein können, wenn er auf der rechten Seite seiner Kopfbedeckung einen herabhängenden Federschmuck gehabt hätte.

EMSER Pastillen.

Altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Sodbrennen. Zu haben in allen Apotheken. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

dez4—10X

Falls Ihr in Zweifel seid, gebt Wieboldts Geschenk-Bonds. (Gut in irgend einem Departement.)

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Kleine Knaben und große Knaben, die sich für mechanische Spielwaaren interessiren, sind eingeladen, unser großes Maschinen-Zimmer zu besuchen und die Riesen-Maschinen zu besichtigen, welche die Heizung, das Licht und die Triebkraft für ein Etablissement liefern, welches einen Block im Geviert ist. — Alles abgetheilt, um das Publikum zu schützen.

Irgend eine zuverlässige Person kann die Vortheile eines monatlichen Kontos bei Wieboldts genießen.

Ein Candy-Verkauf

Chocolate Creams, sort. Flavers, Pfd. 19c
French Cream, sort., Pfd. 15c
Sort. Gum Drops, Pf. 10c
Gesalzene Peanuts, Pf. 10c
Broken Milk Chocolate, Pf. 39c

Weihnachts-Handschuhe

Echte Greenoble Glace-Handschuhe für Damen — 2 und 3 Clasp Facons—Paris Point Back — ausgezeichnet gemacht — in schwarz, weiß und vielen Farben,—in Weihnachts-Schachtel, für........ 1.50

2 Clasp Glace-Handschuhe für Damen, alle beliebten Schattirungen—gut gemacht —in Weihnachts-Box 1.00

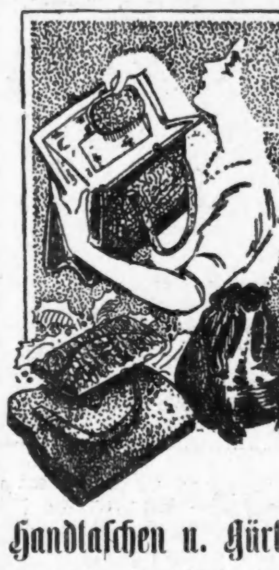
Gefütt. Kid- und Mocha-Handschuhe für Kinder — 1 Clasp am Handgelenk, warm und dauerhaft, zu..... 50c

Kayser schwarze Cashmere Damen-Handschuhe, 2 Clasp, echtseid. Futter, 50c wt. 35c

Fancy Schürzen

Fancy Thee-Schürzen für Damen — mit Spitzen und Band garnirt — für.............. 48c

Fancy Thee-Schürzen für Damen — mit Spitzen und Stickerei besetzt—Bandschleifen, für.... 98c



Handtaschen u. Gürtel

Ganz Leder Seal Grain Handtaschen—mit fancy Metall-Gestell—lange und kurze Griffe — mit Geldbörse — für............... 2.59

Import. Perlen-Bags—In persischen Entwürfen und solid-farbig mit fancy Franse, Gold- und Silber-Gestell— für............... 2.95

Muster-Partie von persischen Gürteln, mit fancy vergoldeten und Silber-Schnallen, speziell, zu........... 95c

Sweater Coats

Reinwoll. Sweater Coats für Damen — doppel- u. einfachknöpfig — in weiß, grau und roth, für. 2.98

Reinwollene Sweater Coats f. Kinder — mit gerolltem Kragen u. umgekrempelten Cuffs, in roth, weiß und grau, für....... 1.48

Bücher

Beliebte Copyrights — sehr hübsch eingebunden und illustrirt — Hunderte von Titeln, einschließlich der Werke von fast allen berühmten Autoren der Gegenwart und Vergangenheit —in hübschen Geschenk-Schachteln, für........ 49c

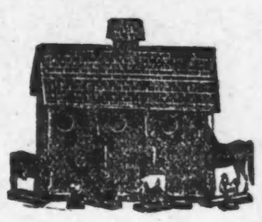
Ein vollständiges Sortiment von Erzählungen für Kinder, aufwärts von........ 5c

Bücher für Knaben — alles Titeln von Alger, Henty, Cooper, Castlemon usw. — aufwärts von......... 19c

Mead und Elsi Bücher für Mädchen — zu den niedrigsten Preisen.

Spiel ist die Hauptsache der Kindheit!

Eure Kinder werden diese belehrenden Spielsachen willkommen heißen.



Holz-Ställe — große Sorte — mit Pferden, Kühen, Schafen, Schweinen, Hühnern usw., für............... 45c
Andere von 25c bis 5.00

Pets' Grocery-Laden — mit wirklichen Eßwaaren, Waage und Ladentisch, für.............. 49c
Andere aufwärts bis 2.00.

Uniforme für Soldaten, Feuerwehrleute und Polizisten — und viele andere, für.................. 50c

Biziers Pflanzen—etwas Neues — 6 Blumentöpfe, fertig zum Begießen—mit Grund u. gepflanztem Samen — garantirt in 48 Stunden zu wachsen; keine zwei einander ähnlich, vollständige Ausstattung..... 25c

Puppen-Waschausstattung, vollständ. mit Zuber, Wringer, Waschbrett, Trockengestell u. s. w. zu................... 45c
Andere aufwärts bis zu 1.50.

Trottoir Sulkies — fancy angestrichen und dekorirt — mit schweren Gummi-Tires; leicht laufend — wird nicht umkippen — für...................... 95c

Freie Demonstration von Laubsäge-Ausstattungen, vollständige Sets zu 40c, 20c und.......................... 10c

Nur noch zwei Tage

in welchen Ihr Eure Bestellung machen könnt für einen

Reinwollenen Anzug oder Ueberzieher nach Maß zu $17.50

Alle guten Dinge müssen ein Ende haben — und dieses einzig in seiner Art dastehende Wholesale-Schneiderei-Ereigniß wird positiv am Montag seinen Schluß finden.

Es ist besser, einen Tag zu früh zu kommen als zu spät. Ihr werdet sicher einen weiteren Anzug oder Ueberzieher benöthigen, ehe Ihr wieder eine Gelegenheit wie diese findet.

Eine Menge von reichen ganzwollenen einfachen und Novelty-Geweben aus England, Schottland, Wales und Deutschland, außer einigen der schönsten, die in Amerika erzeugt werden. $17.50

Pelzwaaren

Die allerniedrigsten Preise im Verhältniß zur Qualität.

Franz. Coney- oder braun — mit großem Shawl-Kragen und Muffs in halber Faß-Facon — fancy gefüttert, speziell 14.98

Blaue Chinese Wolf-Garnituren — großer Kragen und Kissen-Muffs — mit Atlas gefüttert — für........... 4.98

Sable Fox Shawl — Skinner Atlas-Futter — mit Kopf und Schwanz garnirt, für...................... 3.98

Vollständige Auswahl in Pelz-Garnituren für Kinder — von 98c aufwärts bis 10.98

Pony Coats für Damen und Mädchen — Von feinen Felle gemacht — prachtvoll markirt — Brokat Atlas-Futter — großer Shawl-Kragen und Cuffs....... 49.50

Plüsch-Coats für Damen und Mädchen—von Saltz Sealette — Skinner Atlasfutter — mit Shawl- oder garnirtem Matrosen-Kragen—drei große Ornamente... 25.00

Coats für Mädchen und Babies — Cheviots, Broadcloths und Caraculs, Sturm-Kragen und Cuffs, für........... 4.98

Ausstattungswaaren

bilden praktische und nützliche Geschenke für Männer.

Männer Four-in-hands, aus importirter Seide gemacht, prachtvolle Farben, zu 1.00, 75c, 50c und.... 25c

Männerhemden — gefältelter Busen; Coat Facon, befestigte Manschetten, bester Madras und Percale, garantirt echtfarbig, ein sehr großes Sortiment zur Auswahl; diesen Verkauf offerirt für $2.00, $1.50 und................ 1.00

Negligee-Hemden für Männer, mit einfachem Busen, Coat Facon, befestigte Manschetten—hübsche Muster — $1.00 Werthe — für nur 85c

Gefältelte Busen-Hemden für Männer — Coat Facon, befest. Manschetten, großes Sortiment, perfektes Passen und Herstellung — für nur...................... 75c

Hosenträger für Männer — feines elastisches Web — nette Muster in Weihnachtsschachteln, für 25c

Baderoben für Männer, großes Sortiment zur Auswahl, für.......... 3.00

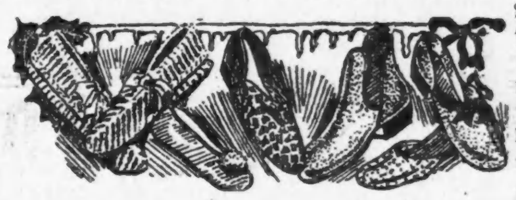
Cardigan Jacken für Männer — in braun u. schwarz, einfach und doppelknöpfig — von $5.00 herunter bis............ 2.00

Wollene Sweater Coats für Männer, einfach Orford — mit oder ohne Taschen — für nur 2.00

Oesterreichische Velour-Hüte, in schwarz, braun und grau besetzt, mit gutem Satinfutter und russischem Leder-Schweißband — $4.00 Werthe, für nur.............. 2.85

Schuhzeug als Geschenke gefallen immer

Diese Artikel zu diesen Preisen müssen zufriedenstellen.



Feine Gesellschafts-Schuhe für Damen — in Patent Colt und Gunmetal Calf und schwarzem Sammet—sämmtlich auf dem neuen Leisten mit dem kurzen Vamp —schwere und leichte Sohlen — hohe u. niedrige Absätze — $3.00 Werthe, zu $1.98

Weihnachts-Slippers für Damen—mit Filz- u. Leder-Sohlen und Absätzen — grau, blau und schwarz, Band besetzt, handgewendet, $1 Wth. 69c

Weihnachtsslippers für Männer — von sehr feinem, weichem Kid — in schwarz u. lohfarbig, Opera- u. Everett-Facons, handgewendet — alle Größen, — 1.50-Werth, für $1.00

Weihnachts-Slippers für Mädchen—in Juliet-Facon — nur in roth — Ledersohlen und -Absätze— Hand gewendet—in allen Größen bis 2— 1.00 Werthe, für... 75c

Schuhe für Mädchen—von gutem soliden Leder — jedes Paar garantirt dauerhaft zu sein — in allen Größen — $1.50-Werthe — für............. 1.00

Schuhe für Kinder—in Patent Colt — handgedreht — schwarze Kid- und Sammet-Obertheile, braune und rothe Obertheile, alle Gr. bis 8—$1 Werthe, zu 69c

Gibt es passendere Geschenke als Schmucksachen?

Männer-Uhren — Größen 16 bis 12—10 Jahr goldgefülltes Gehäuse, Hunting oder Open Face, gutes 7 Jewel amerik. Werk, garant.... 4.95

Damen-Uhren — 0-Größe, 10 Jahr goldgefülltes Hunting-Gehäuse, amerikanisches Werk— für nur.......... 5.95

Juwelen-Kästchen — wie Abbildung; Ormolu Gold Finish, fancy verzierte hohe Füße — ein extra guter Werth — für nur............... 95c

Juwelen-Kästchen, Ormolu Gold-Fin., Holly-Entwurf, satingefütt., Box u. Deckel, werth bis 59c, für nur........... 39c

Armbänder für Kinder—Goldgefüllte Carmen-Facons, verstellbar, fancy Gravirung — garant. auf 5 Jahre stetigen Gebrauch.. 1.50

Damen-Armbänder—wie Abbildung, erstklassig, goldgefüllt, prachtvoll entworfen und gut gemacht, Initial frei eingravirt, garantirt zufriedenzustellen, für....... 2.45

Wirkliche Ersparnisse an Provisionen Samstag

Feinste Elgin Creamery Butter, Pfund........... 36c
Frisch churned Country Rolls, per Pfund.......... 17c
Fancy hiesiger Schweizerkäse, per Pfd........... 23c
Cape Cod Kronsbeeren, per Quart............. 6c
Fancy Californ. süße Navel Orangen, Dtzd......... 21c
F'ch Greening oder Eßäpfel, per Peck.......... 35c
Agars hochfeine Porkwurst, Pfd.............. 8½c
Gekochter Schinken oder getrocknetes Rindfleisch, per Pfd............... 25c
Holländische fette Häringe, per Stück.......... 2c

Home-made Schichtkuchen, per Stück............... 18c
Home-made Pies, per Stück............... 14c
Zucker — Bester granulirter, mit 50c Kaffee- od. Thee-Einkauf, 5 Pfd. für.......... 28c
Liptons „A" Theemischung, gelbe Etikette, Pfd. Büchse 55c; ½ Pfd. B. 28c; ¼ Pf. B.. 14c
Aunt Jemimahs Pfannkuchen- oder Buchweizenmehl, 3 Packete............... 25c
„Banner" Kaffee, in 4-Pf. Handtuchsack, — 4 Pfd. für............. 1.00
Fancy weichschalige Bordeaux Walnüsse, Pfd....... 18c

Fancy Lemon Cling Pfirsiche od. „Charm" Erdbeeren, regul. 20c Büchse.......... 15c
Barbers „Best & Cheapest" geräuschlose Zündhölzchen, regul. 20c Packet......... 14c
F'ch home dressed Spring Chickens, Pfd. 13½c
F'ch Hinterv. Spring Lamb, Pfd............ 12½c
Fancy gerolltes Rib Roast, Pfd.............. 12½c
Kleines mageres Loin of Pork, Pfd.......... 12½c
Fancy Hinterv. Kalbfleisch, Pfd............ 10½c
Prima Chuck Roast, per Pfund............. 9¾c

Droguen-Verkauf

1.00 Scott's Emulsion oder Kobolo Tonic........... 58c
35c Fletchers Castoria, zu.................... 20c
25c Cuticura Seife, per Stück............. 17c
50c Lemkes Magentropfen oder Beef, Iron and Wine, zu.................... 28c
50c Caldwells Syrup of Pepsin oder Kodol für Dyspepsie.............. 29c

Zigarren

Cremo Victoria oder John P. Altgeld 5c Zigarren, Kiste von 50, 1.48; 8 für............... 25c
2 aAbilabad Zigarre, Perfecto od. Breva Facon, Kiste von 50, 1.09; 10 Stück für.................. 25c
Prince Albert oder Hand made — 10c Büchsen — 4 für.............. 28c

Weine und Liköre

Uberoof Whiskey oder Farmdale, bottled in Front, 5 Jahre alt, volles Quart........... 89c
Monogram Whiskey, volle Quartflasche, 1.00 Flasche......... 52c
California Brandy, 3 Star, 1.10 Werth, Flasche........... 59c
California Portwein, 1.25 Gallone zu............ 75c
Exportbier, Kiste von zwei Dtz. Flaschen.............. 95c

Knickerbockers

75c Knickerbockers für Knaben, in vollem Schnitt und gut gemacht, — gute Muster — reinwollene Kammgarne und Cassimeres — alle Größen....... 39c

26zöll. Suit Case, starkes stählernes Gestell, mit gutem Schloß und Riegeln, starker Griff — für.......... 1.19
Andere von 95c bis zu $15.75.

Carpet Schul-Taschen für Knaben und Mädchen— für nur 27c
Andere von 5c aufwärts bis 75c.

Schul Cases, 14½ Zoll lang — mit 8 starken Nickel-Ecken — 2 guten Riegeln, extra Abtheilung innen, sehr dauerhaft, für......... 53c
Andere von 45c bis zu $3.00.

Wir haben eine volle Partie von Oxford u. Club Bags, die vorzügl. Weihnachtsgeschenke bilden.

Kimonos

Lange seidene Kimonos für Damen — Empire-Facon — mit Spitzen und Band besetzt — für nur............... 8.00

Lange Crepe Kimonos für Damen, Satin Bands, diesen Verkauf für nur............ 1.48

Bänder, Schleierstoffe

150 Stücke reinseidenes fancy Band, Nr. 150, werth 35c — die Yard verkauft für nur................ 22c

5-zöll. reinseidenes Messaline-Band, alle Farben — 25c werth, Yard........ 19c

100 Dutz. seid. Mull-Scarfs für Damen, einfach u. gemustert— alle Farben—hübsches Sortiment von Mustern — bis zu 65c werth, das Stück... 39c

Leinene Taschentücher f. Damen und Herren, Initial, 6 in einer fancy Schachtel — für 85c, jedes 15c

Damen-Waists

Fancy Messaline Waists für Damen, prachtvoll m. Spitzen u. Handstickerei besetzt — für nur........... 2.98

Fancy Lawn Waists für Damen — echte Spitzen — bei Hand bestickt — hoher und niedriger Hals, offerirt für nur......... 2.98

3A Eastman Kodak, zusammenlegbare Taschen-Facon, RR Linsen und Koda BB Shutter — Größe der Bilder, 3¼×5½ — für... 20.00
Andere von $12.00 bis $35.00.

Brownie Nr. 2A Camera, gibt 2½×2¼-zöll. Bilder — für.......... 3.00
Andere von $1.00 bis $10.00.

Azo Postkarten — frisches Lager, ½ Groß für nur 61c

Azo 5×7 Papier, ½ Groß für............ 81c

4×5 Azo Papier — ½ Groß für............ 84c

Spez. Verkauf an allem Papier. Acid Hypo, Pfd. 18c, ½ Pfund für............ 9c